

GEMEINDEBLATT Markt Aidenbach

Ausgabe 4|2021





Direkter Kontakt ins Rathaus

Markt Aidenbach

Marktplatz 18, 94501 Aidenbach
☎ 08543 9603-0, 📠 08543 9603-30
www.aidenbach.de, info@aidenbach.de



Rathaus-Öffnungszeiten ab 2022:

Montag bis Freitag 08:00 – 12:00 Uhr
Montag und Donnerstag 13:00 – 16:00 Uhr
– Termine außerhalb der regulären Öffnungszeiten
auf Anfrage möglich –

Ihre Ansprechpartner:

• Sekretariat, Vorzimmer Bürgermeister

Martina Wohlfahrt (I. Stock, Empfang) – vormittags
☎ 9603-11, martina.wohlfahrt@aidenbach.de

• Einwohnermelde-/Sozialamt, Fundbüro

Markus Bauer (II. Stock, Zi. 20)
☎ 9603-13, markus.bauer@aidenbach.de

• Bauamt

Anna-Lena Prüfling (I. Stock, Zi. 12)
☎ 9603-14, anna-lena.pruefling@aidenbach.de

• Standesamt, Ordnungsamt, KITAS & Schulen

Sandra Bauer (II. Stock, Zi. 22)
☎ 9603-15, sandra.bauer@aidenbach.de

• Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus

Stephanie Loibl (Erdgeschoss)
☎ 9603-16, stephanie.loibl@aidenbach.de

• Geschäftsleitung, Kämmerei

Michael Braun (I. Stock, Zi. 14)
☎ 9603-17, michael.braun@aidenbach.de

• Kassenverwaltung, Steuerverwaltung

Stefanie Gabler (I. Stock, Zi. 13)
☎ 9603-18, stefanie.gabler@aidenbach.de

• Renten, Gewerbeamt, Friedhofsverwaltung

Rosemarie Vitzthum (II. Stock, Zi. 23) – Mo, Di, Do
☎ 9603-19, rosemarie.vitzthum@aidenbach.de

• Projektmanager ILE-Klosterwinkel

Stephan Romer (III. Stock)
☎ 9603-21, stephan.romer@aidenbach.de

• Verbrauchsgebühren, Personalwesen

Sandra Loidl (I. Stock, Zi. 15) – vormittags
☎ 9603-24, sandra.loidl@aidenbach.de

• Außenstelle Beutelsbach

Astrid Bruckmann (Rathaus Beutelsbach)
☎ 1378, astrid.bruckmann@aidenbach.de

Hotline Meldung Wasserrohrbruch

☎ 08543 9603-60

Zweckverband Abfallwirtschaft

Donau-Wald – Was kann ich wo entsorgen?

☎ 09903 9200, www.awg.de



Recyclinghof* Aidenbach ☎ 08543 4618

Winteröffnungszeiten:

Dienstag 13:00-16:00 Uhr Mittwoch 13:00-16:00 Uhr
Freitag 13:00-16:00 Uhr Samstag 09:00-12:00 Uhr

Recyclinghof* Aldersbach ☎ 08543 4600

Winteröffnungszeiten:

Mittwoch 13:00-16:00 Uhr
Freitag 13:00-16:00 Uhr Samstag 09:00-12:00 Uhr

Kompostieranlage* Ortenburg ☎ 08542 2125

Winteröffnungszeiten: (Winterpause bis 11.01.2022)

Dienstag - Donnerstag 07:00-12:00 / 13:00-16:00 Uhr
Freitag 07:00-12:00 / 13:00-17:00 Uhr
Samstag 08:00-13:00 Uhr

*Heiligabend, Silvester und Faschingsdienstag geschlossen

Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern ☎ 08631 18470-298

Zutritt nur mit Termin – Neue Rathaus-Öffnungszeiten ab 2022

„Aufgrund des erhöhten Arbeitsaufkommens durch unsere Baumaßnahmen und zusätzliche Verwaltungsaufgaben, haben wir uns dazu geschlossen, die Öffnungszeiten anzupassen. Nur so können wir eine zuverlässige Abarbeitung sicherstellen“, so der Bürgermeister. Der Zutritt ins Rathaus für Bürgerinnen und Bürger ab dem neuen Jahr zu folgenden Zeiten möglich:

Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr oder
Montag und Donnerstag von 13:00 bis 16:00 Uhr.

Außerhalb der regulären Öffnungszeiten können Bürgerinnen und Bürger bei ihrem Ansprechpartner ggf. auf Anfrage einen Termin vereinbaren.

Aufgrund der derzeitigen Corona-Lage ist das RATHAUS seit Mitte November für den Parteiverkehr GESCHLOSSEN



Die Verwaltung vergibt jedoch **Termine in dringenden Fällen**. Wenden Sie sich bitte an Ihren Ansprechpartner zwecks Terminvereinbarung. (Die Telefonnummern und E-Mail-Adressen der Ansprechpartner für Ihr Anliegen finden Sie links)

Auch telefonisch ist die Verwaltung ab 2022 nur noch zu den o.g. Öffnungszeiten erreichbar.

Bitte beachten Sie die aktuellen Veröffentlichungen auf www.aidenbach.de, im Schaukasten bzw. TV am Rathaus und in der Tagespresse.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

noch vor wenigen Monaten hätte ich geglaubt, dass wir die Corona-Krise einigermaßen überstanden hätten – leider bin ich und wir alle wieder einmal eines Besseren belehrt worden. Corona ist momentan so präsent wie nie zuvor. Wir waren alle sehr besorgt, als die Inzidenzen im unteren Hunderter-Bereich waren, jetzt sprechen wir über die 1000er-Marke. Ich habe es mir abgewöhnt, mich über Sinn oder Unsinn verschiedener Regeln zur Bekämpfung des Virus auszulassen, da vieles nicht mehr nachvollziehbar ist. Dennoch bin ich der Meinung, dass die Politik schon lange hätte handeln und klare Regeln festlegen müssen, die auch jedermann verstehen kann. Große Sorge bereitet mir die Versorgung von Intensivpatienten in unseren Krankenhäusern. Es gibt neben Corona auch viele andere Notfälle, die auf unsere lebensrettenden Einrichtungen angewiesen sind. Ich kann Sie daher alle nur bitten, die geltenden Regeln zum Schutze von uns allen einzuhalten. Trotz der dramatischen pandemischen Lage haben wir in unserer Verwaltung alle Hände voll zu tun. Neben dem Tagesgeschäft, das immer mehr wird, müssen wir unsere laufenden und geplanten Maßnahmen abarbeiten. Mit Hochdruck wird im gesamten Umfeld um das Parkdeck an der Neugestaltung gearbeitet. Geplant war, dass bis Weihnachten die gesamte Maßnahme fertiggestellt wird. Leider hat uns das mittlerweile bekannte Problem, mit dem zurzeit alle Bauherren zu kämpfen haben, eingeholt: es gibt erhebliche Lieferverzögerungen bei den Baumaterialien. Wir warten seit Monaten unter anderem auf das Granitpflaster – leider vergeblich. Wie Sie bereits festgestellt haben, konnte zumindest die Verlegung der Staatsstraße am „Unteren Markt“ abgeschlossen werden. Wir haben jetzt an dieser Straße endlich auf beiden Seiten einen Bürgersteig, somit können sich die Fußgänger sicher an dieser vielbefahrenen Straße bewegen. Bei Baumaßnahmen dieser Art ist es selbstredend, dass die Straße für bestimmte Arbeiten gesperrt werden muss. Was ich allerdings bei der Straßensperrung erlebt habe, stellt mir die Haare zu Berge. Viele Verkehrsteilnehmer interessiert eine Umleitung oder eine Straßensperrung wenig bis gar nicht. Große Sattelschlepper fahren auf Anschlag an die Absperrung – bis sie anstehen – und dann wird durch das schwierige Wendemanöver der Verkehr total blockiert. Aber es geht noch dreister: manche Verkehrsteilnehmer entfernen die Absperrungen und fahren in die Baustelle, bis sie durch Baufahrzeuge aufgehalten werden. Auch die temporäre Einbahnregelung in der Krankenhausstraße stieß nur auf wenig Interesse. Ich habe sehr wohl Verständnis dafür, dass Straßensperrungen unangenehm sind und zu Behinderungen führen, aber es geht neben der technischen Machbarkeit vor allem auch um die Sicherheit der Arbeiter auf der Baustelle. Für mich ist dieses Benehmen rücksichtslos, einfach nicht nachvollziehbar! Aber trotzdem möchte ich es an dieser Stelle nicht versäumen, mich bei allen Anliegern im Unteren Markt für ihr Verständnis ganz herzlich zu bedanken. Durch die Baumaßnahme erleiden sie erhebliche Einschränkungen, die mit viel Lärm und Staub verbunden sind. Ein herzliches Vergelt's Gott! Ich kann gar nicht mehr zählen, wie oft ich schon gefragt wurde, wie es mit unserem Hallenbad weitergeht; Und zwar völlig berechtigt gefragt wurde. Da nun endlich eine Einigung mit der Versicherung erzielt wurde, kann ich in diesem Gemeindeblatt auf den Werdegang und die Hintergründe genauer eingehen. Nur so viel vorab: die Versicherung hat wirklich alles in ihrer



Macht Stehende getan, um den Wiederaufbau unseres Bades zu verzögern. Aber dies gehört der Vergangenheit an, im Frühjahr gehen die Arbeiten los. Denn eins stand für uns immer fest: Wir werden unser Hallenbad wieder aufbauen.

Aber neben dem Hallenbad steht auch eine riesige Baumaßnahme bereits an: die Sanierung und der Umbau des „alten Krankenhauses“ in ein Bürgerzentrum. Der Marktrat hat in seiner letzten Sitzung im Oktober die Zustimmung dazu erteilt. Gleich zu Beginn des neuen Jahres werden auch hier die Arbeiten beginnen. Die Umgestaltung des Marktplatzes, über die wir bereits im Gemeindeblatt berichtet haben, wird im Frühjahr 2022 in Angriff genommen. Auch die Planungen für die Verlagerung des Sportplatzes laufen auf Hochtouren. Hier haben wir, wie ich Ihnen schon berichtet habe, eine einmalige Förderung für Sportanlagen in Höhe von 900.000 Euro erhalten. Aktuell ist geplant, die Baumaßnahme im Herbst 2022 in Angriff zu nehmen.

Wie Sie sehen, haben wir im kommenden Jahr und auch in den Folgejahren wieder viel vor. Alle diese Projekte fordern natürlich unsere Verwaltung erheblich. Besonders im Bauamt sind wir völlig überlastet und haben auch reagiert: Wir werden im neuen Jahr unser Bauamt mit einem weiteren Mitarbeiter verstärken.

Am 1. Januar 2022 geht die Trägerschaft unseres Kindergartens von der Caritas auf den Markt Aidenbach über. Somit sind wir für unseren Kindergarten in allen Belangen verantwortlich, können aber auch entsprechend mitentscheiden und gestalten. Ich kann Ihnen versichern, dass wir auch zukünftig für das Wohl unserer Kleinsten bestens sorgen werden! Das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Es wird wohl ein anderes Fest werden, denn Corona lässt das unbeschwertere, gewohnte Weihnachten nicht zu. **Genießen Sie trotz alledem die anstehenden Feiertage im Kreise ihrer Lieben. Für das Jahr 2022 wünsche ich Ihnen allen viel Glück, Freude und Wohlergehen; vor allem aber Gesundheit und Gottes Segen.**

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, es ist mir ein großes Anliegen, Ihnen gerade zum Jahresende für das gute Miteinander das ganze Jahr über recht herzlich zu danken. Lasst uns gemeinsam das kommende Jahr mit viel Elan, Motivation und neuer Energie angehen. Aufgaben haben wir ja genug. Bleiben Sie gesund.

Ihr

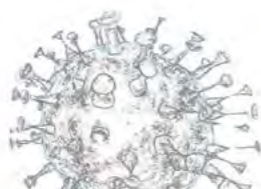
Karl Obermeier, Erster Bürgermeister



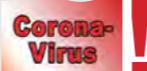
BÜRGERMEISTER



INFO



Impf-Informationen auf der
Landkreis Passau Website:
www.landkreis-passau.de/impfzentrum



Impfmöglichkeiten im Landkreis Passau – Impfbus und Impfzentren

Impfzentrum Salzweg / Außenstelle Vilshofen

Eine Registrierung und Terminvereinbarung vor der Impfung im Impfzentrum ist mittlerweile aufgrund der großen Nachfrage erforderlich. Bitte nutzen Sie dazu vorrangig, ggf. mit Unterstützung durch Angehörige, die Möglichkeit der Online-Registrierung:

<https://impfzentren.bayern/>



Für Personen, die diese Möglichkeit auch mit Unterstützung Angehöriger nicht nutzen können, steht unter ☎ 0851 2606 auch eine Registrierungs- bzw. Terminhotline zur Verfügung. Betriebszeiten: Montag bis Freitag 8:00 bis 16:00 Uhr

Impfbustour

Der Impfbus kommt zu Ihnen! Seit 14. Juli fährt der Impfbus quer durch den Landkreis. Werktags von 11 bis 18 Uhr besteht dort dann ein für alle Impfwilligen offenes Impfangebot – ohne vorherige Registrierung und Terminvereinbarung. Zum Einsatz werden dabei die Impfstoffe von BionTech (zugelassen ab 12 J.) sowie Johnson&Johnson (zugelassen ab 18 J.) kommen. **Aufgrund erhöhter Nachfrage kann es zu längeren Wartezeiten kommen.**

Was ist zum Impftermin mitzubringen?

- amtliches Ausweisdokument (z.B. Personalausweis oder Reisepass)
- Medikamentenliste
- Impfausweis, Herzpass, Diabetikerausweis (soweit vorhanden)

Wie läuft der Impftermin genau ab?

Beim Betreten des Impfzentrums/Impfbusses erfolgt die Anmeldung. Dabei werden die Registrierungsdaten mit den Personendaten abgeglichen. Dazu ist die Vorlage eines amt-

lichen Ausweisdokuments (Personalausweis oder Reisepass) erforderlich. Danach folgt ein Aufklärungsfilm mit anschließendem ärztlichen Aufklärungsgespräch. Dann erst erfolgt die eigentliche Impfung. Vor dem Verlassen des Impfbereichs, bleiben die Geimpften noch für einige Minuten zur Nachbeobachtung in einem Wartebereich.

Bilder/Bericht: LRA Passau, Stand 22.11.2021

Brandsanierung des Hallenbades: im Frühjahr geht es endlich los



Seit dem Brand des Hallenbades am 29.12.2019 sind inzwischen rund zwei Jahre vergangen. Viele ehemalige Besucher des Hallenbades, aber auch viele Bürgerinnen und Bürger fragten uns unzählige Male nach dem Schicksal des Hallenbades. Anfangs waren die Fragen noch besorgt und verständnisvoll, mit der Zeit nahm das Verständnis und die Geduld der Bevölkerung immer mehr ab. Und zwar völlig zurecht! Gesteigert wurde diese Unzufriedenheit noch dadurch, dass nur wenige Informationen an die Öffentlichkeit dringen durften – es handelte sich ja um ein laufendes Verfahren mit der Versicherung.

Diese langwierigen und teils auch zermürbenden Verhandlungen mit der Versicherung konnten nun endlich abgeschlossen werden. Aus diesem Grund wollen wir nun den Werdegang dieser Einigung schildern. Die Verhandlungen haben uns alle in der Verwaltung etliche Nerven gekostet. Auch wir waren viele Male verärgert, hatten kein Verständnis und waren ratlos. Als Glücksfall erwies sich, dass man zeitnah einen Berater mit an Bord holte, der den Markt Aidenbach gegenüber der Versicherung vertrat und der sich in den Fallstricken der Versicherungsbedingungen auskennt. An diesem Punkt ein gutgemeinter Rat: Lassen Sie Ihre Versicherungen zu Hause mal von einem Fachmann überprüfen!

Anfangs wollte die Versicherung den Schaden mit einem eigenen Mitarbeiter regulieren. Diverse Gutachten wurden über Monate erstellt, irgendwann wurde eine Schadenssumme in Höhe von 3,7 Mio. Euro ermittelt. Zudem sah die Versicherung die Möglichkeit, größere Teile der Bausubstanz zu erhalten. Bereits hier mussten wir leider feststellen, dass seitens der Versicherung teils auf eine Hinhaltetaktik gesetzt wurde. Vielleicht dachte man sich ja, der Markt Aidenbach knickt irgendwann ein und akzeptiert den Vorschlag der Versicherung. Da dies so für den Markt Aidenbach nicht hinnehmbar war, leitete man ein sogenanntes Sachverständigenverfahren in die Wege. Während der Markt hier einen vereidigten Sachverständigen beauftragte, setzte die Versicherung auf einen ehemaligen Mitarbeiter, der zudem sein erstes Verfahren dieser Art durchführte. Dementsprechend auch das Ergebnis: „Unser“

Verwaltung geschlossen

Die Rathäuser der Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach bleiben von Freitag, den 24. Dezember 2021, bis einschließlich Freitag, den 31. Dezember 2021, geschlossen.

Zählerstand ablesen

Bis zum Jahresende 2021 finden Hauseigentümer Ablesebriefe zur Jahresabrechnung der Verbrauchsgebühren (Wasser- und Kanalgebühren) in ihrem Postkasten.

Bitte beachten Sie: Die Ablesung des Zählerstandes ist spätestens bis 31. Dezember 2021 durchzuführen!

Der Zählerstandsabfragebogen muss zeitnah nach der Ablesung an die Verwaltung überbracht werden. Vorzugsweise per E-Mail an sandra.loidl@aidenbach.de oder per Post. Mit den übermittelten Zählerständen wird die Abrechnung der Verkaufsgebühren und die Festsetzung der Abschlagszahlungen durchgeführt.

Vorsicht: Liegt keine Ablesung vor, wird der Verbrauch anhand der Vorjahresverbräuche geschätzt und abgerechnet.

Eine Erinnerung zur Ablesung erfolgt nicht. Die Verwaltung bittet daher um zuverlässige Ablesung bis 31.12.2021.

DAS PASSAUER LAND
KREMPelt DIE
#ÄRMELHOCH

Impfbus-Landkreistour

Fahrplan

jeweils 11 bis 18 Uhr



keine Registrierung und Terminvereinbarung nötig
Bitte denken Sie an Ihren Ausweis und Impfpass!

Freitag, 17. Dezember 2021	Kultur- und Begegnungszentrum	Ritter-Ortolf-Str. 1a	94501 Aldersbach
Montag, 20. Dezember 2021	Rückseite Rottalhalle	Matthias-Fink-Straße 2	94094 Rottalmünster
Dienstag, 21. Dezember 2021	Parkplatz Rathaus	Rathausstraße 1	94544 Hofkirchen
Mittwoch, 22. Dezember 2021	Haus des Gastes	Passauer Straße 2	94152 Neuhaus am Inn
Donnerstag, 23. Dezember 2021	Feuerwehrhaus Kirchberg vorm Wald	Ebersberger Straße 11	94113 Tiefenbach
Freitag, 24. Dezember 2021 - entfällt	Ausweichmöglichkeit: Aldersbach	Freitag, 17. November	94501-Beutelsbach
Montag, 27. Dezember 2021	Sportheim am Sportplatz	Fischhauser Str. 1	94116 Hutthurm
Dienstag, 28. Dezember 2021	Feuerwehrhaus	Abt Bachmayer Str. 7	94081 Fürstzell

JOSEF KREMPL

GmbH & Co. KG

Hoch- und Tiefbau Baustoffe



Hollerbacher Straße 25
94501 Aidenbach

Telefon (0 85 43) 9 13 88
Telefax (0 85 43) 9 13 90

Mail: josef.krempl.bau@t-online.de



Aktuelles aus dem Rathaus



Sachverständiger errechnete einen Gebäudeschaden in Höhe von 4,9 Mio. Euro, bei der Versicherung kam man auf nur noch 2,9 Mio. Euro – eine Zahl die von niemandem und in keinster Weise nachvollzogen werden konnte. Normalerweise hätte nun ein unparteiischer Obmann entscheiden sollen, was jedoch wieder sehr viel Zeit in Anspruch genommen hätte. Durch politischen Druck auf die Versicherung konnte die Zusage erreicht werden, dass kurzfristig weitere Gutachter quasi als Schiedsrichter beauftragt werden und die Kammer das Ergebnis anerkennen wird. Im September 2021 lag dieses Gutachten vor, der Schaden wurde darin auf 4,8 Mio. Euro taxiert. Inklusiv Inventar einigte man sich schließlich auf eine Summe von 5,1 Mio. Euro, die der Markt Aidenbach als Entschädigung erhält.

Nachdem nun endlich feststeht, wieviel der Markt Aidenbach erhält, stellt sich natürlich die Frage, wie die Wiederherstellung des Hallenbades finanziert werden kann. Denn in einer Sache muss man ehrlich sein: Die Marktgemeinde hatte zwar ein schönes, kleines funktionierendes Bad, das allerdings in einigen Bereichen nicht mehr auf dem neuesten Stand war. Für ein komplett neues Bad, welches den aktuellsten Anforderungen entspricht, muss der Markt auch eigenes Geld mit aufbringen. Daher beauftragte man Architekten und Fachplaner mit einer Planung mit Kostenberechnung. Diese lag im Juli 2020 vor und betrug 5,9 Mio. Euro. Auf Grund der aktuellen, extremen Preisentwicklung im Bausektor wurde die Berechnung aktualisiert, inzwischen liegen die Kosten bei 6,7 Mio. Euro. Demnach würden 1,6 Mio. Euro in der Finanzierung fehlen und ein Wiederaufbau nur sehr schwer zu stemmen sein.

Hier käme nun ein KfW-Förderprogramm für effiziente Gebäude ins Spiel. Dieses wurde Anfang des Jahres auch für Kommunen geöffnet und brächte anhand der vorliegenden Planung einen Zuschuss von 1 Mio. Euro. Der Eigenanteil läge damit bei rund 0,6 Mio. Euro für den Markt; ein Betrag, der in der mittelfristigen Finanzplanung durchaus vorhanden ist. Aus diesem Grund gab der Marktrat in der Oktober-Sitzung grünes Licht für den Start der Maßnahme.

Aktuell erstellen die Planungsbüros die detaillierte Werkplanung für das neue Bad und fertigen die Unterlagen für die Ausschreibungen an. Diese sollen nach Möglichkeit noch im Winter erfolgen, so dass pünktlich im Frühjahr mit der Sanierung begonnen werden kann. Im Oktober 2023 soll das Bad, das so vielen fehlt, dann endlich wiedereröffnet werden.



Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED abgeschlossen

Der Markt Aidenbach hat bereits im Jahr 2012 als eine der ersten Kommunen einen Großteil der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik umgestellt und seitdem viele Tonnen CO2 und viel Geld eingespart. Auf die Umstellung u.a. der Peitschenlampen entlang der Ortsdurchfahrten wurde seinerzeit verzichtet, weil dies noch nicht rentabel war. Inzwischen hat sich das durch sinkende Preise und neuere Technik geändert. Aus diesem Grund hat der Markt heuer die restlichen 111 Leuchten umgerüstet. Mit der Maßnahme werden 77,5 Prozent des Stromverbrauchs eingespart.

Die Bücherei für Jung und Alt!
MARKTBÜCHEREI AIDENBACH
 Unsere Medienangebote:
 • Romane
 • Kinder- & Jugendbücher
 • Sachbücher
 • Zeitschriften
 • CDs und Tonies
 Neue Adresse:
 Marktplatz 25
 im Alten Rathaus
 Öffnungszeiten:
 Mittwoch von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr
 Freitag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 ☎ 08543 / 48 96 944

Durchgeführt wurde die Umrüstung vom Bayernwerk. Die Kosten liegen bei rund 36.000 Euro. Für die Maßnahme erhält der Markt einen Zuschuss in Höhe von 30 Prozent aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundes.

Ausfall defekter Straßenlaternen bitte melden

Die Marktgemeinde bittet in der dunklen Jahreszeit wieder um die Mithilfe der Bevölkerung, um die ordnungsgemäße Beleuchtung der Straßen und Wege sicherzustellen.

Falls Sie eine defekte Straßenlampe entdecken:

- Lampennummer, z. B. **68** zu notieren und
- dem Bauamt unter ☎ 08543 9603-14 melden.

Wenn Sie keine Lampennummer entdecken, bitten wir darum, die Straße und Hausnummer anzugeben, bei der die defekte Lampe zu finden ist. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Stand der Arbeiten im Unteren Markt



Wohl die größte Baustelle heuer war (und ist nach wie vor) die Neugestaltung des Unteren Marktes. Das Parkdeck ist inzwischen fertig und fügt sich doch recht gefällig in die Umgebung ein. Wobei die Maßnahme endgültig erst beurteilt werden kann, wenn auch die Grünanlagen rund um das Gebäude fertiggestellt sind. Leider kann das Parkdeck auf Grund der Arbeiten im Umfeld immer noch nicht genutzt werden. Diese sollten heuer eigentlich noch abgeschlossen werden, mit der Firma Berger hat man auch eine entsprechend leistungsstarke Firma beauftragt. Aber leider wurde – wie überall am Bau

– das Material knapp. Mit größtem Einsatz konnte zumindest erreicht werden, dass alle notwendigen Leistensteine für die Verlegung der Staatsstraße geliefert wurden. So wurde wenigstens diese Teilmaßnahme heuer noch abgeschlossen. Aber in diesem Jahr noch ausreichend Granitpflaster zu bekommen erwies sich als aussichtslos. Darum müssen diese Arbeiten, so leid es uns tut und so sehr es uns auch missfällt, ins neue Jahr verschoben werden.



Ein wesentliches Element im Rahmen der Sanierung ist die bereits erwähnte Verlegung der Staatsstraße St2109. Diese rückte zum Teil rund einen Meter in Richtung Süden. Dadurch entstand nun endlich auch auf der nördlichen Straßenseite ein Gehweg, der diesen Namen auch verdient, und der deutlich zur Verbesserung der Verkehrssicherheit beitragen wird. Aus diesem Grund konnte auch erreicht werden, dass das Staatliche Bauamt die Kosten für die Neuasphaltierung der Staatsstraße übernimmt. Erfreulich ist, dass zumindest dieser Bereich noch fertig wurde und inzwischen auch wieder ausreichend beleuchtet wird.

Wie sieht nun der weitere Zeitplan aus?

Heuer wurde noch das restliche Material verbaut, weit kamen wir damit leider nicht mehr. Auf jeden Fall wird die Baustelle so winterfest gemacht, dass alle Flächen zumindest provisorisch begeh- und befahrbar sind. Sobald es die Witterung dann 2022 zulässt, werden die Bauarbeiten wieder aufgenommen und zügig abgeschlossen. Insbesondere der Bereich vor dem Getränkemarkt wird hierbei im Mittelpunkt stehen.

Trauerfloristik und Grabpflege
 • Grabbepflanzung mit allen Pflegearbeiten
 • Sargbouquet & Urnenkränze
 • Kränze / Schalen
 • Kirchen- & Leichenhausgestaltung
Direkt neben Blumen Sauer!
 Sauer & Narloch GmbH · St.-Nepomuk-Str. 3 · 84381 Emmersdorf · Tel. 08564 / 963 56 05
 Wir übernehmen gerne für Sie die Grabpflege und Pflanzarbeiten auf allen umliegenden Friedhöfen
 Johanniskirchen · Emmersdorf · Aldersbach · Walchsing · Pörndorf · Uttigkofen · Aidenbach · Beutelsbach
 ★ Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr! ★

Elfriede Eder
 STEUERBERATERIN
 Landwirtschaftliche Buchstelle
 Fachberaterin ISTR
Digital. Innovativ. Persönlich.
 Vilshofener Straße 2 · 94501 Aidenbach · Tel. 08543/4899 07-00
 mail@elfriede-eder.de · www.elfriede-eder.de



Markt Aidenbach

SITZUNGSKALENDER 2022

- Donnerstag, 27. Januar Sitzung des Marktrates
- Montag, 14. März Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
- Donnerstag, 24. März Sitzung des Marktrates
- Montag, 25. April Sitzung des Bau- und Umweltausschusses
- Donnerstag, 19. Mai Sitzung des Marktrates
- Donnerstag, 23. Juni Sitzung des Marktrates
- Montag, 04. Juli Sitzung des Ausschusses für Kultur und Tourismus
- Donnerstag, 28. Juli Sitzung des Marktrates
- Donnerstag, 29. September Sitzung des Marktrates
- Montag, 10. Oktober Sitzung des Bau- und Umweltausschusses
- Donnerstag, 10. November Sitzung des Marktrates
- Dienstag, 15. Dezember Sitzung des Marktrates

Der Sitzungskalender dient der Vororientierung. Terminänderungen sind aus besonderen Gründen möglich. Sie werden rechtzeitig mitgeteilt. Anträge, die in der Marktratssitzung behandelt werden sollen, müssen rechtzeitig bei der Verwaltung eingegangen sein (§ 24 der Geschäftsordnung des Marktes Aidenbach).

Die Tagesordnungspunkte der öffentlichen Marktratssitzungen können von allen Bürgerinnen und Bürgern im Ratsinformationssystem online eingesehen werden unter www.aidenbach.ris-portal.de



Stand: 25.11.2021

Fackelmarsch zum Denkmal Handlberg zum Gedenken an die Aidenbacher Bauernschlacht



Wenn man an einem kalten Winterabend gen Denkmal Handlberg blickt, ergreift einen eine gespenstische Stimmung. Dieser Ort war vor über 300 Jahren Schauplatz eines grausamen Massakers, Schlachtfeld der „Aidenbacher Bauernschlacht“. Beim Gedanken daran wandert einem die Gänsehaut über den ganzen Körper. Hier, hoch über der Marktgemeinde Aidenbach, wurde den Gefallenen der Aidenbacher Bauernschlacht vom 8. Januar 1706 ein Denkmal gebaut. Ihre Taten sollen nicht vergessen werden. Die Bauern, Tagelöhner, Handwerker und einfachen Leut', die hier anno dazumal lebten und aufs Grausamste ausgebeutet wurden, griffen an diesem Wintertag zu Mistgabel und Dreschflegel und marschierten gegen ein übermächtiges, kaiserliches Heer. Sie wehrten sich gegen die Unterdrückung und die Qualen, die ihnen von den Besatzern zugefügt wurden. Ihr Aufbäumen wurde jedoch nicht belohnt: An die 3.000 Menschen fanden den Tod. Hier um Aidenbach. Die Ahnen der noch heute hier lebenden Bewohner.

Den Gefallenen zur Ehr versammeln sich daher Aidenbacher und Auswärtige zum Fackelmarsch zum Handlberg mit kurzer Andacht am Denkmal. Die Aidenbacher Bauernkämpfer und die Darsteller des im Juli stattfindenden Festspiels „Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706“ sind auch mit dabei. Mit Kanonenschüssen am Handlberg und Böllerschüssen vom nahen Denkmal Kleeberg wird den aufsässigen Bauern von damals Tribut gezollt. Ein ergreifender Moment zum Thema Heimatliebe, Mut und Dankbarkeit an die früheren Generationen mit Schulterschluss zum Thema Demokratie, Frieden und Freiheit.

Treffpunkt zum Fackelmarsch ist am Samstag, 8. Januar 2022 um 19:00 Uhr an der Pfarrkirche St. Agatha in Aidenbach. Fackeln können dort erworben werden, festes Schuhwerk wird empfohlen.

Sollten sich die Corona-Beschränkungen nicht verschärfen, kann der Fackelzug wie geplant stattfinden. Falls die Teilnehmerzahl reduziert werden muss oder sonstige

Planänderung anfallen, wird dies vom Rathaus zu gegebener Zeit in der Tagespresse und auf der Aidenbach-Website bekanntgegeben. Die Marktgemeinde bittet um Verständnis.

Grundsteuer bei Grundstücksverkäufen ist eine Jahressteuer

Der Markt Aidenbach ist bei der Festsetzung der Grundsteuer an den Grundsteuermessbetrag des zuständigen Finanzamtes gebunden. Solange der Markt Aidenbach also noch keinen neuen Messbescheid für das verkaufte Anwesen erhalten hat, kann eine Umschreibung auf den neuen Eigentümer nicht erfolgen.

Die Grundsteuer ist eine Jahressteuer. Das Finanzamt schreibt deshalb verkaufte Grundstücke immer erst zum 01.01. des auf das Verkaufsjahr folgenden Kalenderjahres um (vgl. § 9 Abs. 1 GrStG). Dies bedeutet, dass der frühere Eigentümer noch bis zum 31.12. des Verkaufsjahres Zahlungspflichtiger gegenüber dem Markt Aidenbach ist.

Ein privatrechtlicher Notarvertrag entbindet von dieser Zahlungsverpflichtung nicht. Dieser Vertrag ermöglicht lediglich dem Verkäufer, die von ihm seit dem Verkauf geleistete Grundsteuer vom Vertragspartner einzufordern. Er bildet keine Anspruchsgrundlage des Marktes Aidenbach gegenüber dem neuen Eigentümer.

Ebenso ist es nicht relevant ob der Eigentümer bereits im Grundbuch eingetragen ist. Der Markt Aidenbach kann erst einen neuen Grundsteuerbescheid erstellen sobald er den dazugehörigen Messbescheid vom Finanzamt erhalten hat.

Bei Fragen zum Thema Grundsteuer steht Fr. Gabler unter ☎ 08543-9603-18 oder stefanie.gabler@aidenbach.de gerne zur Verfügung.

WICHTIGER HINWEIS

schaffen, denn das A und O für eine gute Bildungs- und Betreuungsarbeit in Kindertageseinrichtungen ist ein möglichst großzügiger Personalschlüssel. Nur so können gute und ausreichende Angebote geschaffen und die Kinder in dieser so wichtigen Lebensphase bis zur Einschulung optimal und bedürfnisgerecht betreut und gefördert werden.

Angedacht ist auch die Wiedereinführung eines Mittagessens. Hier ist der Markt Aidenbach bereits in Verhandlung mit der Arbeiterwohlfahrt, die die Mensa an der Mittelschule Aidenbach betreibt. In den nächsten Wochen wird es eine entsprechende Bedarfsabfrage bei den Eltern geben.

Wichtigste Grundlage für den Aidenbacher Kindergarten soll eine gute und offene Zusammenarbeit zwischen dem Markt Aidenbach als Träger, den Mitarbeiterinnen und den Eltern sein. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit zum Wohle unserer Kinder,“ sind sich Karl Obermeier, Sandra Bauer und Alexandra Steinbauer einig.

FISCHER & FRIEDL Versicherungsmakler



Andreas Daik
Messestraße 1
94036 Passau
Tel: 0160/5286423
E-Mail: ad@fischer-friedl.de

unabhängig ... bodenständig ... kompetent ...

Der Kindergarten St. Agatha wird ab 2022 kommunal

In der letzten Ausgabe berichten wir bereits über die anstehende Übernahme des Kindergartens St. Agatha von der Caritas. Die Vorbereitungen für den Stichtag 1. Januar 2022 laufen mittlerweile auf Hochtouren.

Ganz besonders freuen sich 1. Bürgermeister Karl Obermeier und Kindergartenverwalterin Sandra Bauer, dass sich ausnahmslos alle Mitarbeiterinnen entschieden haben, von der Caritas zum Markt Aidenbach als neuen Arbeitgeber zu wechseln. So wird das bereits eingespielte Team mit Frau Alexandra Steinbauer als Einrichtungsleitung auch im kommenden Jahr die Geschicke des Aidenbacher Kindergartens weiterführen.

Um das Team zu erweitern und somit die bestmögliche Betreuung für die dem pädagogischen Personal anvertrauten Kinder zu gewährleisten, ist der Markt Aidenbach auf der Suche nach weiteren Mitarbeitenden. Momentan laufen entsprechende Bewerbungs- und Auswahlverfahren. Leider ist – wie in allen sozialen Berufen – der Fachkräftemangel eklatant und wird sich allen Voraussagen zufolge in den nächsten Jahren eher noch verstärken. Ziel des Marktes Aidenbach ist es, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein gutes Arbeitsumfeld zu

Bürgerversammlung 2021 verschoben ins Frühjahr 2022



Aufgrund der Coronalage verschob der Markt Aidenbach seine Bürgerversammlung auf das Frühjahr 2022. Ursprünglich wäre die Bürgerversammlung für das Jahr 2021 am Freitag, den 19. November, geplant gewesen.

Bürgermeister Karl Obermeier informiert bei der Bürgerversammlung jährlich über Neuigkeiten aus der Verwaltung und dem Gemeindeleben, über vergangene und zukünftige Veranstaltungen, Bauvorhaben und Themen, die die Aidenbacher bewegen, z. B. den aktuellen Stand zum Thema Hallenbad. Natürlich steht er bei der Bürgerversammlung Rede und Antwort bei spontanen Fragen der Bürger. „Ich schätze die Bürgerversammlung sehr, weil ich hier den direkten Draht und persönlichen Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern habe und sofort auf ihre Fragen reagieren kann“, so der Bürgermeister. Er bekräftigt, trotz der verschobenen Bürgerversammlung 2021 bis zum neuen Termin im Frühjahr 2022 ein offenes Ohr für die Bürgerinnen und Bürger zu haben: „Nach vorheriger Terminvereinbarung im Rathaus nehme ich mir für Bürgerfragen tagsüber, abends oder am Wochenende gerne Zeit.“

Der neue Termin der Aidenbacher Bürgerversammlung für



ROLLLADEN • RAFFSTORE • MARKISEN • FENSTER • HAUSTÜREN • INSEKTENSCHUTZ
Am Gewerbepark 19 • 94501 Aidenbach • Tel. 08543 / 91 89 900 • Mobil: 0151/239 72 137
info@auer-rollladen.de • www.auer-rollladen.de



Aktuelles aus dem Rathaus



das Jahr 2021 wird über die Tagespresse und die Website www.aidenbach.de bekannt gegeben.

Terminvereinbarung für einen persönlichen Termin beim Bürgermeister unter ☎ 08543 / 9603-0

Der Markt Aidenbach sagt zum Abschied „Danke“

Marktgemeinde verabschiedet ausgeschiedene Markträte

Eine stilvolle Feierlichkeit organisierte die Marktgemeinde diese Woche in den Räumlichkeiten der Pizzeria „Leonardo da Vinci“ für die zur oder während der aktuellen Wahlperiode ausgeschiedenen Markträte.

„Wegen des Corona-Lockdowns konnten wir keine angemessene Veranstaltung zur Verabschiedung der Markträte durchführen – dies konnten wir nun endlich nachholen“, erklärte sich Bürgermeister Obermeier.



Der frisch verkündete Bürgermedallienträger Hans Asen (mitig) mit seiner Gattin Beate nebst Bürgermeister Karl Obermeier (li)

Bei seiner Ansprache begrüßte er die anwesenden, amtierenden Markträte und die scheidenden mit ihren Partnern und bemerkte, dass durch das Wegfallen der neun Markträte ein deutlicher Umbruch im Gremium stattgefunden hat. „Wir sind mit vielen von euch in so zahlreichen Jahren durch Dick und Dünn gegangen“, stellte er fest und betonte, dass dadurch viel Erfahrung und Wissen verloren ginge. Der Bürgermeister lobte das enorme Engagement, den Sachverstand und den Mut der ausgeschiedenen Markträte, Entscheidungen zum Wohle der Marktgemeinde zu treffen: „Ihr habt unsere Heimat mit geprägt und zu dem gemacht, was sie heute ist“. Er betonte im Folgenden, dass das Ehrenamt als Marktrat nicht immer einfach sei, wenn Märkräte für ihre oftmals unangenehmen Entscheidungen angefeindet werden. Obermeier hob heraus, dass sich die Anwesenden dennoch nicht davon abbringen ließen, für „ihr“ Aidenbach einzustehen, zu kämpfen und die damit verbundene Verantwortung zu tragen. „Man benötigt mitunter ein dickes Fell und ein hohes Maß an Frustrationstoleranz. Denn eine politische Binsenweisheit besagt: Man kann es nicht jedem recht machen“, stellte er fest. Der Bürgermeister beschrieb außerdem, welchen zeitlichen, mentalen und finanziellen Aufwand eine Tätigkeit als Marktrat mit sich bringt. Viele Markträte engagierten sich neben der Teilnahme an den Marktrats-, Ausschuss- und Verbandssitzungen und



Bürgermeister Karl Obermeier mit dem langjährigen und nun ausgeschiedenen Marktrat Karl Anderle (re)



Erst kürzlich für 18 Jahre in der Kommunalpolitik vom Landrat geehrt: Richard Detter (re) mit Ehefrau Heidi neben Bürgermeister Obermeier (li)

Wir wünschen gegnete
Weihnachten
und ein gesundes, glückliches neues Jahr!

GÄRTNEREI GERL
NEPOMUKSTR. 10 • 94501 ALDERSBACH/KRIESTORF • TEL. 08547/509



Freudig nahm Anton Kammermeier (re) das Präsent des Bürgermeisters (li) entgegen, Ria Kammermeier freute sich über einen schönen Blumenstrauß.

sonstigen Gremien sowie der Sitzungsvorbereitung und Fraktionsarbeit zudem noch bürgerschaftlich und ehrenamtlich. „Aber: Neben all den Dingen darf man auch stolz sein, das Amt des Marktrates ausüben zu dürfen“, machte der Bürgermeister abschließend deutlich, „denn ihr seid von den Bürgerinnen und Bürgern auserwählt worden, sie zu vertreten. Ihr habt das Vertrauen der Bürgerschaft bekommen“. Zum Schluss seiner Rede übermittelte das Gemeindeoberhaupt den Dank der gesamten Verwaltung und vergaß nicht, auch den Partnerinnen und Partnern der scheidenden Markträte für ihr Verständnis für deren Tätigkeit zu danken. Ausgeschieden aus dem Aidenbacher Marktrat sind: Julian Kapfhammer (entschuldigt), Just Thalmeier (entschuldigt), Karl Anderle, Hans Asen, Richard Detter und Anton Kammermeier sowie der nicht angetretene Rudi Hollube (entschuldigt) und die aus dem Amt zurückgetretenen Isabella und Franz Weidl (entschuldigt). Im Rahmen der Verabschiedungsveranstaltung verkündete Bürgermeister Karl Obermeier die Entscheidung des aktuellen Gremiums, den ausgeschiedenen Markträten Hans Asen, Franz Weidl, Richard Detter und Just Thalmeier die Aidenbacher Bürgermedaille für ihre Verdienste für den Markt Aidenbach zu verleihen.



Unser Weg zur digitalen Zukunft mit dem Netzanbieter LEONET

Vor-Vermarktungszeitraum verlängert bis 31. Dezember 2021

Der Markt Aidenbach ist in Zusammenarbeit mit dem Telekommunikationsunternehmen LEONET dabei, den Markt für einen Glasfaserausbau in unserer Gemeinde zu erkunden. In diesem ersten Schritt versucht die LEONET die Wirtschaftlichkeit des Ausbaus sicherzustellen. Der große Vorteil für die Gemeinde ist in diesem Fall, dass bei einem privatwirtschaftlichen Ausbau keine staatlichen Subventionen oder kommunalen Gelder benötigt werden, um den Markt zukunftssicher für die digitalen Herausforderungen aufzustellen.

Aidenbach ist im Moment zwar durch den Ausbau der Telekom in den letzten Jahren mit DSL versorgt; die Bürgerinnen und Bürger können so surfen, Home-Office oder sonstige Aufgaben im Internet realisieren. Allerdings werden die Datenmengen und Anwendungen immer umfangreicher und bedürfen einer modernen und leistungsfähigen Infrastruktur. Mit dem zur Zeit noch gängigen Netz aus Kupfer wird man schnell an Grenzen kommen, die nicht nur in Privathaushalten, sondern vor allem im gewerblichen und landwirtschaftlichen Bereich über kurz oder lang Schwierigkeiten bereiten werden.

Stieg der jährliche Bedarf an Datenvolumen schon vor der Corona-Pandemie jährlich um fast 30%, so sind es jetzt fast 40%. Die Ansprüche steigen. Wir schauen Fernsehen mit Streamingdiensten wie Netflix, Sky, Amazon Prime. Wir nutzen immer häufiger die Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten und tauschen uns in Videokonferenzen aus. Unsere Kinder spielen Online-Games und hören online Musik – ganz zu schweigen von der voranschreitenden Digitalisierung in der Landwirtschaft und im Handwerk. Die Datenversorgung ist nicht mehr nur für Unternehmen, sondern auch für die Kommunen eine Standort-Entscheidung, die nicht unterschätzt werden darf.

Auf Grund der aktuellen Bandbreiten mit dem Kupfernetz der Telekom stellt sich ein geförderter Ausbau schwierig dar und würde zudem viele Jahre in Anspruch nehmen. Es stellt sich nun die Frage, ob 30 Mbit/s, die aktuell vielleicht noch ausreichen, in wenigen Jahren immer noch ausreichen? Die Datenmengen nehmen immer rasanter zu. Das aktuelle Kupfernetz kann nur eine Zwischenlösung sein, ein Glasfaserausbau muss aus der Sicht des Marktes Aidenbach das Ziel sein. Daher hat sich auch der Marktrat dazu entschlossen, die sich bietende Möglichkeit des Glasfaserausbaus zu ergreifen. Mit der LEONET als Partner hat man ein mittelständisches Unternehmen aus der Region für die Region. LEONET hat seinen Sitz in Teisnach im benachbarten Landkreis Regen und wird sicherlich zuverlässig und stabil mit uns zusammenarbeiten – finanzkräftige Investoren im Rücken und das nö-

Alles um's Blech!
Dachrinnen, Blechdächer,
Kaminverkleidungen,
Fassadenverkleidungen
und vieles mehr...

SPENGLEREI Fehnl Markus Meisterbetrieb

Ihr Prefa Dachprofi in Aidenbach
Carossa Str. 26b • 94501 Aidenbach • Tel. 08543/4152 • Mobil 0160/8271586



GLASFASERAUSBAU IN AIDENBACH

Starkes Internet für Ihre Gemeinde

tige Knowhow durch zwölfjährige Erfahrung im Ausbau sind vorhanden.

LEONET verfügt bereits über 25.000 Privat- und Geschäftskunden. Die von ihr gebauten Netze erstrecken sich über 3.500 Kilometer. Auch in unserer direkten Nachbarschaft – wie in Künzing und Walchsing – wird LEONET bald ein Glasfasernetz betreiben. Das war im Übrigen auch ein wichtiger Grund für uns, dass der Markt Aidenbach sich für die Zusammenarbeit mit LEONET entschieden haben.

Dennoch ist jetzt jeder von Ihnen gefragt. Denn nur bei ausreichender Nachfrage kann und wird LEONET in Aidenbach ein Glasfasernetz errichten.

Frist verlängert

Dennoch ist jetzt jeder von Ihnen gefragt. Denn nur bei ausreichender Nachfrage kann und wird LEONET in Aidenbach ein Glasfasernetz errichten.

Aktuell reicht die Nachfrage noch nicht aus für einen wirtschaftlichen Ausbau, das Projekt könnte daher auch noch scheitern. Aus diesem Grund hat LEONET die Frist nochmal verlängert. Wenn Sie sich bis zum Ende des Jahres (31.12.2021) für einen Hausanschluss entscheiden, kostet dieser nur 499 Euro – statt normalerweise etwa 1.500 Euro.

Darüber hinaus steigert ein solcher Glasfaseranschluss den Wert einer Immobilie um bis zu acht Prozent. Eine repräsentative Umfrage im März 2021 hat ergeben: Jeder zehnte Interessent würde von einem Immobilienkauf absehen, wenn die Anbindung mit Glasfaser fehlt.

Sollten Sie sich auch noch für einen Telefon- und Internetvertrag von LEONET entscheiden, zahlen Sie sogar nur 99 Euro für den Hausanschluss. Die Verträge mit der LEONET laufen über 2 Jahre und so könnten Sie z.B. für monatlich nur knapp 40 Euro einen zukunftssicheren und wesentlich schnelleren Anschluss als heute bekommen.

Weder die Marktgemeinde noch Sie als Bürgerinnen und Bürger sind deshalb auf Lebtag mit LEONET verheiratet. LEO-

NET wird auf Anfrage auch anderen Anbietern ermöglichen, auf ihr Netz zuzugreifen. Aber erst einmal brauchen wir überhaupt ein Glasfasernetz, und das wird es in naher Zukunft ganz offensichtlich nur mit der LEONET geben! Daher sollte jeder Gemeindebewohner sich die Frage stellen, ob er nicht lieber jetzt auf den Zug aufspringen mag. Denn es ist völlig ungewiss, wann und wie sich diese Chance noch einmal ergibt.

Gerne können Sie sich im Rathaus bei Herrn Michael Braun unter ☎ 9603-17 über die Vorteile informieren oder bei LEONET direkt auf www.leonet.de/aidenbach Dort haben Sie auch die Möglichkeit, sich telefonisch beraten zu lassen oder persönliche Gespräche bei Ihnen zu Hause zu vereinbaren.



Online-Informationsveranstaltung vom 31.08.2021 <https://youtu.be/e4gLsy9-bMc>



Führungszeugnis beantragen für private Zwecke oder zur Vorlage bei einer Behörde



Einfach online erledigen

Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach Markt Aidenbach - Gemeinde Beutelsbach

www.buergerserviceportal.de/bayern/vgaidenbach

Unsere Kundenberater werden vor Ort sein und Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Wenn Sie direkt einen Termin ausmachen wollen, dann kontaktieren Sie ihn/sie einfach jederzeit per Telefon oder SMS.

Karl Kritzenberger Kundenbetreuer



Tel.: 0151/18819232 karl.kritzenberger@leonet.de

Andreas Weigelt Kundenbetreuer



Tel.: 0151/18819617 andreas.weigelt@leonet.de

Eislaufbus zur Eisbahn Vilshofen

Öffnungszeiten Eisbahn prüfen



Kostenloser

EISLAUFBUS zur Eisbahn Vilshofen

06.11.21-19.02.22

Jeden Samstag*



Abfahrt: 13:30 Uhr

Beutelsbach Grundschule

Aidenbach Marktplatz

Aldersbach Nahkauf/Klostergarten

Rückfahrt: 16:15 Uhr

!Maskenpflicht & Hygienevorschriften beachten!

Aufgrund der Corona-Situation kommt es im Freizeitsektor zu vorübergehenden Schließungen. Bitte beachten Sie daher die Öffnungszeiten der Eisbahn Vilshofen. Nur wenn diese geöffnet hat – unbedingt die entsprechende G-Regel beachten – verkehrt auch der Eislaufbus.

Infos zur Eisbahn: www.stadtwerke-vilshofen.de/freizeit-erholung/eisbahn/

Aktuelle Infos z.B. zu Öffnung/Schließung und aktuellen G-Regeln: www.stadtwerke-vilshofen.de/aktuelles/



Versicherung · Vorsorge · Vermögen

Generalvertretung Christian Nigl



Tel. 08543 / 96 59 90 • Fax 08543 / 96 59 94 • Mobil 0171 / 305 78 85
Bürozeiten: Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Neuer Kleintraktor für den Winterdienst



Das Bauhof-Team mit Bauamtsleiterin Anna-Lena Prüfling (mittig) und Bürgermeister Karl Obermeier (2.v.re.) freuen sich über den neuen Kubota

Aufregung im Bauhof des Marktes Aidenbach: Mitte Oktober erfolgte die Lieferung des neuen kommunalen Kleintraktors der Marke Kubota, der künftig verstärkt im Winterdienst zum Einsatz kommen soll. Dieser ersetzt das vorangegangene Modell der Marke John Deere. Ebenfalls zu dem neuen Fahrzeug gehören ein neuer Schneepflug und ein neuer Salzstreuer. Der Schneepflug verfügt über ein Vario-System. Es ermöglicht wahlweise ein Räumen nach links, nach rechts oder nach beiden Seiten. Gut gerüstet sieht der Bürgermeister die Gemeinde für die kommenden Winter.

Ein Christbaum für Aidenbach



Der diesjährige Aidenbacher Christbaum ist eine Spende des Aidenbacher Tennisclubs. Die Tanne wurde bereits im November vor der Pfarrkirche gemeinsam von der Josef Krempel GmbH & Co. KG und dem örtlichen Bauhof sicher platziert. Der Bauhof bestückte den Christbaum mit der wunderschönen Beleuchtung pünktlich zum ersten Advent. Herzlichen Dank an den TC Aidenbach, Krempel Sepp und unsere Bauhofmänner und -frau(en)!



Christbaumabfuhr ZAW

Kostenfreie Entsorgung der Christbäume durch den ZAW Donau-Wald von

Freitag, 7. Januar 2022, bis Samstag, 15. Januar 2022 am Recyclinghof Aidenbach (Öffnungszeiten siehe Seite 2)

Bitte beachten:
Der Christbaum muss vollständig abgeschmückt sein.

Schließung des Testzentrums im Lesesaal des Rathauses



Seit April 2021 wurde das Corona-Schnelltestzentrum in Aidenbach betrieben. Das Projekt „Testzentrum“ startete man im Rahmen der Pandemiebekämpfung im April diesen Jahres. Betreiber des Testzentrums waren die Apotheker aus Osterhofen Joachim-Christian Lehmann, Andreas Grill und Friedrich Zeindl. Aufgrund der sinkenden Nachfrage, weil es immer mehr Geimpfte gibt und da die Tests ab dem 11.10.2021 nicht mehr kostenlos waren, wurde die Schließung des Testzentrums zum 31.10.2021 beschlossen. Zu diesem Zeitpunkt war auch noch nicht absehbar, dass die Kostenfreiheit der Schnelltests wieder eingeführt werden sollte. Ein weiterer Grund für die Schließung war, dass die Räumlichkeiten im Rathaus wieder betriebsintern für die Aufgaben der Verwaltung benötigt werden.

Im Öffnungszeitraum des Testzentrums von April bis Oktober wurden insgesamt 8.151 Tests durchgeführt. Dabei waren 13 Testergebnisse positiv, was einen Prozentsatz von 0,159 % ergibt.

Bürgermeister Obermeier bedankt sich vor allem bei den engagierten und freiwilligen Mitarbeitern im Testzentrum Aidenbach sowie den Betreibern.

Spengler Heinz
Spenglerei-Meisterbetrieb
Fehnl Heinz
Aidenbach • Mobil: 0151 - 210 749 48
Elegante und funktionelle Lösungen mit traditioneller Handwerkskunst. www.spengler-heinz.de

Feierstunde des Landkreises auf der Neuburg



Fünf Feldgeschworene, zwei Gemeinderäte und ein Mitarbeiter des THW ihr langjähriges Ehrenamtsengagement ausgezeichnet

Am 30. September lud der Landkreis Passau zur Feierstunde auf der Neuburg die Feldgeschworenen und zahlreiche Ehrengäste ein. Der erste Gruß des Landrats Raimund Kneidinger, der die Begrüßung übernahm, galt den Persönlichkeiten, die es auszuzeichnen galt: Die Gemeinderäte Martin-Konrad Pratter und Armin Mayrhofer sowie die Feldgeschworenen Helmut Rührl, Max Knödl, Rupert Roßmadl, Johann Sieghart und Reiner Baumann. Und schließlich den Ortsbeauftragten des Technischen Hilfswerkes Vilshofen, Michael Wieninger. Mit den Ausgezeichneten kamen ihre jeweiligen Heimatbürgermeister und Gemeindevertreter, die der Landrat außerdem recht herzlich begrüßte. Ein Gruß ging ebenfalls an Michael Thim von der Regionalstelle Straubing des Technischen Hilfswerkes.

Der Landrat lobte in seiner Ansprache die gemeinsame Leidenschaft der zu Ehrenden, ihre Heimat im Interesse der Gemeinschaft zu gestalten und voranbringen zu wollen. Er bezeichnete es als Lebensaufgabe, dieses Engagement über Jahrzehnte hinweg zu erfüllen – egal ob in der Kommunalpolitik, in Hilfsorganisationen oder im Ehrenamt grundsätzlich. Kneidinger richtete sein Wort anschließend an die zu ehrenden Gemeinderäte. Für ihr kommunalpolitisches Engagement erhielten sie die Kommunale Dankurkunde. Diese wird nur an Personen verliehen, die mindestens 18 Jahre – also drei volle Legislaturperioden – in der Kommunalpolitik aktiv waren. „Ebenfalls Tradition ist es in Bayern, langjährig tätigen Feldgeschworenen für ihr verdienstvolles Wirken zu danken“, meinte er wörtlich, als er im würdigen Rahmen der Feierstunde auch diesem anwesenden Personenkreis dankte.

Er erinnerte im Folgenden, dass der Landkreis Passau in den letzten Jahren wiederholt von ungeschönen Naturereignissen, ja Katastrophen, heimgesucht wurde. „Eine unverzichtbare Stütze war und ist bei der Bewältigung solcher extremen Situationen das Technische Hilfswerk“, stellte er fest. Auch dafür sprach er einen großen Dank aus.

Anschließend sprach der Leiter des Amtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Klaus Eisgruber sein Grußwort. Landrat Kneidinger fügte an, dass es das gemeinsame Ziel der Gemeinden, Landkreise und auch der Vermessungsverwaltung sei, auch in Zukunft Männer und Frauen vor Ort zu haben, die das Vertrauen ihrer Mitbürger besitzen und die über die Eigentums- und Grenzverhältnisse in ihrer Heimat Bescheid wissen. „Vertrauen entsteht von Mensch zu Mensch – gerade in Zeiten von digitalen Landkarten!“, so seine Meinung. Es sei also mehr als angemessen, dass der Freistaat Bayern die Leistung der Feldgeschworenen anerkennt und würdigt. Das Bayerische Staatsministerium für Finanzen und Heimat tut das mit der Ehrenurkunde, die verdiente langjährige Feldgeschworene erhalten.

Michael Braun
☎ 9603-17
michael.braun@aidenbach.de



Helmut Rührl, der Altbürgermeister von Breitenberg, Rupert Roßmadl und Johann Sieghart aus Ruhstorf sowie Max Knödl aus Aidenbach und Reiner Baumann aus Vilshofen wurden für ihr 25-jähriges Wirken als Feldgeschworene ausgezeichnet. Die Gemeinderäte von Thyrnau Martin-Konrad Prater und von Tiefenbach Armin Mayrhofer erhielten die Dankesurkunde für langjähriges Ehrenamt in der Kommunalpolitik. Ebenso wurde Michael Wieninger aus Windorf für 25 Jahre Dienst beim THW geehrt. Musikalisch gestaltet wurde die Feierstunde von Andreas Froschermaier von der Kreismusikschule.

Bild: LRA Passau

Sanierung Altes Rathaus fertiggestellt

Im neuen Glanz erstrahlt das alte Rathaus am Marktplatz 25. Nachdem es in den letzten Jahren immer mehr dem Verfall preisgegeben war, konnte das Gebäude durch aufwändige Sanierungsarbeiten wieder in Stand gesetzt werden. Ein besonderes Anliegen war das Erhalten der (im Übrigen nicht denkmalgeschützten) Fassade mit den Gemälden, der Prangerfigur und dem auffälligen Türmchen. Insgesamt liegen die Kosten der Sanierung bei rund 600.000 Euro, wobei die Marktgemeinde Zuschüsse aus der Städtebauförderung und dem Kommunalen Wohnraumförderungsprogramm erhält.

Im Erdgeschoss befindet sich nun die Bücherei, die von der Kath. Pfarrkirchenstiftung Aidenbach betrieben wird. Sie hat bereits am 27. Oktober ihre Pforten für die lesefreudige Bevölkerung geöffnet, eine größere Einweihungsfeier wird bestimmt noch nachgeholt. Bitte gehen Sie mal hin, stöbern Sie ein wenig durch den Bestand und lesen Sie wieder mal ein gutes Buch.

Im ersten Stock existiert eine Büroeinheit (Büro mit Nebenraum, Teeküche und WC mit insgesamt 46 Quadratmetern) und eine Drei-Zimmer-Wohnung mit 91 Quadratmetern. Im zweiten Stock befindet sich eine weitere Drei-Zimmer-Wohnung mit 94 Quadratmetern und Lagerräume für das Büro und die Wohnungen, die übrigens beide über einen Balkon verfügen.

Vermietet werden sollen die neuen Räumlichkeiten ab Januar 2022. Für die Wohnungen ist die Vorlage eines Wohnberechtigungsscheins erforderlich.

DANKE an die bei der Sanierung beteiligten Baufirmen und Handwerker für die tolle Arbeit!



VSH Medientechnik FURTNER

Für Ihr Zuhause & Gewerbe

Sicherheitstechnik, Konferenzraumtechnik, EDV-Betreuung, digitaler Unterricht, Wartung / Support / Training

Sie haben Fragen? Wir beantworten Sie gerne!

„Video am Bauernhof“ Next Generation

since 1984
Andreas & Simone Furtner

AXIS COMMUNICATIONS, siennasystem, 20, homematic, Simons Voss technologies, LOEWE, KEF, SONOS, ELAL, Klipsch, K, SENNHEISER, BOSE

www.vsh-online.com
VSH Medientechnik Furtner GmbH & Co. KG
Kapfham 11a · 94136 Kellberg · Tel.: (08501) 9119-0

Prof. Video- & Audiotechnik · IT- & Sicherheitstechnik · Präsentations- & Beschallungstechnik
Consumer Electronics · Vermietpark · Schulungen
eigene Werkstatt: Wartung & Reparatur · uvw



Umbau im Rathaus

Wegen der Schaffung neuer Büroräume und weiterer Umbauarbeiten innerhalb des Rathauses, kann es in den nächsten Monaten zu Verzögerungen bei der Bearbeitung der Bürgeranliegen sowie kurzfristigen Sperrungen und Verlegungen der bisher üblichen Büros kommen. Die Verwaltung bittet dies zu entschuldigen. Bitte beachten Sie die Aushänge im Rathaus.

HINWEIS

Reinigungs- und Streupflicht von Grundstückseigentümern

Verordnung aktualisiert – Unbedingt beachten!

In der Marktgemeinde Aidenbach existiert seit Jahrzehnten eine „Verordnung über die Reinhaltung und die Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter“, wie sie im schönsten Amtsdeutsch heißt. In dieser Verordnung ist geregelt, welche Pflichten die Grundstückseigentümer auf den Gehwegen vor ihren Grundstücken haben. Ein kurzer Blick durch unsere Marktgemeinde zeigt, dass die Verordnung nicht so bekannt ist, wie sie sein sollte. Der Marktrat hat sich in der Oktober-Sitzung damit beschäftigt und sie entsprechend der neuesten Rechtslage neu erlassen. Dies wird zum Anlass genommen, die Bürgerinnen und Bürger über ihre Pflichten aufzuklären:

Welche Pflichten regelt die Verordnung?

Die Verordnung regelt vereinfacht gesagt die Pflicht, die Gehwegfläche entlang der eigenen Grundstücksfläche nach Bedarf zu reinigen. Hierzu zählt vor allem das Kehren und die Beseitigung des Unrats und des Laubs, aber auch die Entfernung von Gras, Unkraut und Moos.

Darüber hinaus regelt die Verordnung die Verpflichtung zum Winterdienst. Die Gehwegfläche ist an Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr von Schnee zu räumen und bei Glätte zu streuen. Diese Sicherungsarbeiten müssen bis 20 Uhr so oft wiederholt werden,

wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum und Besitz erforderlich ist. Wenn vor dem Grundstück kein Gehweg vorhanden ist, muss übrigens ein Ein-Meter-Streifen auf der Straße entlang des Straßenrandes geräumt und gesichert werden.

Wer ist verpflichtet?

Verpflichtet zur Reinigung und zum Winterdienst sind in erster Linie die Eigentümer und zur Nutzung dinglich Berechtigten von Grundstücken an öffentlichen Straßen, aber auch Hinterlieger, die mittelbar von diesen Straßen erschlossen werden. Bei Eckgrundstücken gelten die Pflichten für alle angrenzenden Straßen. Mieter werden durch die Verordnung nicht verpflichtet, dies müsste ggf. auf privatrechtlicher Basis zwischen Mieter und Vermieter geregelt werden.

Wo gelten diese Pflichten?

Sie gelten innerhalb der geschlossenen Ortslage, das ist der Teil des Gemeindegebietes, der zusammenhängend bebaut ist.

Verbietet die Verordnung sonst noch irgendwas auf öffentlichen Straßen?

Es ist u.a. verboten, die öffentlichen Straßen zu verunreinigen, Putz-, Waschwasser, Jauche oder sonstige verunreinigenden Flüssigkeiten auszuschütten und Fahrzeuge oder Maschinen zu waschen. Auch das Abladen und Lagern von Steinen, Bauschutt, Schrott, Gerümpel und ähnlichem ist nicht gestattet. Ausdrücklich verboten ist übrigens auch, Gehwege durch Tiere verunreinigen zu lassen!

Was passiert, wenn gegen die Verordnung verstoßen wird?

Vorsätzliche und fahrlässige Verstöße gegen die Verordnung stellen Ordnungswidrigkeiten dar und können mit einer Geldbuße von bis zu 1.000 Euro belegt werden. Zudem können die Eigentümerinnen und Eigentümer natürlich von Geschädigten auf Grund eines Verstoßes gegen die Verkehrssicherungspflicht straf- und zivilrechtlich zur Rechenschaft gezogen werden. Der Markt Aidenbach wird künftig vermehrt die Einhaltung der Verordnung, insbesondere im Winter, kontrollieren.

Die Verordnungen des Marktes Aidenbach sind im Ratsinformationssystem, welches über die Website der Marktgemeinde erreichbar ist, unter <https://aidenbach.ris-portal.de/verordnungen> veröffentlicht. Hinweis: Einige Verordnungen sind in Überarbeitung und daher nur auf Anfrage erhältlich.



Ansprechpartner bei Rückfragen zu Verordnungen ist

Michael Braun ☎ 9603-17
michael.braun@aidenbach.de

Ansprechpartnerin bei Rückfragen zu o.g. Reinigungsverordnung ist

Anna-Lena Prüfling ☎ 9603-14
anna-lena.pruefling@aidenbach.de

INFO

Wochenmarkt und Fußgängerzone in Winterpause



Mit vielen schönen Erinnerungen an die schönen und ereignisreichen Frühjahrs-, Sommer- und Herbstmonate verabschieden sich der Wochenmarkt und die Fußgängerzone am Aidenbacher Marktplatz in die Winterpause.

Seit Ende Oktober sind die Parkplätze und die Durchfahrt im Bereich von der Eisdiele „Il Doge“ bis zur Pizzeria „Leonardo da Vinci“ wieder für den Verkehr freigegeben. „Ich habe die Fußgängerzone als große Bereicherung und eine gute Einrichtung empfunden. Aus meiner Sicht ist es in den vergangenen Monaten sehr gut gelaufen“, blickt der Bürgermeister zurück. Er versichert zum Wohle der Aufenthaltsqualität und der Sicherheit für Terrassenbesucher die Fußgängerzone auch im nächsten Jahr wieder zu aktivieren. Ab voraussichtlich Mitte März 2022 wird sie wieder eingerichtet und wird wieder Areal zum Verweilen, Flanieren, Ratschen und für Veranstaltungen und Live-Musik.

Seit 18. März 2021 fand der Aidenbacher Wochenmarkt jeden Donnerstagvormittag statt. Viele Aidenbacher nutzen das Angebot an regionalen oder Bio-Artikeln, Feinkost, Wurst und Käse, frischem Bauernbrot und frischem Obst und Gemüse. Gerne machten sie einen Abstecher auf die Terrassen der örtlichen Gastronomie. „Wir sind zufrieden mit dem Wochenmarkt. Freilich könnten es aber noch mehr Kunden gewesen sein, die regelmäßig hier einkaufen“, resümiert Bürgermeister Karl Obermeier. Wochenmarktorganisatorin Stephanie Loibl ergänzt: „Es ist nicht einfach, manchen Kunden zu kommunizieren, dass es manchmal nicht nur um billige Angebote geht, sondern dass freundlicher Service und Beratung sowie entspanntes Einkaufen – sogar an der frischen Luft – welche in der Corona-Zeit Gold wert sind“.

Bürgermeister und Organisatorin bedanken sich bei allen Standbetreibern, die zuverlässig wöchentlich nach Aidenbach gekommen sind, um den Wochenmarkt zu bereichern. Auch den Standlern, die leider aus beruflichen Gründen nicht mehr kommen konnten, danken sie für die aufgewendete Zeit.

Ab voraussichtlich Mitte März 2022 findet der Aidenbacher Wochenmarkt wieder donnerstags in der Fußgängerzone statt. Der genaue Startschuss wird in der Tagespresse und auf der Aidenbach-Website bekannt gegeben.

Ein Kindergarten-Christbaum für das Rathaus



Zum Jubiläum des Weihnachtsmarktes hätte ein Kinder-Christbaum-Wald die Kinder und Erwachsenen erfreuen sollen – wäre da nicht wieder Corona dazwischen gekommen. Doch das Organisationsteam hat zusammen mit der Marktgemeinde bereits im Oktober die Anfrage an Kindergärten und Grundschulen der Region herausgeschickt, ob die Kinder für den geplanten Christbaum-Wald den Christbaumschmuck basteln könnten. Und so machten sich schon viele Kinder an die Arbeit und bastelten, was das Zeug hielt – da hätte das Christkind Augen gemacht!

Damit die vielen Sterne und bunten Anhänger dennoch einen schönen Platz fanden, wurde kurzerhand der Christbaum im Erdgeschoss des Rathauses zum „Kinderchristbaum“ ernannt und von den Verwaltungsmitarbeitern ab dem 1. Advent geschmückt. „Ich danke allen Kindern, dass wir dieses Jahr einen besonders schönen Baum für unser Rathaus bekommen haben“, freute sich der Bürgermeister.

Die Idee mit dem Kinderwald wird auf jeden Fall für nächstes Jahr notiert und wieder aufgegriffen. Herzlichen Dank an die Erzieherinnen der Kindergärten Johanniskirchen, Aidenbach und Münchsdorf für die Überbringung der Basteleien und allen anderen Kindergärten für ihr Interesse an der Aktion.



Engel-Apotheke

Filialapotheke der Asam-Apotheke OHG
V. Lehmann & M. Fitschen

Marktplatz 27
94501 Aidenbach
Tel.: (0 85 43) 12 58
Fax: (0 85 43) 91 471

Fröhliche Weihnachten
und ein wundervolles neues Jahr!

MAIDORN MALER
INHABER WOLFGANG GRIMBS

94501 Aidenbach · Tel: 08543/2694
www.maidorn-maler.de



Wieder erschütterte ein Großbrand Aidenbach...

Aus sämtlichen Medien konnte man es vernehmen: Am frühen Morgen des 20. September 2021 brach ein Brand in einem Wohn- und Geschäftshaus am Marktplatz aus. Den in kürzester Zeit herbei geeilten 19 (!) Feuerwehren aus der Umgebung – allen voran die FFW Aidenbach – gelang es, ein Übergreifen der Flammen auf den ganzen Häuserzug zu verhindern. Jedoch war das Gebäude, welches das bei so vielen Aidenbachern beliebte Pilspub „Beim Hans“ und die familiengeführte Metzgerei Kammermeier beherbergte, nicht mehr gerettet werden. Großer Wermutstropfen war auch die Tatsache, dass der Wirt der Gaststätte nicht nur seine Arbeitsstelle, sondern auch seine im Obergeschoss befindliche Privatwohnung samt Hab und Gut verlor. Die Nebengebäude wurden auch teils erheblich beschädigt, sodass das über Jahrzehnte beliebte Modegeschäft „Sturm“ ruiniert und ein Mieter im Rahn-Haus obdachlos wurde. „Zum Glück gab es keine Menschenleben zu beklagen. Materielle Dinge sind größtenteils ersetzbar“, so der Bürgermeister. Die Hilfsbereitschaft der Bevölkerung zeigte sich in einigen Spendenaktionen (siehe Seite 47).



Bild: Kammermeier



40 JAHRE TRADITION

www.fliesen-suess.de

SÜSS
FLIESEN
NATURSTEINE

Entdecken Sie Designvielfalt auf über
500 m² Showroom

Gestaltung ♦ Planung ♦ Umsetzung

Seier 11 94474 Vilshofen-Alkofen Tel. 08549 - 97188-0

Immaterielles Kulturerbe für das „Gedenken an die Aidenbacher Bauernschlacht von 1706“

Bewerbung Ende November eingereicht



Zur Unterschrift auf dem Bewerbungsformular erschienen (v.li., hinten) Nicole Plattner, Michael Spiel und Norbert Cyllik, außerdem Stephanie Loibl, Frau Prof. Dr. Britta Kägler und Dr. Wilfried Hartleb und (vorne) der Bürgermeister Karl Obermeier mit der Hand am Bewerbungsformular

Immaterielles Kulturerbe – das sind lebendige Traditionen, die einer Gemeinschaft ein Gefühl der Identität und Kontinuität vermitteln. Diese kulturellen Ausdrucksformen werden entscheidend von menschlichem Wissen und Können getragen und zeichnen sich durch ihre Vielfalt aus. Sie werden von Generation zu Generation weitergegeben und dabei in Auseinandersetzung mit der Umgebung – also etwa Natur bzw. Gesellschaft – fortwährend neu gestaltet. Außerdem stehen sie im Einklang mit den bestehenden internationalen Menschenrechtsübereinkünften, dem Anspruch gegenseitiger Achtung von Gemeinschaften, Gruppen und Einzelpersonen sowie der nachhaltigen Entwicklung.

Seit dem Jahr 2003 stellt die UNESCO kulturelle Ausdrucksformen in den Fokus der Öffentlichkeit – darunter den spanischen Flamenco, die japanische Puppentheatertradition oder die iranische Teppich-Knüpferkunst. Überall auf der Welt sollen überliefertes Wissen und Können, das einen wesentlichen Bestandteil unserer Alltagskulturen ausmacht, als immaterielles Kulturerbe (IKE) sichtbar gemacht sowie Maßnahmen unterstützt werden, die zur Erhaltung und Weiterentwicklung geeignet sind.

Die Bundesrepublik Deutschland ist dem UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes im Jahr 2013 beigetreten. Teil der innerstaatlichen Umsetzung ist die Einrichtung eines ‚Bundesweiten Verzeichnisses des Immateriellen Kulturerbes‘. Daneben gibt es ein eigenes Bayerisches Landesverzeichnis.

Alle zwei Jahre besteht im Rahmen bundesweit einheitlicher Bewerbungsphasen die Möglichkeit, einen Aufnahmeantrag einzureichen. *Bericht: StmFH Bayern*

Für die diesjährige Bewerbungsrunde hat sich der Markt Aidenbach dazu entschlossen, das „Gedenken an die Aidenbacher Bauernschlacht von 1706“ in seiner Gesamtheit zur Anerkennung als IKE in den Ring zu werfen. „Wir sind davon überzeugt, dass die vielfältigen Gedenkveranstaltungen über

Generationen hinweg, mit dem Festspiel ‚Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706‘ als lebendigen, aktuellen Höhepunkt, eine Chance haben, die Auszeichnung zu bekommen“, so der Bürgermeister. Für die professionelle Formulierung und inhaltliche Ausschmückung konnte die Marktgemeinde Dr. Wilfried Hartleb, den ehem. Kulturreferenten des Landkreises und jetzigen Kreisheimatpfleger, als federführenden Berater gewinnen. Ihm zur Seite gestellt wurde ihm seitens der Gemeinde Stephanie Loibl, die ihm medial unter die Arme griff und das Bild-, Ton- und Archivmaterial für die Bewerbung aufbereitete.

Recherchiert wurde vor allem im reichen Erfahrungsschatz der involvierten Vereine und auch diverser Einzelpersonen, die zur Geschichte des Gedenkens an die Bauernschlacht und vor allem zum Festspiel Angaben machen konnten. Auch die Archivarin Gisela Stadler wurde mit einbezogen und im von Nikolaus Arndt erstellten Pamler Archiv gestöbert. „Ich bin ganz begeistert von der tief verwurzelten Gedenkkultur in Aidenbach und Umgebung“, so Herr Dr. Hartleb. Beim Ausfüllen des Bewerbungsformulars stießen die Bearbeiter bei den Formulierungen aber an Grenzen: „Wir konnten die Fülle an Informationen nur sehr schwer auf die wenigen erlaubten Zeichen in den Eingabefeldern zusammenkürzen“, bedauerte Stephanie Loibl, „Das war eine mehrere Tage füllende Herausforderung.“ Hilfestellung erhielten sie von Dr. Helmut Groschwitz vom Institut für Volkskunde, der ihnen sehr freundlich und wohlgesonnen zahlreiche konstruktive E-Mails schickte. Die wissenschaftlichen Begleitschreiben zur Bewerbung verfassten die Professorinnen Dr. Britta Kägler (Professur für Bayerische Landesgeschichte und europäische Regionalgeschichte an der Uni Passau) und Dr. Hannelore Putz (Archivdirektorin des Archivs des Bistums Passau und Professorin an der LMU München).

„Wir sind guter Dinge“, so die Anwesenden beim Unterschriftstermin im Rathaus, „Aber auch wenn wir nicht ins bayerische oder internationale Verzeichnis der IKE aufgenommen werden würden, sind wir stolz auf unser Aidenbacher Bauernschlachtgedenken.“ Dr. Hartleb betonte in einem kurzen Vortrag, dass in der Liste der Immateriellen-Kulturerbe-Inhaber für Niederbayern eine große Lücke besteht; lediglich die Goldhaubentraktion im Passauer Land hatte, aufgrund seines damaligen Antrages, mit ihrer Bewerbung Erfolg. Er sieht gute Chancen für Aidenbach ebenso aufgenommen zu werden, denn es handele sich hier um echte bayerische Geschichte.

Unterschrieben haben den Aidenbacher Antrag neben dem Bürgermeister und Stephanie Loibl als Vertreter des Marktes Aidenbach, der Kultur- und Festspielverein in persona der 1. Vorsitzenden Nicole Plattner, der Bayer. Patriotische Verein Aidenbach mit Geschäftsführer Norbert Cyllik, für die Aidenbacher Bauernkämpfer hat der 1. Vorstand Jürgen Lottner unterschrieben und für den Theaterverein „Die vom Reschnob“ in Vertretung von Uli Schütz (1. Vereinsvorsitzende) Michael Spiel.

Wenn die Entscheidung über die Aufnahme ins Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes seitens der übergeordneten Stellen getroffen wird, ist noch nicht ganz klar. Vermutlich wird im Laufe des Frühjahrs 2022 darüber entschieden.



Besuch vom Bundesminister Andreas Scheuer besuchte Aidenbach



Lobende Worte fand Bgm Karl Obermeier(li) beim Gespräch mit MdB Andreas Scheuer (mittig, neben dem 2. Bürgermeister Robert Grabler) für die Städtebauförderung, die große Bauprojekte für kleine Kommunen erst möglich macht

Im September machte Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer Halt in Aidenbach und ließ sich von Bürgermeister Karl Obermeier über die vielen Projekte des Marktes Aidenbach informieren. Zufällig fiel sein lange geplanter Besuch mit dem tragischen Brandfall am Marktplatz zusammen. Sogleich wollte sich der Minister auch ein Bild von diesen Geschehnissen machen und zeigte sich erschüttert über die Zerstörungskraft der Flammen. Tröstende Worte fand er für den am Brandort anwesenden Hans Fuggenthaler, den am meisten Geschädigten ehemaligen Bewohner des Brandhauses. Bei einem Rundgang durch Aidenbach, am Alten Rathaus vorbei, über den Marktplatz zum Unteren Markt mit Parkdeck, berichtete der Bürgermeister von den von Bund und Ländern bereit gestellten Fördergeldern, die hier in Aidenbach vorbildlich zur Ortsentwicklung eingesetzt werden.

Beim anschließenden internen Gespräch im Rathaus sichtete man Pläne und Modelle der aktuellen und zukünftigen Bauvorhaben. Kritische Worte gab es seitens des Bürgermeisters in Bezug auf die überhand nehmende Bürokratie. Er gab Scheuer die Bitte mit auf den Weg, bei neuen Vorgaben aus der Regierung die nötigen Abläufe nicht zu verkomplizieren, um die Gemeindeverwaltungen zu entlasten.

Saugbagger zu vermieten!

Kroiss Tiefbau GmbH
Unterradlsbach 6
94439 Roßbach
Tel.: +49 (0) 8564 / 9611 - 0
E-Mail: info@kroiss-web.de
Internet: www.kroiss-web.de

Saugbagger zu vermieten!

LANDKREIS PASSAU LANDKREIS PASSAU

Gesunde Gemeinde Aidenbach



Neue Ansprechpartnerin im Landratsamt

Es freut mich sehr, mich Ihnen als neue Geschäftsstellenleiterin der Gesundheitsregion^{plus} Passauer Land vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Lisa Fraunhofer und ich komme aus dem schönen Tiefenbach im Passauer Land. Als Nachfolgerin von Franziska Solger-Heinz habe ich die Geschäftsstelle zum 01.09.2021 übernommen. Gespannt blicke ich gemeinsamen Themen und zukünftigen Projekten entgegen!

Landratsamt Passau | Sachgebiet Gesundheit
Passauer Str. 33 | 94081 Fürstentzell
☎ 0851-397-829 | lisa.fraunhofer@landkreis-passau.de

Bild/Bericht: LRA Passau, Fraunhofer

Aktuell nur Online-Angebote

Leider hat auch diesen Winter Corona der Planung zur Erarbeitung eines Flyers der Gesunden Gemeinde wieder allen Beteiligten einen Strich durch die Rechnung gemacht. Daher verweist die Sachgebietsstelle im Landratsamt auf das kostenlose Online-Angebot der Krankenkassen.

AOK BAYERN
Die Gesundheitskasse

#stayfitathome
Kennen Sie schon unsere Online-Angebote?
www.aok.de/bayern/cyberpraevention
www.aok.de/bayern/eviva
Gesundheit nehmen wir persönlich.

Unter anderem im Programm:

- Yoga für Einsteiger
- Erfolgreich Abnehmen
- Ernährung und Vielfalt
- Diabetes-Prävention
- PMR Mentale Entspannung
- Power durch Pause – Multimodales Stressmanagement
- Pilates
- Kraft und Ausdauer – Fit for Life

www.aok.de/bayern/cyberpraevention



Jetzt mitmachen bei den kostenfreien digitalen Kursen & Vorträgen der BKK ZF & Partner!



- **Aktive Pause** jeden Dienstag von 10:00 bis 10:20 Uhr
- **Morning Mobility** am Mittwoch 22.12.21 von 07:30 bis 8:00 Uhr
- **Nacken & Schulter Spezial** am Montag, 20.12.2021 von 11:40 bis 12:00 Uhr
- **Faszientraining in der Mittagspause** am Freitag, 17.12.2021 von 11:40 bis 12:00 Uhr

Alle Angebote werden live mit Video-Übertragung per Zoom angeboten. Zoom ist kostenlos und es ist keine Registrierung notwendig. Um die Zugangsdaten für die Angebote zu erhalten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an [gesundheitsmanagement\(at\)bkk-zf-partner.de](mailto:gesundheitsmanagement(at)bkk-zf-partner.de)

Weitere Angebote und Informationen unter: <https://www.bkk-zf-partner.de/fit-gesund/gesunde-lebensweise/gesundheitsangebote>



Barmer Apps und digitale Angebote für Ihre Gesundheit

- Meditation
- Ernährungsberatung
- Gesundheitspodcast



Übersicht der Angebote unter: <https://www.barmer.de/unsere-leistungen/apps-skills>



sparkasse-passau.de



Gemeinsam schaffen wir Wunder.

Unterstützen auch Sie Herzensprojekte von Vereinen und Organisationen aus unserer Region auf der Spendenplattform der Sparkasse Passau

www.wirwunder.de/passau



Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle.

Weil's um mehr als Geld geht.



Mit der gesunden Seite möchten wir Impulse für ein gesundheitsbewusstes Leben setzen. Der erste Teil dieser Rubrik dreht sich um das Thema Immunsystem.

Unser Immunsystem funktioniert in drei Stufen

- 1. Mechanische und biochemische Barrieren** – wie z.B. Schleimschicht der Schleimhäute, Flimmerhärchen im inneren der Nase...
- 2. Natürliche Abwehr** – spezielle Eiweiße und sogenannte Fresszellen reagieren auf alle Eindringlinge gleich und bekämpfen sie.
- 3. Intelligente Abwehr** – Eindringlinge werden zunächst analysiert und anschließend bekämpft. Charakteristisch ist dabei die Gedächtnisfunktion – wurden Eindringlinge bereits in der Vergangenheit erkannt, werden sie deutlich schneller & effektiver bekämpft. In diesem Zusammenhang spricht man von Immunität, die beispielsweise auch bei einer Impfung angestrebt wird.

unspezifisch

spezifisch

Winterzeit ist Erkältungs-, Grippe- und Coronazeit. Warum eigentlich?

Trockene Schleimhäute als Brutstätte - kalte Luft, aber auch Heizungsluft trocknet unsere Schleimhäute aus. Diesen fehlt dann die schützende Schleimschicht. Als Folge können Viren und Bakterien die Zellen der Schleimhäute leichter befallen.

Verringerte Durchblutung

- unser Körper wird bei Kälte nicht so gut durchblutet. Dadurch befinden sich weniger Immunzellen bspw. in der Nase, d.h. Viren & Bakterien werden schlechter abgefangen. Erkennt der Körper einen Angriff, fährt er die Durchblutung und Sekretbildung hoch – die Folge unsere Nase läuft.

Bei Kälte fühlen sich Viren wohl

- Grippeviren, aber auch das Coronavirus sind umgeben von einer Fettschicht. Diese ist nicht hitzebeständig. Bei höheren Temperaturen gehen Viren schnell kaputt. Im Winter hingegen habe sie eine längere Lebensdauer.

Was können wir tun, um unser Immunsystem zu unterstützen?

Das Coronavirus ist eine völlig neuartige Herausforderung für unser Immunsystem. Eine Impfung ist daher essenziell, um die Abwehr zu unterstützen!

Dafür sorgen, dass Viren und Bakterien nicht in unseren Körper gelangen: **AHA-L** (Abstand, Hygiene, Alltagsmaske, Lüften).

Intelligente Abwehr durch die **Coronaimpfung** aufbauen.

Natürliche und intelligente Abwehr durch eine **gesunde Lebensweise** stärken.

Auf einen Blick – die Basics einer gesunden Lebensweise

- **Ausreichend Trinken** (mind. 30-40ml pro Kg Körpergewicht) - hält die Schleimhäute auf Trab
- **Nimm 5 am Tag!** (3 Portionen Gemüse, 2 Portionen Obst) davon etwas Rotes, Grünes und Gelbes (Ampelprinzip)
- **Ausreichend schlafen** (6-8 Stunden) und auf die Schlafqualität achten (kühle, dunkle und geräuscharme Umgebung)
- Dreimal pro Woche **kalt duschen** (Kältereiz aktiviert die Durchblutung)
- Mind. Zweimal pro Woche 20 Minuten **muskelkräftigendes Training**
- Mind. 150 Minuten **ausdauerorientierte Bewegung** pro Woche

Bild/Bericht: LRA Passau, Fraunhofer

„Einmaliges Leuchtturmprojekt in der Region“

Eröffnung des neuen Makerspace in Amsham



Der Amshamer Geoinformatiker Stefan Burgstaller (2. v.re.) erläutert den anwesenden Vertretern Details zum Makerspace (v. li.): ILE-Manager Stephan Romer, Bürgermeister Hermann Etzel aus Egglham, Tobias Birchinger, Mitglied des Regionalbudget-Gremiums, Stefan Burgstaller sowie der Aidenbacher Bürgermeister und ILE-Vorsitzender Karl Obermeier

In Anwesenheit von Vertretern der Gemeinde Egglham und der ILE Klosterwinkel erfolgte Ende September die Eröffnung des neuen Makerspace-Raumes in der Alten Schule in Amsham.

„Makerspace, was ist das?“ – So wird sich mancher in Egglham gefragt haben, als der Geoinformatiker Stefan Burgstaller seine Idee im Frühjahr dieses Jahres im Gemeinderat vorstellte. „Ein Makerspace ist eine offene Werkstatt mit dem Ziel, Interessierten den Zugang zu modernen EDV-basierten Fertigungsverfahren, zu ermöglichen“, so Hr. Burgstaller. Oder anders gesagt: Hier in Amsham kann man nun Digitalisierung praxisnah erleben. Obwohl bundesweit schätzungsweise bereits mehrere Hundert Makerspaces eingerichtet wurden, existieren in Niederbayern bisher lediglich ein paar wenige.

Nachdem die Egglhamer Gemeindeverwaltung Ihr Interesse signalisierte, ging Stefan Burgstaller an die Arbeit. Geeignete Räumlichkeiten waren im Bürgerhaus in Amsham rasch gefunden, Mitstreiter ebenfalls. Ein Problem stellte jedoch der finanzielle Aufwand dar, zumal der Preis für eine brauchbare Grundausstattung schnell im fünfstelligen Bereich liegt. Hier leistete die ILE Klosterwinkel Unterstützung. Im Rahmen des Förderinstruments „Regionalbudget“ welches speziell für innovative Aktivitäten im ländlichen Raum geschaffen wurde, konnte ein großer Teil der notwendigen Gerätschaften über diesen Fondertopf finanziert werden. Eine weitere Herausforderung stellte für Stefan Burgstaller die Frage der langfristigen Sicherung des Angebots dar, sollte doch die Verteilung der Aufgaben und der Verantwortung auf mehrere Schultern organisiert werden. Auch dies gelang mit der Gründung des Vereins „Dorfplatz e. V.“, unter dem nun neben dem Maker-

space auch eine Kinder- und Jugendabteilung Platz gefunden haben.

Mitte September war es dann soweit: In Anwesenheit von Egglhams Bürgermeister Hermann Etzel, Aidenbachs Bürgermeister Karl Obermeier, dem Vorsitzenden der ILE Klosterwinkel, ILE-Geschäftsführer Stephan Romer sowie Tobias Birchinger, Mitglied des Regionalbudget-Ausschusses der ILE-Klosterwinkel stellte Stefan Burgstaller den eingerichtete Makerspace erstmals den Unterstützern vor. Neben den neu angeschafften Geräten konnten die Anwesenden an den bereitgestellten Beispielen auch die ersten selbstproduzierten Einzelteile bewundern.

Neben dem persönlichen Einsatz der Aktiven zeigten sich die Gäste vor Ort von dem generationsübergreifenden Interesse an dem Raum fasziniert. Während der Besichtigung waren Personen jeder Altersgruppe im Raum tätig und führten den Anwesenden sehr anschaulich vor, wie sie mit einer gesunden Mischung aus Neugierde und Interesse an den einzelnen Computern sowohl die Fertigungsprogramme wie die speziellen Geräte anwenden können. Die ehrenamtliche Unterstützung durch technisch versierte Gemeindeglieder bei diesem Projekt ist lt. Stefan Burgstaller ein wesentliches Fundament dieses Projektes: „Ganz alleine hätte ich diese Aufgabe nie stemmen können, mein Dank gebührt daher den vielen Freiwilligen, die bei den vielen Facetten dieses Projektes mit so viel Enthusiasmus mithelfen.“

„Die hier mit dem Regionalbudget geförderte Einrichtung ist eine hervorragend angelegte Investition, welches die regionale Entwicklung im digitalen Bereich einen großen Schritt voran bringt“ zeigte sich Karl Obermeier überzeugt. Und Bür-



Rehabilitationsklinik:

- ✓ Geriatrie (Altersheilkunde) stationär / ambulant
- ✓ Orthopädische-geriatriische Rehabilitation
- ✓ Ambulante orthopädische Rehabilitation
- ✓ Ambulante Therapie, z. B. Physiotherapie, Physikalische Therapie, Bewegungstherapie, Ergotherapie, Logopädie
- ✓ Alzheimerberatungsstelle

Pflegeheim:

- ✓ Langzeitpflege
- ✓ Kurzzeitpflege
- ✓ Durchgehend ärztlicher Notdienst (24 h)

ASKLEPIOS Gesundheitszentrum Aidenbach
Schwanthaler Straße 35, 94501 Aidenbach
Telefon +49(0)8543 981 0
Internet: www.asklepios.com/aidenbach
eMail: aidenbach@asklepios.com





germeister Etzel ergänzt: „Der Amshamer Makerspace ist als Lernwerkstatt ein Leuchtturmprojekt, welches weit über die Grenzen der Gemeinde und der ILE in die gesamte Region hinauswirkt“.

Selbstverständlich steht der Besuch des Makerspace auch interessierten Gruppen aus anderen Gemeinden offen. Als Ansprechpartner steht hierfür Stefan Burgstaller unter der E-Mail info@dorfplatz.team zur Verfügung.

Einweihung Naturerlebnis-Spielplatz in Beutelsbach



Spielend die Natur erleben, sehen und fühlen können, was alles so wächst außerhalb der eigenen vier Wände: der neue Naturerlebnis-Spielpark bietet hier vielfältigste Möglichkeiten, die Umwelt zu erforschen. Nach nur wenigen Monaten Planung und Bauzeit war es nun so weit: Gemeinsam mit Bürgermeister Michael Diewald, Bürgermeister Karl Obermeier (Aidenbach) und Stephan Romer (ILE Manager) konnte Robert Beringer den neuen Erlebnis-Spielplatz an die Gemeinde übergeben. Das Gemeinschaftsprojekt der Gemeinde, des Tennisclubs Beutelsbach e.V., der örtlichen Grundschule und des Kindergartens wurde eingeweiht. In der Gemeinderatsitzung vom April 2021 wurde von Robert Beringer (Beringer Naturerfahrung) sein Konzept für einen ortsnahen „Erholungsort“ vorgestellt. Die Gemeinderäte waren begeistert und nach der Zusage einer Förderung dieses Projektes durch die ILE (Integrierte Ländliche Entwicklung) Klosterwinkel, konnte

relativ zügig mit dem Bau begonnen werden. Das gemeindeeigene und bisher vom Tennisclub gepflegte und betreute Areal am nord-östlichen Ortsrand erwies sich als optimaler Platz für einen Spiel- und Erlebnisplatz. Die bereits vorhandenen Büsche und Bäume wurden in die Planung integriert und dieser „Spielraum“ bildet künftig für Familien und Spaziergänger eine interessante und informative Bereicherung des gemeindlichen Lebens. Ziel dieses Projektes ist unter anderem, einen „Natur-, Erkundungs- und Lernbereich“ zu gestalten, in dem Kinder, Jugendliche aber auch Eltern und Großeltern die Natur an verschiedenen Stationen in Form einer „originalen Begegnung“ wiederentdecken. Der Zugang vom Parkplatz am Tennisplatz wurde barrierefrei umgebaut, die alten Obstbäume (es gibt auch einen „Beutelsbacher Rambour“) werden



im nächsten Jahr sowohl Schatten spenden wie auch zum Ernten der Früchte Anreiz bieten. Die großen und schweren Findlinge am Ausgang zum Gelände wurden von der Familie Resch aus Rappmannsberg gestiftet. „Es soll ein grünes Klassenzimmer werden“ wünscht sich Bürgermeister Diewald und mit den zahlreich vorhandenen Infotafeln können die Kinder (aber auch die schon etwas ältere Generation) ihre „Naturkenntnisse“ auffrischen. Es gibt zusätzlich einen „Barfußpfad“, ein Bienenhotel sowie ein Stein-Mikado und einen Zielsteinwurfplatz. Im Bereich des großen Sandkastens stehen Robinienstämme, über die im Frühjahr dann ein Sonnensegel als Schattenspender gespannt wird. Die Kosten für dieses neue Beutelsbacher Projekt belaufen sich auf netto rund 20.000 Euro, wobei rund 10.000 Euro über die ILE-Förderung an die Gemeinde zurückfließt. Bürgermeister Diewald zeigte sich überaus erfreut, sein Dank galt Stephan Romer (ILE) für die reibungslose Zusammenarbeit sowie Robert Beringer für die Planung und Überwachung während der Arbeiten. Ein besonderer Dank gilt natürlich auch den Männern vom Bauhof, so Diewald, denn die haben hier wirklich sehr gute Arbeit geleistet. Mit einem „Saft-Präsent“ konnte Robert Beringer Bürgermeister Diewald überraschen: er hat während der späteren Umbauphase die herunter gefallenen Birnen aufgesammelt und daraus Saft gepresst. Nun gibt es sogar (noch in kleinen Mengen) einen Original „BBB“-Saft (100 % Beutelsbacher Bio-Birnsaft). Aber Bürgermeister Diewald wäre nicht der Michael Diewald, wenn er nicht auch noch eine Überraschung parat gehabt hätte: Mit einer Flasche Prosecco samt Gläser im Kofferraum wurde am Parkplatz auf dieses überaus gelungene „Natur-Projekt“ angestoßen.

Bilder/Bericht: Stadler

Flächenfragen, Förderungen, Fortbildungen



Arbeitstreffen der ILE Klosterwinkel in Aldersbach

Viel zu besprechen gab es beim jüngsten Arbeitstreffen der ILE Klosterwinkel letzten Dienstag in Aldersbach: Anstehende Aufgaben der Interkommunalen Kooperation in den Bereichen Innenentwicklung, Klimaschutz und Fortbildungsangebote sowie Förderprogramme wurden für das kommende Jahr auf den Weg gebracht.



Zu Beginn dankte der Vorsitzende der ILE, Aidenbachs Bürgermeister Karl Obermeier, der Gemeinde Aldersbach für die Möglichkeit zur ordnungsgemäßen Durchführung der Sitzung. Zum ersten Tagesordnungspunkt begrüßte er Herrn Alexander Steinbach von der Regierung Niederbayern in Landshut. In seiner Eigenschaft als Flächensparmanager erläuterte dieser die aktuelle Flächensparoffensive der Landesregierung. Lobende Worte fand er für die Durchführung des Vitalitäts-Checks, der Herausgabe der Förderfibel sowie das ILE-eigene Förderprogramm zur Innenentwicklung, welches er als Vorzeigeprojekt für andere Regionen bezeichnete. Die Vertreter der ILE-Gemeinden nutzten die Anwesenheit eines

Regierungsvertreter und unterstrichen ihre Besorgnis hinsichtlich der drohenden Einschränkungen bei der kommunalen Entwicklung von Bauland. „Wir sehen die Notwendigkeit des Flächensparens. Aber alle Bürgermeister stehen unter einem großen Erwartungsdruck hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung von Baugrundstücken“, so Obermeier. Diese Herausforderungen könne nicht mit „Vorgaben von oben“, sondern nur in gemeinsamer Absprache mit den Kommunen vor Ort gelöst werden.

Im Anschluss gab ILE-Manager Stephan Romer einen Überblick über die realisierten Projekte im Förderprogramm des Regionalbudgets. „Alle Projekte, welche eine Förderzusage erhielten, wurden im vorgegebenen Zeitraum erfolgreich umgesetzt“, so Romer. Darunter befinden sich einige, welche als Leuchtturmprojekte weit über die ILE hinauswirken. Entsprechend dieser positiven Entwicklung war es lediglich eine Formsache, dass die Vertreter der Gemeinden dem Beschluss zur Teilnahme am Förderprogramm für das Jahr 2022 einhellig ihre Zustimmung gaben.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt waren gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen für die Bauhöfe. Üblicherweise finden notwendige Weiterbildungsmaßnahmen an weiter entfernten Veranstaltungsorten statt und sind daher mit Fahrt- und Übernachtungskosten verbunden. Daher stieß das Angebot der ILE, für entsprechende Veranstaltungen vor Ort eine Mindestanzahl an Teilnehmern zuzusichern, sowohl bei den Anbietern, wie auch den Teilnehmern der Fortbildungen auf großes Interesse und soll nächstes Jahr mit einer Erweiterung auf mehrtägige Angebote fortgeführt werden. Weitere Aspekte der Sitzung waren Planungen für eine interkommunale Ratssitzung, Möglichkeiten zur gemeinsamen EDV-Betreuung, Vorbereitungen für das anstehende „Netzwerk Klimaschutz“ sowie Informationen zur gemeinsamen Feuerbeschau.

Nach zwei Stunden intensiver Beratung wurde das Treffen von Bürgermeister Obermeier beendet: „Diese Sitzung zeigt, dass die ILE wieder einen Schritt vorangekommen ist. Angesichts der allgemeinen Entwicklung wird der interkommunalen Kooperation gerade im ländlichen Raum in allen Aspekten der Verwaltung zukünftig eine immer größere Bedeutung zukommen.“

bis **20%**
ZUSÄTZLICH
AUF IHRE
WEIHNACHTS-
GUTSCHEINE

WWW.AUGENOPTIK-STRENZ.DE

VILSHOFEN
Passauer Straße

AUGENOPTIK STRENZ

ImmoKonzept
Willnecker GmbH

FROHE
Weihnachten
&
EIN GUTES NEUES JAHR

Neuigkeiten im ÖPNV: Der neue Verbundtarif DonauWald (VDW)



attraktive Angebote auch für
Seniorinnen und Senioren

Seniorinnen und Senioren fahren im Netz des VDW zum halben Preis! Seit neustem erhalten Erwachsene ab dem 65. Lebensjahr nämlich 50 % Ermäßigung auf den Einzelfahrschein. Die Fahrkarte ist immer mit gültigem Lichtbildausweis vorzuzeigen.

Landkreis-NetzTicket

Das Landkreis-NetzTicket löst das RufbusTicket und Öko-NetzTicket ab.

- Jahresticket zum Preis von 60,00 €
- gültig ab 13 Uhr an Schultagen, an allen anderen Tagen (während der Schulferien, an
- Feiertagen oder am Wochenende) bereits ab 9 Uhr auf allen Linien im Landkreis Passau
- inkl. Rufbus-Linien
- Bestellung über <https://vdw-mobil.de/tickets/landkreis-netzticket/> oder bei der Mobilitätszentrale in Passau (Bahnhofstr. 30)

Eine Anschluss-Tageskarte zum Landkreis-NetzTicket für 6 € einmalig erweitert die Gültigkeit auf das komplette Verbundgebiet (Landkreise Passau, Freyung-Grafenau, Deggendorf und Regen) für diesen Tag.

Weitere Informationen

Auf der neuen Homepage des Verbundtarifes (www.vdw-mobil.de) sind sämtliche Informationen – angefangen von den verschiedenen Ticketgattungen, über Linienfahrpläne, Fahrplanauskünfte und sonstigen Serviceangeboten – zu finden. Die neue kostenlose VDW-App bietet ebenfalls Fahrplanauskünfte. Außerdem können Rufbusse gebucht werden und seit kurzem ist auch der Kauf von Tickets direkt über die VDWAApp möglich. Bei der Mobilitätszentrale Passau erhalten Sie ebenfalls Auskünfte bei sämtlichen Fragen zu Bus und Bahn im Landkreis Passau.

So erreichen Sie die Mobilitätszentrale: ☎ 0851 / 756 37 0 rbo.passau@deutschebahn.com | Persönlich in der Bahnhofstr. 30, 94032 Passau (Mo-Fr von 8 bis 17 Uhr)

Bericht: LRA Passau, Kneidinger



**Seniorentreff
im Café Wagner**
jeden 1. Donnerstag
im Monat



TÄTIGKEITEN NACHBARSCHAFTSHILFE

- Hilfe bei Arzneibesorgungen
- kleine Handwerksarbeiten
- Begleitung bei Amts- und Behördengängen
- Begleitung bei Arztbesuchen
- Unterstützung beim Schneeräumen
- „Einfach da sein“
- Vermittlung zu Fachleuten

AIDENBACHER
HELFEN
AIDENBACHERN

KONTAKT
Markt Aidenbach
Marktplatz 18
94501 Aidenbach
☎ 08543 9603-0

AB SOFORT: AUFGRUND DER CORONA-SITUATION WIEDER EINKAUFSHILFE

Unterstützung gesucht

Unsere Seniorenbeauftragte Christa Unger sucht freundliche Personen mit etwas Zeit für ihre Mitmenschen, die Christa im Bereich Nachbarschaftshilfe und im Repair-Café hauptsächlich im organisatorischen Bereich unterstützen.

Sie fühlen sich angesprochen? Melden Sie sich einfach bei Christa Unger unter ☎ 0170 4779027

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Ihr Spezialist für Dinkel- und Roggenvollkorn und jetzt neu:
BIO-Backwaren!



Wir verwenden ausschließlich regionales naturbelassenes Mehl sowie frische Rohstoffe aus niederbayerischen Molkereien!

**BÄCKEREI
Stöhr
KONDITOREI**

Der lange Reifeprozess unseres 3-Stufen Natursauerteigs sorgt für natürlichen Geschmack, gute Verträglichkeit und extra lange Frische!

Einfach lecker - Probieren Sie's aus!

Demokratiemobil 2021 – Danke für euren Besuch!



Dieses Jahr war erstmalig das Demokratiemobil vom Kreisjugendring Passau (KJR) im Landkreis unterwegs. Zwischen 01. September und 08. Oktober haben wir in 16 verschiedenen Gemeinden Halt gemacht und an öffentlichen Plätzen Mitmach-Stationen für junge Menschen aufgebaut. Vorbeikommen konnte, wer Lust hatte – spontan und ohne Anmeldung. Insgesamt haben uns dabei ca. 240 (nicht nur) junge Menschen besucht und mitgemacht. Keine Gemeinde war wie die andere und auch wenn an manchen Orten nicht „viel los“ war: wir haben viel von euch erfahren und dafür möchten wir heute DANKE sagen! Wir haben erfahren, dass junge Menschen oft nicht wissen, wie und wo sie sich politisch einbringen können und dass es fast überall an öffentlichen Treffplätzen für junge Menschen fehlt, an denen man „auch mal laut sein darf“. Wir haben erlebt, dass es für Jugendliche Hürden abbaut, wenn ihr*e Bürgermeister*in sich Zeit für ein Gespräch mit ihnen nimmt und dabei nicht gleich etwas von ihnen erwartet. Wir haben erlebt, dass junge Menschen Meinungen und „was zu sagen“ haben – auch und gerade dann, wenn es uns Erwachsenen vielleicht gerade nicht reinpasst oder wir unter Zeitdruck stehen. Wir haben gelernt, dass Erwachsene fast immer den Ton angeben, wie man als junger Mensch zu sein und was man zu tun und zu lassen hat. Und das, obwohl wir doch eigentlich gern hätten, dass junge Menschen auch FREIRÄUME bekommen, in denen auch mal was ausprobiert werden kann und schief gehen darf. In diesem Sinne würden wir uns freuen, wenn wir auch 2022 wieder gemeinsam mobil machen – für unsere Zukunft und ein faires und gerechtes Miteinander. Euer Kreisjugendring-Team

Bilder/Bericht: Straube

Bootstour auf dem Schwarzen Regen



„An die Paddel!“ hieß es für elf Jugendliche bei der Bootstour auf dem schwarzen Regen. Für den 26.08.2021 organisierte das PÄPiG Team eine sommerliche Bootstour für alle interessierten Jugendlichen aus dem Passauer Landkreis. Ganze zwölf Kilometer wurden von der bunt gemischten Truppe in der traumhaften Natur des Bayerischen Waldes bei Viechtach zurückgelegt. Während bei der Hinfahrt noch graue Wolken und Nieselregen herrschten, kam bis zur Ankunft am Einstiegspunkt in der Schnitzmühle die Sonne zum Vorschein. So konnte die Fahrt letzten Endes doch noch unter strahlendem Sonnenschein stattfinden. Etwas geschlaucht aber glücklich ging es dann gegen Abend wieder nach Hause. Wir danken allen Teilnehmer*innen für den tollen Tag und hoffen auch nächsten Sommer wieder den einen oder anderen Ferientag mit Euch verbringen zu dürfen!

Bilder/Bericht: Bähr

Jugendcamp am Rannasee

Nach einem sehr schönen Wochenende am Rannasee kehrten wir zurück in den Alltag

Wir hatten eine super Gruppe dabei! Am Freitagmittag starteten wir in Fürstzell am Jugendtreff mit dem Bus ins Abenteuer „Rannasee!“ Angekommen im Zeltdorf, eroberten sich die Jugendlichen ihre Hütten und nutzten am Nachmittag gleich das schöne Wetter für eine Kajakfahrt und Baden am See. Die Jugendlichen konnten ihr Programm für den Freitagabend und Samstag selbst entscheiden und mitgestalten. Die abendlichen Lieblingsbeschäftigungen waren Stockbrot

Liefer- und Abholservice

**...Mamma Mia
Pizza, Pasta & Co.**



Mo - Fr 11-13 Uhr und 17 -22 Uhr
Samstag durchgehend von 17 -22 Uhr
Sonntag 11-13 Uhr u. 16.30 -22 Uhr

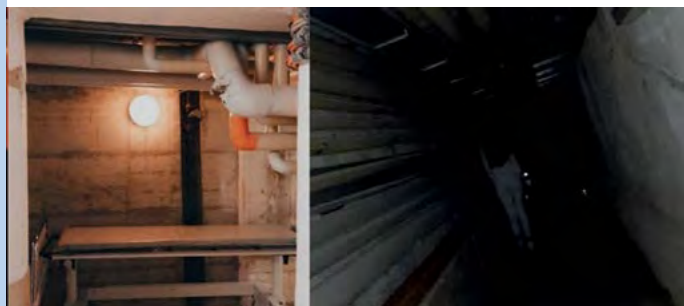
Neue Speisekarte!
☎ 08543 - 918719



am Lagerfeuer backen und eine Knicklichterjagd. Tagsüber fielen die Entscheidungen auf Outdoor Games mit den ehrenamtlichen Betreuern des KJR's sowie Taschendruck, verschiedenen (Brett-) Spielen und Filmen im Zeltdorf. Auch am zweiten Tag kam der Besuch am Rannasee mit Verfolgungsjagden im Tretboot sowie Kajakfahrten nicht zu kurz. Am Sonntagmittag, bevor wir dann die Heimreise antraten, ließen wir noch gemeinsam das ereignisreiche Wochenende Revue passieren.

Bilder/Bericht: Bähr

Halloween-Aktion im alten Krankenhaus in Fürstenzell



Am 29. Oktober gab es eine Halloween-Aktion der Gemeindegugendpflege in Kooperation mit Jugendlichen aus den Gemeinden. Nach einem geschichtlichen Einstieg über das 135 Jahre alte Gebäude, hatten Jugendliche die Möglichkeit den Keller zu besichtigen. Vielen Dank an die Jugendlichen, die diese Aktion zu einem schaurig schönen Erlebnis für andere junge Menschen mitgestaltet haben.

Bilder/Bericht: Bähr

pro Physio
Praxis für Physiotherapie
Corinna Riepl
Marktplatz 37
94501 Aidenbach
Telefon: 08543 - 60 10 112
www.prophysio-riepi.de
OZ: Mo. - Do.: 8.00 - 13.00 Uhr & 14.30 - 19.00 Uhr
Fr: 8.00 - 13.00 Uhr | Termine nach Vereinbarung
Für alle Kassen zugelassen

Jugendtreff-Weihnachtspause



Der erste Jugendtreff im neuen Jahr ist am 10. Januar 2022. Ich wünsche allen Jugendlichen und ihren Familien Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

Bilder/Bericht: Bähr

Kindergartenkinder besuchten Senioren im Sonnenhof



Am 10. November war der kath. Kindergarten St. Agatha im Sonnenhof zu Besuch. Mit einem Lächeln im Gesicht lauschten alle Bewohner und Besucher der LIFE Tagespflege den Sankt-Martins-Liedern der Kinder. Von den selbstgebastelten Windlichtern und Zeichnungen der Kinder waren die Senioren sehr begeistert. Danke für die schönen gemeinsamen Momente!

Bild/Bericht: LIFE Tagespflege

Laternen leuchten im Nebel: Sankt-Martins-Zug im Kleinen



Plötzlich hörte man beim Rathaus Kindergesang „Ich geh mit meiner Laterne...“ – Oh, es ist ja schon der St. Martinstag! In einer langen Kolonne zog die singende Kinderschar mit ihren Betreuerinnen und Pater Doise über den Marktplatz und erfreute spontan vorbei kommende Passanten und natürlich die Rathausmitarbeiter, die einen Blick aus dem Fenster riskierten.

Kirche

Ein neues Kreuz für die Pfarrkirche



Seit einem Sturm im Frühjahr fehlte der Aidenbacher Pfarrkirche St. Agatha das Kreuz am Kirchturm. Mitte September 2021 wurde das zum Glück geändert. Die Firma Krempl hat das Kreuz mit Hilfe eines großen Hebekrans montiert.

Zwiebelpflanzaktion im Park



Die Vorschulkinder unseres Kindergartens waren im Oktober fleißig am Pflanzen im Park. Familie Saibold hat einige Hundert Blumenzwiebeln gestiftet. Mit vielen kleinen Schaufeln haben die Kinder Löcher gegraben und pflanzten die Zwiebeln eifrig unter Bäumen, am Wegrand und am Spielplatz. Tatkräftig unterstützt wurden sie von Renate Fischerauer, Evi Pöppl und Familie Saibold. Die Kinder freuen sich schon auf den 1. Frühlingsspaziergang durch den Park nächstes Jahr und auf hoffentlich viele bunte Blumen.

Bild/Bericht: Pöppl

niederbayernTV

NEUER SATELLITENPLATZ!

MEHR **PROGRAMM.**
MEHR **NIEDERBAYERN.**
MEHR **HEIMAT.**

RECEIVER
NEU
EINSTELLEN!

NEUER Transponder 1.023 (11.552 MHz) Astra 1L | Network ID: 1
Transport Stream ID (TSID): 1023 | Modulation: DVB-S2 8-PSK
Polarisation: Horizontal | Symbolrate: 22MSym/s | FEC 2/3

Weitere Infos unter www.niederbayern.tv



Grundschule zu Gast im Aidenbacher Rathaus



Im Büro der Bauamtsleiterin stellten die Kinder Fragen über das Hausbauen und wann die Spielplätze erneuert werden

Am letzten Schultag vor den Herbstferien lud der Aidenbacher Bürgermeister Karl Obermeier die Klasse 4b der Wolfgang-Marius-Grundschule zu sich und seinen Mitarbeitern ins Rathaus ein. Im Vorfeld beschäftigten sich die Mädchen und Buben im Fach Heimat- und Sachunterricht mit dem Thema „Gemeinde“. Sie lernten fleißig, welche Aufgaben in welchen Ämtern erledigt werden, woher das Geld dafür kommt und noch vieles mehr. Großes Gelächter gab es bereits im Büro des Bürgermeisters, denn auf dessen Chefstuhl durfte eine Schülerin stellvertretend für ihn Platz nehmen. Große Augen bekamen die Kinder, als Herr Obermeier auf dem digitalen Bildschirm Straßen und Dörfer einzelner SchülerInnen zeigte. Im Sitzungssaal stellte sich Herr Bürgermeister anschließend den Fragen der Kinder. Beeindruckt zeigten sich diese z. B. dass die Gemeinde

FÜR NEUBAU UND RENOVIERUNG

SPITZEN-PRODUKTE · TOP-SERVICE



Rolladen Fenster Haustüren Tore Sonnenschutz	Motore und Funksteuerungen Überdachungen Sicht-/Windschutz Insektenschutz
--	---

Rolladen- & Fensterbau
GIMPL
Inh. Andreas Moser

Rolladenbau Gimpl · Inhaber Andreas Moser · Am Gewerbepark 6a · 94501 Aidenbach
Tel. 0 85 43 / 13 21 · info@rolladen-gimpl.de · www.rolladen-gimpl.de

Aidenbach für jeden Grundschüler aus der Gemeinde 2000 € pro Jahr bezahlt. Erfreut waren die Buben und Mädchen, dass im März 2022 mit dem Wiederaufbau des abgebrannten Hallenbads begonnen wird. Das Beste kam natürlich zum Schluss in Form des Sitzungsgeldes. Alle Schüler erhielten nämlich eine Tafel Schokolade. Vielen Dank!

Bild/Bericht: Oberhuber

Dem Nachtwächter auf der Spur



„Der Nachtwächter ist weg“ hieß es an der Wolfgang-Marius-Grundschule Aldersbach in der Woche vom 18.10. bis 23.10.21. In dieser Woche durften die Schülerinnen und Schüler einen musikalischen Blick in die Vergangenheit werfen und erleben. Unter dem Motto „Musikalische Späße von Vivaldi, Biber & Farina“ startete die Hofkapelle München, unter der Leitung von Rüdiger Lotter ein Musikprojekt für Schüler der Grundschulen Aldersbach, Aunkirchen und Beutelsbach. Unterstützung erhielt das Projekt auch von der Bayerischen Regierung. Die Teilnahme an dem Projekt war für die Schülerinnen und Schüler freiwillig. Das Projekt wurde in zwei Bereiche gegliedert – rhythmische Begleitung und Tanz – mit dem Ziel einer Aufführung zum Thema „Der Nachtwächter ist weg“. Die Rhythmusgruppe durfte mit verschiedenen Orff-Instrumenten die Musik begleiten. Dadurch lernten die Kinder nicht nur neue Instrumente kennen, sondern auch Lieder rhythmisch zu begleiten. Die Tanzgruppe hatte eine Tanzchoreografie entworfen, welche rhythmisch an die Rhythmusgruppen angepasst war. Kostüme und Masken, die die Kinder gebastelt hatten, veranschaulichten die Szene deutlicher. Rhythmusgruppe und Tanzgruppe vereinten sich schließlich und stellten den Nachtwächter szenisch dar.



Letztendlich musizierten und tanzten 40 Schülerinnen und Schüler auf der Bühne. Während der Aufführung wurden die Kinder live durch das ganze Orchester begleitet. Der Auftritt war magisch, vor allem die Kombination zwischen Schülern und professionellen Musikern. Der besonders schöne Eindruck wird sicher auf beiden Seiten lange erhalten bleiben.

Bilder/Bericht: Oberhuber



Gelebter Ganzttag an der Mittelschule Aidenbach



Die Leiter der einzelnen Aktionsbereiche und Vertreter der Gemeinde und der Schule (v.li.) Sandra Bauer, Gemeinde Aidenbach; Christina Hartl, Leiterin des Ganztages; Sonja Engl-Weber, Leiterin der Chorklasse (Kreismusikschule Passau); Andrea Silberhorn, Schulleiterin; Gabriela Anna Schmid, Theaterpädagogin; Hubert Eder, Leiter der Schulband; Patrik Gaus, Selbstverteidigungs-Coach; Karl Obermeier, Bürgermeister von Aidenbach

Schule bildet nicht nur den Geist – Gesang – Percussion – Bewegung – Schauspiel – Selbstverteidigung – sie unterstützt die Kinder und Jugendlichen bei der Bildung von Herz und Charakter! Im Zuge der Profilierung der MS Aidenbach, deren Schulfamilie großen Wert auf die Bildung der ihr anvertrauten Schülerinnen und Schüler über das Lernen hinaus legt, konnte in diesem Schuljahr die Aktionsschiene am Nachmittag mit einer Chorklasse und einer Schauspiel AG ausgeweitet und bereichert werden. Gerade im Ganzttag ist der Schultag lang: Fachunterricht sowie Lern- und Freizeiten wechseln sich ab und Bewegung- oder Ruhephasen kommen manchmal zu kurz. Aus diesem Grund ist es umso wichtiger den Kindern und Jugendlichen durch Rituale und einer sinnstiftenden Rhythmisierung des Ganztagesunterrichts auf der einen Seite Halt und Sicherheit zu geben auf der anderen Seite ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich auszuprobieren, Stärken und Schwächen aufzustoßern, sich zu bewegen oder einfach zur Ruhe kommen zu können. Die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Jahrgangsstufe haben im Zuge des Gebundenen Ganztages der MS Aidenbach die Möglichkeit, verschiedene Kurse aus dem Bereich Sport, Kunst und Kultur zu besuchen. Diese Bereiche stehen jedoch auch Kindern und Jugendlichen der anderen Jahrgangsstufen offen und können von ihnen belegt werden. Der Sachaufwandsträger und der Kooperationspartner AWO der MS Aidenbach unterstützt die Schulfamilie in ihrem Vorhaben den Ganzttag mit Leben zu füllen in allen Belangen und stellt die dafür notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung. Ziel ist, den Kindern Raum zu geben, sich zu bewegen, sich mental zu stärken und musisch zu bilden.

Bild/Bericht: Mittelschule

Aidenbacher Mittelschulkollegium erkundet den Langlebenhof in Passau



Den unterrichtsfreien Buß- und Betttag nutzte das Kollegium der Mittelschule Aidenbach um sich ein Bild des Langlebenhofes, einem gemeinnützigen Unternehmen und der Lebensgemeinschaft für Menschen mit Beeinträchtigung in Passau zu machen. Peter Röhl vom Team des Langlebenhofes nahm die interessierte Gruppe aus Aidenbach auf dem Hofgelände in Empfang und ließ sie in einem sehr lebendigen Vortrag die Entstehung des Hofes wissen. Bei einem Hofrundgang konnten sich die Lehrkräfte ein Bild der Anlage und den Bienensträuchern machen und ganz nebenbei die tolle Aussicht auf die Dreiflüssestadt auf sich wirken lassen. Peter Röhl informierte dabei die Lehrkräfte über den Anbau und den Erntevorgang der Aroniabeere. So erfuhren sie, dass bei der Pflege der Sträucher aufgrund der Demeter Philosophie komplett auf Pestizide und Herbizide verzichtet wird und die Pflanze, die ursprünglich aus Nordamerika stammt, sehr widerstandsfähig und robust ist. Im Anschluss wurde in kurzen Videoclips nicht nur die Aroniabeere und deren positive Wirkung auf den menschlichen Körper in den Fokus gestellt, viel mehr wurde durch Herrn Röhl die gelebte Inklusion auf dem Langlebenhof aufgezeigt, die bei den Anwesenden nachhaltigen Eindruck hinterließ.

Bild/Bericht: Mittelschule

**WIR WÜNSCHEN
IHNEN FROHE FESTTAGE
UND ALLES GUTE ZUM NEUEN JAHR!**



SCHAFFLHUBER GMBH
HEIZUNG-SANITÄR-GARTENGERÄTE
94501 AIDENBACH
TEL 08543/1339 – FAX 4684
www.schafflhuber-aidenbach.de

BETRIEBSURLAUB 24.12.2021 – 09.01.2022



Nachbericht Ehrenamtstag

„Ihr seid das Rückgrat unserer Gesellschaft“

Aidenbach zeichnet verdiente Bürger aus – Bürgermedaille, Ehrenbürger-Würde und weitere Ehrungen



„Auf diese Feierstunde hab' ich mich schon ganz lange gefreut“, verkündet Bürgermeister Karl Obermeier und strahlt in die Runde. Zum 12. Mal hat die Gemeinde Aidenbach im Oktober den „Tag des Ehrenamts“ gefeiert – nur 2020 musste er coronabedingt ausfallen.

„Ihr seid heute alle Ehrengäste“, so Obermeier, „vergelt's Gott für euer großartiges Engagement – sei es in Kirche, Parteien, Rotkreuz, Feuerwehr, Theaterverein, für Kinder und Jugendliche oder im Stillen beim Pflegen von Angehörigen. Ohne euch wären unser Land und unsere Gemeinde um vieles ärmer“, betonte Obermeier: „Ihr seid das Rückgrat der Gesellschaft.“ Besonders freue ihn die „herausragende Jugendarbeit in den Vereinen“.

„Warum tust du dir das an?“ – diese Frage hören ehrenamtliche Politiker oft, sagte der Bürgermeister und gab die Antwort gleich selbst: „Weil man kreativ gestalten und entwickeln und seine Heimat lebens- und liebenswert machen kann.“

Pater Doise zitierte Erich Kästner: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ Für die Kirche sei das Ehrenamt lebensnotwendig.

Wichtig sei, die Orte mit Leben zu erfüllen, betonte stellvertretender Landrat Hans Koller: „Sie alle leisten einen Beitrag dazu, dass man gern in Aidenbach wohnt.“ Nach Corona gelte es jetzt, die Menschen „wieder aus den Wohnzimmern herauszuholen“. Jeder solle seinen Beitrag dazu leisten, dass „wir das alte Leben wieder zurück erhalten“.

Die Band „Saxophonicum“ unter Leitung von Wolfgang Müller umrahmte die Feierstunde.



Die Geehrten



Claudia Edhofer (2.v.li.)

„Seit ihr Mann Rainer die Vorstandschaft im TSV Aidenbach übernommen hat, ist Claudia nicht mehr aus dem Verein wegzudenken“, so Obermeiers Würdigung: „Jeden Samstag ist sie am Sportplatz und versorgt die Spieler mit Wurstsemeln.“



Fritz Landsmann (2.v.li.)

gehört der Königl.-Priv. Feuerschützengesellschaft an. Er war 50 Jahre beim Sportschützenbund aktiv und habe sein Amt immer gewissenhaft ausgefüllt, so Obermeier. Der Ehrensportwart sei ein großer Unterstützer für den Verein und ein Vorbild für die junge Generation.



Karl Münchsdorfer (2.v.li.)

Das Ehrenmitglied des TC Aidenbach leitet seit 2011 das internationale Aidenbacher Frühjahrsturnier, bereichert den Verein mit seinem Fachwissen als Banker und pflegt die gesamte Clubanlage. Zudem ist er Schiedsrichter und leitet Prüfungen und Fortbildungen.

Die Bürgermedaillenträger



Hans Asen (mittig)

„Er hat das Freilichtspiel geleitet und trotz Vollaustattung im Betrieb immer Zeit für dieses Ehrenamt gefunden“, würdigte der Bürgermeister Asens Engagement. Zudem saß er von 2007 bis 2020 für die CSU im Marktrat.



Richard Detter (mittig)

gehörte von 2002 bis 2020 dem Marktrat an. Er sei „einer, auf den man gehört hat“, würdigte ihn Obermeier. Detter verfasste zudem Berichte für den Vilshofener Anzeiger. Er war federführend an der Gründung der Aidenbacher Haupt- und Mittelschule beteiligt, an der er 20 Jahre als Lehrer und Rektor wirkte. Zudem leitet er die AH-Mannschaft des TSV Aidenbach.



Just Thalmeier (2.v.li.)

war Marktrat von 2002 bis 2020. „Mit ihm haben wir viel erlebt“, erinnert sich Karl Obermeier. Thalmeier sei ein „enger Vertreter der Bürger“ gewesen, er war in vielen Parteien und Wählergruppen aktiv. 2013 trat er als Direktkandidat für die Bundestagswahl an. Er setzte sich für die Landjugend ein, organisierte Bälle und den Landeslandjugendtag 2000.

Frohe Weihnachten

und ein gesundes neues Jahr 2022
wünscht Ihnen Ihre

**Volksbank - Raiffeisenbank
Vilshofen eG**

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen!

Franz Weidl hatte sich entschuldigt. Die Bürgermedaille wird ihm später im kleinen Rahmen verliehen. Auch die Verleihung der Ehrenbürgerwürde an den Altbürgermeister Walter Taubeneder wird nachgeholt. Das Mitglied des Landtags war kurz vor der Veranstaltung positiv auf Corona getestet worden.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde zwölf Vereinen ein Scheck für ihre Jugendarbeit überreicht. Obermeiers Schlusswort „Danke für euer großartiges Engagement“ galt allen Geehrten.

Die Scheckübergabe



Den Vereinsvertretern, von der Mutter-Kind-Gruppe bis zum Schützenverein, überreichten Bürgermeister Karl Obermeier (vorne li.), 3. Bürgermeisterin Eva Kapfhammer (vorne re.) und 2. Bürgermeister Robert Grabler (dahinter) je einen Scheck für die Jugendarbeit

Bericht: Gabriel

Rollladen- und Sonnenschutztechnik GmbH

- ▲ Rollladen (Neubau + Altbau)
- ▲ Markisen
- ▲ Jalousien
- ▲ Fenster (Kunststoff - Alu - Holz)
- ▲ Insektenschutz
- ▲ Wintergartenbeschattung
- ▲ Roll- und Sektionaltore
- ▲ Kundendienst



Hösamer Straße 3
94501 Aldersbach
Tel. 08543/2989
Fax 08543/916877
www.magim.de
info@magim.de

Aidenbacher Faschingsgesellschaft e.V.

Die Gründung des Vereins war am 19.04.1990. Damaliger 1. Präsident war Wolfgang Joosz, der mittlerweile auch zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde. Anfang Januar 1991 wurde der 1. Hofball veranstaltet, der bis heute das absolute Highlight in jeder Faschingsaison ist. An diesem Abend zeigte zum ersten Mal die Aidenbacher Prinzensgarde ihren Gardemarsch und das 1. Prinzenpaar ihren Walzer. In der 2. Faschingsaison wurde dann eine Kindergarde mit Kinderprinzenpaar gegründet. In der Saison 1993/94 kam dann die Jugendgarde dazu. Ab der Faschingsaison 1995/96 bis zur Saison 1997/98 leitete Karl Heinz Forster als 1. Präsident den Verein. Er war zu diesem Zeitpunkt mit seinen 20 Jahren der jüngste Präsident des Landesverbandes Ostbayern. Er gab dem Verein folgendes Motto mit auf dem Weg:

„Lustig, fröhlich woll'n wir feiern,
wir aus Aidenbach in Bayern
und wie zum Bayernland das Weiß und Blau
gehört zu uns ein dreifach Aidenbach Helau!“

Karl Heinz Forster war drei Jahre Präsident des Vereins, dann wurde zum ersten Mal eine Frau zur Präsidentin gewählt. Heidi Spiel war 12 Jahre 1. Präsidentin des Vereins. Unter ihrer Amtszeit wurde die 1. Aidenbacher Männergarde gegründet und somit auch das 1. Aidenbacher Männergardetreffen. Dieses gehört seitdem zu den festen Veranstaltungen der Aidenbacher Faschingsgesellschaft. Auch das niederbayrische Gardetreffen des LVO wurde in ihrer Amtszeit zum ersten Mal in Aidenbach veranstaltet. 21 Garden und Prinzenpaare aus ganz Niederbayern zeigten an diesem Tag ihre Tänze. Dies war ein sehr erfolgreicher Tag für Aidenbach. Seit der Faschingsaison 2010/11 führt bis jetzt Ursula Hinterdobler den Verein als 1. Präsidentin. Immer an ihrer Seite, ihr Mann Walter Hinterdobler, der seit der Saison 2000/01 2. Präsident des Vereins ist. In ihrer zweiten Faschingsaison wurde der Saal beim Kirchenwirt neu dekoriert. Die vielen fleißigen Mitglieder des Vereins unter der Leitung der 1. Präsidentin arbeiteten etliche Stunden im Saal. Doch die Arbeit hat sich gelohnt, der Saal erstrahlte in einem tollen Glanz beim Hofball. Es wurde auch wieder ein Faschingszug in Aidenbach veranstaltet. Dieser gehört seitdem zu den festen Veranstaltungen des Vereins. In der Saison 2013/14 bekamen alle drei Garden ein neues Gardekostüm. Mit Unterstützung des Ehrenpräsidenten Wolfgang Joosz fanden die 1. Präsidentin und 2. Präsident



(oben) das aktuelle Präsidium, (re) beim 2. niederbayrischen Gardetreffen, (unten) Faschingszug 2019



Die aktive Mannschaft besteht momentan aus:

- ▶ Kindergarde 10 Mädels
- ▶ Jugendgarde 10 Mädels
- ▶ Prinzensgarde 10 Mädels und ein Mann
- ▶ Präsidium 11 Personen
- ▶ Elferrat und Hofdamen 8 Personen
- ▶ gesamte Mitgliederzahl 147 Personen



(li) die 1. Prinzensgarde, (re) beim 1. Hofball, (unten) erster Elferrat und Präsidium



(oben re.) das 1. Funkenmariechen, (oben mittig) Neues Gardekostüm



sehr viele Sponsoren. Somit konnten alle drei Garden neu ausgestattet werden. Evi Stadler wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Ebenfalls in dieser Saison wurde zum zweiten Mal das niederbayrische Gardetreffen in Aidenbach ausgerichtet. 23 Prinzensgarden und Prinzenpaare zeigten auch dieses Mal ihr Können. Dazu wurde auch dieses Mal extra ein großes Zelt am Parkplatz in der Schule aufgebaut. Am Samstag veranstaltete man einen Kabarettabend und am Sonntag feierten dann ca. 1000 Besucher und Mitwirkende ein rauschendes Fest. Am 18.11.2017 begann man eine Patenschaft mit der Faschingsgilde Thyrnau, da man mit diesem Verein schon sehr lange eine tolle Freundschaft pflegte.

Das 1. Aidenbacher Funkenmariechen hatte beim Hofball 2019 ihren ersten Auftritt. Leider fiel die letzte Saison aus, zumindest so wie wir sie gewohnt waren. Doch wir wären kein Faschingsverein, wenn wir nicht trotzdem etliche Aktionen vorbereitet hätten. Eine der Attraktionen war der 1. Aidenbacher Faschingszug in Miniatur. Die Wagen des Faschingszugs von 2020 wurden mit Legos nachgebaut. Die 1. Präsidentin Ursula Hinterdobler ist aktuell in ihrem 25. Vereinsjahr und hofft, dies irgendwann mit der ganzen Mannschaft nachfeiern zu können.



Bilder/Bericht: AF G/Hinterdobler

Jahreshauptversammlung der Aidenbacher Bauernkämpfer



Am Samstag, den 11. September, hatten die Aidenbacher Bauernkämpfer von 1706 e.V. ihre Mitglieder zur Jahreshauptversammlung in das Vereinslokal Cafe Wagner eingeladen. Neben zahlreichen Mitgliedern konnte 1. Vorsitzender Jürgen Lottner den 1. Bürgermeister des Marktes Aidenbach Karl Obermeier begrüßen.

Vor Beginn der Tagesordnung gedachten die Versammelten den verstorbenen Vereinsmitgliedern. In seinem Jahresbericht ging Jürgen Lottner auf die Aktivitäten des vergangenen Vereinsjahres ein, die mit dem Corona-Lockdown Ende März 2020 endeten. Bis dahin hatte der Verein 6 Veranstaltungen. Auch die Saison 2021 ist veranstaltungslos praktisch schon gelaufen. Am letzten Samstag vor Weihnachten wird der Verein, abhängig von der Corona-Situation, entweder zu einer Indoor-Weihnachtsfeier oder alternativ zu einem Outdoor-Weihnachtssevent einladen.

In seinem Ausblick auf die kommende Saison, die Ende April 2022 beginnen wird, sind bisher noch keine öffentlichen Veranstaltungen bekannt. Man müsse situationsbedingt die Lage abwarten. Üblicherweise gehen die Einladungen für die öffentlichen Veranstaltungen erst gegen Jahresende ein.

Als nächster Tagesordnungspunkt erfolgte durch den 1. Vorsitzenden eine Unterweisung im Waffenrecht. Ein grundlegender satzungsgemäßer Zweck der Aidenbacher Bauernkämpfer im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen ist, der Bevölkerung die Lebensgewohnheiten, Trachten sowie die Bewaffnung der Landesverteidiger in der Bauernschlacht bei Aidenbach zur Belebung der Heimatgeschichte nahe zu bringen. Das Führen diverser historischer Waffen im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen ist für die aktiven Mitglieder seit Bestehen der historischen Gruppe Gewohnheit. Umfangreiche Verschärfungen des Waffengesetzes in den vergangenen Jahren erfordern, dass alle aktiven Mitglieder, regelmäßig über die für sie geltenden Bestimmungen unterrichtet werden. Auf Grund seiner besonderen Verdienste wurde auf Vorschlag der Vorstandschaft der langjährige Zeugwart Karl Fuchs, dem der Verein eine Vielzahl seiner Ausrüstungsgegenstände zu verdanken hat, von der Mitgliederversammlung einstimmig zum Ehrenmitglied auf Lebenszeit ernannt. 1. Bürgermeister Karl Obermeier lobte die hervorragenden Leistungen des Geehrten und überreichte ihm die Ernennungsurkunde.

Als nächster Punkt schloss die Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder an, die von 1. Vorsitzenden Jürgen Lottner und 1. Bürgermeister Karl Obermeier vorgenommen wurde.

Für 10-jährige treue Mitgliedschaft wurden Helga Altschäffl, Heinrich Altschäffl, Leoni Tischler, Simon Tischler, Roman Tischler, Claudia Lottner, Ludwig Wimmer und Nikolas Vlahos, für 25-jährige treue Mitgliedschaft Vereinswirtin Anita Wagner, Brigitte Hötzingler und Ludwig Kauter sowie für 30-jährige treue Mitgliedschaft Christoph Schönhofer mit einer Urkunde und einem kleinen Präsent geehrt.

Schatzmeister Friedrich Weißenberger erläuterte in seinem Kassenbericht die finanzielle Situation des vergangenen Vereinsjahres. Die Kasse war von den Kameraden Martina Greiler und Joachim Lottner geprüft worden. Die Kassenprüfer konnten dem Schatzmeister vorbildliche Arbeit bescheinigen. 1. Bürgermeister Karl Obermeier wurde zum Wahlleiter ernannt und mit der Durchführung der Tagesordnungspunkte Entlastung der Vorstandschaft sowie mit den Neuwahlen beauftragt. Als Wahlbeisitzer wurden ihm Christoph Paulus beigeordnet.

Auf Antrag des Wahlleiters wurde dem Schatzmeister und der Vorstandschaft von den versammelten Mitgliedern die Entlastung erteilt. 1. Vorsitzender Jürgen Lottner bedankte sich bei seiner Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit.

Es folgte die Neuwahl der Vorstandschaft. Bei den Neuwahlen der Vereinsführung gab es kaum Veränderungen. Jürgen Lottner bleibt erster Vorsitzender, Franz-Xaver (Fide) Rettenberger sein Stellvertreter, Friedrich Weißenberger Schatzmeister, Sabine Tost 1. Beisitzer und Josef Greiler 2. Beisitzer. Werner Hötzingler wechselt in das Amt des Schriftführers, Johann Baumgartner wurde als neues Vorstandsmitglied zum Zeugwart (Waffen- und Gerätewart) gewählt. In der erweiterten Vorstandschaft gab es keine Änderungen. Christoph Paulus bleibt Schützenkommandant, Martina Greiler und Joachim Lottner wurden als Kassenprüfer bestätigt. Nach den Ehrungen bedankte sich 1. Bürgermeister Karl Obermeier in einer kurzen Ansprache für die geleistete Arbeit und bei Vereinsführung für die gute Zusammenarbeit.

Seine anfänglichen Bedenken über das möglicherweise nur geringe Interesse an einer effektiven Wiederaufnahme der Arbeit der Vereine nach der langen Corona-Zeit hätten sich zerstreut, da er bereits jetzt wieder eine große Bereitschaft erkennen könne. Weiter hob er auch die Bedeutung des historischen Freilichtspiels als Alleinstellungsmerkmal für den Markt Aidenbach hervor, welches nächstes Jahr wieder aufgeführt werden soll und wünscht sich eine hohe Präsenz der Aidenbacher Bauernkämpfer. Er stellte dem Verein auch den lange ersehnten Raum, der als Waffenkammer in Aidenbach benötigt wird, in den nächsten Jahren in Aussicht.

Bild/Bericht: Lottner



GETRÄNKE ABEL

Ihre neue
LOTTO-Annahmestelle
in Aidenbach

94501 Aidenbach | Am Bahnhof 11-13 | Tel. 08543 / 3794



Neue Führungskräfte bei der FFW Markt Aidenbach – Verabschiedung langjähriger Aktiver



(v.li.) KBM Robert Grabler, Maximilian Damböck (neuer 2. Vorstand), der bisherige 2. Vorstand Rudi Kunschert, Michael Witzlinger mit seinem Nachfolger als 1. Vorstand Christoph Kaiser sowie 1. Bürgermeister Karl Obermeier



Die neue Vorstandschaft (vorne, v.li.) Kassierer Teresa Palzer, 1. Vorstand Christoph Kaiser, 2. Vorstand Maximilian Damböck und Schriftführer Jürgen Stümpfl
Die bisherige Vorstandschaft (hinten, v.li.) Schriftführer Markus Bauer, Kassier Hans Grabler, 1. Vorstand Witzlinger jun. sowie sein Stellvertreter Rudi Kunschert



(v.li.) KBM Robert Grabler, der neue 2. Kommandant Kai Reif mit seinem Vorgänger Hans Grabler, der langjährige Kommandant Wolfgang Palzer sen. mit seinem Nachfolger Matthias Maidorn und 1. Bürgermeister Karl Obermeier

Vorstandswahl

Bei der Jahreshauptversammlung am 25.09.2021 des Vereins „Freiwillige Feuerwehr Aidenbach e. V.“ stand auch turnusgemäß die Neuwahl der Vorstandschaft auf der Tagesordnung. „Neu und jung“ kann man den Generationswechsel bezeichnen. Sämtliche bisherigen Vorstandsmitglieder stellten sich nicht mehr zur Wahl. Nachfolger des langjährigen 1. Vorsitzenden Michael Witzlinger jun. wurde Christoph Kaiser. neuer 2. Vorstand wurde Maximilian Damböck, bisher Rudi Kunschert, Kassier Teresa Palzer, bisher Hans Grabler, und Jürgen Stümpfl löst Markus Bauer als Schriftführer ab. Der neue Verwaltungsrat setzt sich wie folgt zusammen: Michael Braun, Valentin Grimbs, Eva Veitweber, Michael Veitweber, Josef Palzer, Josef Obermaier, Wolfgang Palzer jun., und Johannes Probst.

Kommandantenwahl

In der Dienstversammlung am 25.09.2021 der aktiven Mannschaft der FFW Aidenbach wurde ebenfalls ein „Stabwechsel“ vollzogen. Der bisherige Atemschutzbeauftragte Matthias Maidorn wurde zum Nachfolger von 1. Kommandanten Wolfgang Palzer gewählt, der dieses Amt 18 Jahre bekleidete. Kai Reif wurde neuer 2. Kommandant als Nachfolger von Hans Grabler. Löschzugführer für Köching bleibt wie bisher Karl Meier, neuer Atemschutzbeauftragter ist Hermann Engl, das Amt des Gerätewarts bleibt wie bisher in den Händen von Peter Plattner, Jugendwart ist Josef Czink und das Amt des Funkbeauftragten übernimmt der neue stellvertretende Kommandant Kai Reif.

Vediente aktive Mitglieder verabschiedet

Als eine ihrer letzten Amtshandlungen verabschiedeten der bisherige 1. Kommandant Wolfgang Palzer und sein bisheriger Stellvertreter Hans Grabler den Maschinisten Ludwig W. Pindel sowie Nepomuk Lang vom Löschzug Köching mit einer Ehrenurkunde für ihr langjähriges Engagement bei der aktiven Mannschaft. Gemäß Bayer. Feuerwehrgesetz dürfen die aktiven Mitglieder nur bis zum vollendeten 65. Lebensjahr Dienst bei der Feuerwehr machen. Für den langjährigen Feuerwehr-



(v.li.) Robert Grabler, Wolfgang Palzer, Ludwig Pindel, Nepomuk Lang, Hans Grabler und Karl Obermeier

dienst dankten auch Kreisbrandmeister Robert Grabler sowie 1. Bürgermeister Karl Obermeier.

Marktplatz 1 – Heimat der Malteser



Der Marktplatz 1 hat seine Optik über die letzten Dekaden deutlich verändert, aber seinen Charme nie verloren (siehe auch Seite 52)

Frau Gerlinde Lichtmannecker, geborene Metz, ist die Besitzerin dieses Kleinods im Marktbild von Aidenbach. Mit viel Liebe, Aufwand und trotz vieler Auflagen des Landesamtes für Denkmalpflege wurde, nach der Sanierung des Dachstuhls 2020, die Renovierung des Hauses unter der Leitung von Architekt Andreas Schmöllner aus Passau in Angriff genommen und seit Oktober dieses Jahres ist die Renovierung der Ladenflächen abgeschlossen.

Schon 2018 ist im Laden – unter der Obhut des Malteser Hilfsdienstes – der Aidenbacher Helferkreis mit der Kleiderkammer eingezogen. Zusätzlich wurden Büroräume für die Sozialen Dienste der Malteser mit Hausnotruf und Mahlzeitendienst eingerichtet. Zwischenzeitlich werden die Räume ausschließlich von den Maltesern genutzt und die Sozialen Dienste haben sich mittlerweile fest etabliert. Diese werden von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Beim Hausnotruf bieten die Malteser einen 24h Sozialen Hintergrunddienst der bei Not für Mann oder Frau sofort zur Stelle ist und die nötige Hilfe einleitet. Und dies 365 Tage im Jahr immer dann, wenn die Kinder zu weit weg wohnen, die Nachbarn bereits älter sind oder man einfach niemanden belasten will. Die Malteser



Grundlegend saniert – im wahrsten Sinne des Wortes – wurde im „Metz-Haus“ im oberen Bereich des Marktplatzes

verwalten die Schlüssel der Teilnehmer sicher und können ohne Mehrkosten die Hilfe einleiten, die notwendig ist. Der Mahlzeitendienst bietet die Möglichkeit, die Menschen vor Ort mit hochwertigem Essen zu versorgen. Aus einem Katalog können die Wunschmenüs ausgesucht und bestellt werden – egal wie oft. Es gibt keinen Bestellzwang. Die Mahlzeiten werden tiefgekühlt einmal pro Woche geliefert und bei Bedarf auch eingeräumt. Damit Entfallen der lästige Abwasch, der Einkauf, das Schleppen und Kochen. Manchmal eine Notwendigkeit, manchmal ein bisschen Luxus, aber auf jeden Fall Zeitersparnis und Erleichterung im Alltag. Nachdem die neu gestalteten Geschäftsräume nun bezogen sind, haben die Malteser in Zukunft die Möglichkeiten, ihre Angebote vor Ort zu erweitern.

In den historischen Räumen soll sich eine Begegnungs- und Anlaufstelle für Mitmenschen aus der Gemeinde entwickeln. Das Angebot wird unter anderem Beratungen in den Bereichen des Alterwerdens, Vorträge, Kurse für Gedächtnistraining, Übungen im Sitztanz und Vorträge enthalten. Weitere Themenschwerpunkte sind das Erstellen von Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen und der momentane Renner im Angebot der Malteser „Senioren werden digital!“ darf natürlich nicht fehlen. In diesem Kurs wird Schritt für Schritt vorgegangen und gezeigt, wie man sich das Leben mit Hilfe der digitalen Medien erleichtern kann. Gerade jetzt, in Zeiten von Corona mit all den Beschränkungen sind besonders die Senioren auf diese Medien angewiesen, um mit Freunden, die man nicht besuchen kann, zu kommunizieren und am Leben der Kinder und Enkelkinder digital teilnehmen. Der Anfang ist gemacht! Mit viel Motivation und Ideen starten die Malteser das nächste Kapitel in einem neuen Einzugsgebiet. Die Malteser freuen sich über jeden, der ehrenamtlich unterstützend dazu beitragen will. Es gibt immer was zu tun. Leider musste die für Ende November geplante Einweihungsfeier aufgrund der steigenden Inzidenzen abgesagt werden. Diese wird durch eine in kleinem Rahmen abgehaltene Weihe ersetzt.

Voraussichtlich im Frühjahr nächsten Jahres wird ein Tag der offenen Tür stattfinden und die Einweihungsfeier nachgeholt. Wir, die Malteser, würden uns sehr über ihr Kommen freuen. Sie können dann mehr über uns und unsere Dienste erfahren. Bis dahin wünschen wir Ihnen von ganzem Herzen eine gesunde und entspannte Vorweihnachtszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Es wäre schön, wenn wir uns sehen, wenn die Blumen wieder blühen.

Bilder/Bericht: Lichtmannecker/Malteser Hilfsdienst Aidenbach, Seibold

PAGA TEL: 0160 / 800 99 68 · 94501 AIDENBACH

SPORTZENTRUM

KAMPFSPORT

SELBSTVERTEIDIGUNG

STEP AEROBIC

EMS-TRAINING

TAUCHSCHULE

JETZT PROBETRAINING VEREINBAREN! EINSTIEG JEDERZEIT!

WWW.PAGA-SPORT.DE



Landjugend Aidenbach mit neuer Führung



Die neu gewählte **Vorstandschaf** der **BJB Aidenbach e.V.** (hinten, v.li.) Timo Baumgartner, Max Wollner, Matthias Ungnadner, Simon Müller, Eva-Maria Müller, Melanie Ungnadner, Bürgermeister Karl Obermeier. (vorne, v.li.) Valentin Grimbs, Patrick Maier, Simon Eggerstorfer, Fabian Willeitner, Michael Rott und Bezirksvorsitzende Monika Nachreiner

Simon Eggerstorfer ist der neue Vorsitzende der BJB Aidenbach. Einstimmig haben ihn die Mitglieder in der Jahreshauptversammlung vergangenen Freitag gewählt. Mit ihm soll ein Umbruch eingeleitet werden – die jüngere Generation soll mehr in den Vordergrund rücken.

Die Stellvertretung bleibt bei Michael Rott (2. Vorstand) und Fabian Willeitner (3. Vorstand). Als neue Mädchenvorsitzende steht ihnen Eva-Maria Müller zur Seite. Der bisherige Vorsitzende Valentin Grimbs bleibt als Beisitzer erhalten. Zwei zusätzliche Beisitzer kommen mit Matthias Ungnadner und Timo Baumgartner in den Vorstand. Ihren Posten behalten Kassier Patrick Maier, Schriftführerin Melanie Ungnadner sowie die Beisitzer Max Wollner und Simon Müller.

Nach 8 Jahre aktiver Vorstandarbeit scheidet die bisherige Mädchenvorsitzende Bianca Obermaier aus der Vereinsspitze aus. Die Landjugend Aidenbach bedankte sich für ihren

langjährigen Einsatz und überreichte ein kleines Präsent. Bürgermeister Karl Obermeier, der die Wahlleitung innehatte, bedankte sich in seinem Grußwort bei der Vorstandschaf für die geleistete Arbeit und das Engagement in der Marktgemeinde. Er sicherte auch der neuen Vereinsspitze seine Unterstützung zu.

Gemeinsam ließ man das letzte Jahr Revue passieren und im Kassenbericht erfuhren die Mitglieder die wichtigsten Ausgaben und Einnahmen seit der letzten Jahreshauptversammlung im Februar 2020. Die Kasse wurde von Josef Czink und Roswitha Staudinger geprüft und gab keinerlei Grund zur Beanstandung.

In ihrem Grußwort informierte die Bezirksvorsitzende Monika Nachreiner über die Arbeit auf Bezirksebene sowie über die anstehenden Termine des Dachverbandes.

Mit einem Ausblick auf das kommende Vereinsjahr schloss der neue Vorsitzende Simon Eggerstorfer die Versammlung.

Bild/Bericht: Ungnadner

Herbstwanderung im schönen Bayerisch Kanada

Schon vor zwei Jahren ins Programm aufgenommen und jetzt endlich durchgeführt – der Tagesausflug des Obst- und Gartenbauvereins Aidenbach und Umgebung nach „Bayerisch Kanada“. Die Tagestour wurde von Robert Voggenreiter im Vorfeld ausgearbeitet und konnte am Samstag, den 16. Oktober dann stattfinden. Treffpunkt war der Bahnhof in Plattling, von wo aus es mit der Waldbahn über Gotteszell nach Gumpenried ging.

Von dort aus sollte es zu Fuß weitergehen. Der Wanderweg führte die Gruppe gut zwei Stunden am Regen entlang, durch lichte Wälder, die schon erste Anzeichen von Herbstfärbung zeigten. Auch kleine Steigungen waren dabei, so dass man einen herrlichen Rundblick über den Bayerischen Wald hatte. Denn der Wettergott war der Wandergruppe hold und zeigte



sich von seiner sonnigen Seite. Am Ziel Schnitzmühle angelangt, wurde eingekehrt. Bayerisch-thailändische Küche stand auf der Speisekarte und jeder hat für sich etwas gefunden. Gut gestärkt ging es mit der Waldbahn wieder zurück nach Plattling. Die Haltestelle befindet sich gleich hinter der Wirtschaft. Da es mittlerweile schon später Nachmittag geworden war, wurde auf eine weitere Wanderung verzichtet. Aber den Reaktionen der einzelnen Teilnehmer war zu entnehmen, dass man die Tour auch mit der Familie oder Freunden gerne mal wiederholen möchte.

Bild/Bericht: Wimmer



BürgerTelefonKrebs

Kostenfreier Telefonservice

Das BürgerTelefonKrebs ist ein bayernweiter und kostenfreier Telefonservice zum Thema Krebs für Betroffene, Angehörige, Freunde und Bekannte, sowie allgemein Interessierte.

Was kann das Bürgertelefon leisten?

- Gespräche zum Thema Krebs ermöglichen
- Individuell beraten, ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Ratsuchenden
- Zuhören und ermutigen, Fragen zu stellen
- Medizinische Fachbegriffe „übersetzen“ und Orientierung im Gesundheitswesen geben
- Gezielt an ein heimatnahes Spitzenzentrum und an Experten vermitteln
- Möglichkeit einer Zweitmeinung zu Diagnosen und Therapien aufzeigen
- Grundsätzliche Fragen zur Früherkennung, Diagnose, Therapie und Nachsorge von Tumorerkrankungen beantworten
- Informationsbroschüren zusenden
- Kontakte zu Selbsthilfegruppen und weiterführenden Hilfsangeboten vermitteln



Blitzschutzbau GmbH Franz Maier

94501 Aidenbach
Tel. 08543 730
Fax. 08543 4129
info@blitzmaier.de

Blitzschutzanlage vom Fachmann!

Das Bayerische Zentrum für Krebsforschung (BZKF) besteht aus den sechs bayerischen Universitätskliniken in Augsburg, Erlangen, Regensburg, Würzburg und den zwei Standorten in München sowie deren dazugehörigen Comprehensive Cancer Center (CCC). Die CCCs sind Universitäre Onkologische Zentren, die nach klinischen Struktur- und Qualitätsvorgaben arbeiten. Mit dem Zusammenschluss als BZKF und der engen Vernetzung der Expertinnen und Experten werden die Erkenntnisse der Krebsforschung gebündelt. Die daraus resultierenden, neuen Krebstherapien sollen den Patient:innen in Bayern flächendeckend zugänglich gemacht werden.

Kostenfreie Telefonnummer ☎ 0800 85 100 80

Beratungszeit: Montag bis Freitag, 8:30 – 12:30 Uhr

Außerhalb der Beratungszeit können Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen. Wir rufen Sie in jeden Fall zurück.

Oder Sie schicken eine E-Mail an buergertelefon@bzkf.de
Weitere Informationen unter: www.bzkf.dw

Bild/Bericht: BZKF, FACTUM.López

Saison beim Tennisclub klingt aus

Beim TC Aidenbach geht die Saison dem Ende zu und man freut sich im Verein auf ein paar ruhige Wochen während der Winterszeit. Obwohl 2021 aufgrund der Corona-Pandemie deutlich weniger Einschnitte zu verbuchen waren als im vergangenen Jahr, so musste man dennoch wieder auf eines der wichtigsten Ereignisse im Saisonverlauf verzichten. Das weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannte internationale Aidenbacher Tennis-Frühjahrsturnier fiel erneut der Pandemie zum Opfer.

Mitte März begannen die Mitglieder des TC Aidenbachs voller Eifer und Vorfreude mit der Frühjahrsinstandsetzung der Plätze und Grünflächen, da der Betrieb auf der Anlage ab dem 8. März zulässig war. Viele Helfer fanden sich zu den umfangreichen Arbeiten ein und so konnten die ersten Plätze pünktlich zu Ostern eröffnet werden. Der Turniersaisonstart wurde jedoch seitens des BTVs von Anfang Mai auf Mitte Juni verschoben. Dadurch mussten eine Reihe an Programmpunkten im Jahreskalender des Vereins zusammenrücken, verschoben



WIR BEDANKEN UNS FÜR IHR VERTRAUEN UND IHRE TREUE UND WÜNSCHEN IHNEN ZUM NEUEN JAHR GESUNDHEIT, GLÜCK UND ERFOLG



BRAUSTRASSE 1, 94501 ALDERSBACH-KRIESTORF

INFO



Vereine und Verbände



ben werden oder sogar ausfallen. So ereilte das überregional bekannte und renommierte internationale Aidenbacher Tennis-Frühjahrsturnier eine erneute Absage durch den BTV, nachdem es bereits 2020 aufgrund der Pandemie ausfallen musste. Ein herber Verlust für den Verein – nicht nur finanziell, sondern vor allem auch ideell. In der Folge konnten jedoch alle weiteren sportlichen Veranstaltungen durchgeführt werden und das Vereinsleben lief über die Sommermonate relativ normal ab.

Saisonabschlussereignis

So konnte man im September ein großes und neues Saisonabschlussereignis einführen, bei dem den ganzen Tag in verschiedenen Zusammenstellungen Tennis gespielt wurde und am Abend beim Sommerfest die Clubmeister der Saison geehrt wurden.

Auf allen 8 Plätzen spielte man dabei tagsüber den oder die Schleiferkönig/-in des Vereins aus. Es gab zwei Konkurrenzen - eine für Erwachsene und Jugendliche bis zum Jahrgang 2008 und eine für Kinder, die auf Kleinfeld spielten. Insgesamt 24 Teilnehmer wurden bei den Erwachsenen in stets wechselnden Doppelpaarungen zusammengelost und trugen in 5 Spielrunden zu je 20 Minuten die ungewöhnlichen Partien aus. Aus allen Altersgruppen und Spielstärken waren Mitspieler dabei. Begonnen bei den Mädchen, Knaben, über Juniorinnen und Junioren bis hin zu Teilnehmern aus dem Erwachsenen- und Senioren-Bereich. Auch Hobbyspieler waren dabei und alle hatten sehr viel Spaß. Der Clou bei der ganzen Angelegenheit war die Tatsache, dass je eine Dame – egal welcher Spielstärke – je einem Herren zugelost wurde. So kamen Doppelpaarungen zu Stande, welche im normalen Spielbetrieb niemals miteinander gespielt hätten. Bei den Kindern wurde das Schleiferturnier ebenfalls in Doppelpaarungen ausgetragen aber hier spielte man jeder gegen jeden und man merkte auch hier sofort, dass alle sehr viel Gaudi bei den Partien hatten. Alle - sowohl Erwachsene, als auch Kinder - waren sich einig, dass durch das bunte Durchmischen der Begegnungen der Spaß immer im Vordergrund stand und so die Spiele sehr kurzweilig waren.

Doch das alles war nur ein Teil des Nachmittags beim TCA. Eine neu eingeführte „One-Point Clubmeisterschaft“ zog nicht nur noch mehr Teilnehmer als beim Schleiferturnier an, sondern auch auf dem Zuschauerhügel wurden die Plätze knapp. Es gab hier eine Damen- und eine Herren-Konkurrenz, jeweils in einem 16er-Feld bis zum Jahrgang 2008. Dabei wurde im K.O.-System der oder die One-Point-Clubmeister/-in ausgespielt. Bei der zuvor nötigen Auslosung, wer gegen wen antreten muss, gab es keine Setzliste. Das Besondere bei diesem Format war die Tatsache, dass nur ein gespielter Punkt das Match entscheidet. Wer diesen Punkt macht, ist eine Runde weiter. Über Auf- oder Rückschlag entscheidet zu Beginn der Münzwurf, wobei der Gewinner sich für oder gegen den Aufschlag entscheidet und der Verlierer die Seite bestimmen darf. Spannung bei diesen sehr kurzen Partien kam dadurch auf, dass häufig die laut Leistungsklasse stärkeren Spieler sich nicht durchsetzen konnten und somit tolle und ungewöhnliche Paarungen bis ins Finale zu Stande kamen. Bei den Damen setzte sich im Endspiel Luise Straubinger gegen Alina Reichhardt durch. Bei den Herren siegte Corbinian Plattner vor Dieter Straubinger. Beide Gewinner erhielten eine Ehrentafel, welche als Wanderpokal fungiert und jedes Jahr der Gewinner bzw. die Gewinnerin darauf eingetragen wird.



Gut gefüllter Zuschauerhügel bei der One-Point-Clubmeisterschaft

Am Abend gingen die hart umkämpften Spiele des Schleiferturniers und der One-Point-Clubmeisterschaft in die Saisonabschlussfeier über, wobei man die Saison nochmals Revue passieren ließ und die Clubmeister der Saison 2021 ehrte.

Ehrung der Clubmeister/-innen

Die Clubmeisterschaft 2021 wurde aufgrund des verspäteten Verbandsrunden-Spielbetriebes und der Clubhaussanierung in verkürzter Form als „Quickie-Clubmeisterschaft“ an nur einem Tag gespielt. Die einzelnen Matches wurden in einem Satz bis 4 und No-Ad Regelung ausgetragen, wodurch sich die Spielzeit erheblich verkürzt und so die Durchführung an nur einem Tag möglich war. In der Konkurrenz Bambini U12 - Einzel wurde Leonie Stadler vor Samuel Amann



Clubmeister und Funktionäre des TC Aidenbach (v.li.) Benedikt Plattner, Ruth Amann, Samuel Amann, Dieter Straubinger, Leonie Stadler, Corbinian Plattner, Luise Straubinger, Christian Penn, Alexander Kammermeier, Sabine Nagl, Petra Hallhuber

Clubmeisterin. Sie setzte sich denkbar knapp in 3 Sätzen durch und bewies dabei große Nervenstärke. Im Bereich Jugend U18 – Einzel siegte Benedikt Plattner vor Sebastian Braun. Damen - Doppel Clubmeister wurden Lena Baumgartner und Ruth Amann vor Luise Straubinger und Petra Hallhuber und im Herren - Einzel setzte sich erwartungsgemäß Dieter Straubinger vor Reinhard Osterholzer durch. In der Hobbyspieler Clubmeisterschaft gewannen Sabine Nagl und Alexander Kammermeier den Titel.

Bilder/Bericht: Gimpl

Jahreshauptversammlung beim TSV Aidenbach

Neuwahlen – Ehrungen langjähriger Mitglieder – Projekt Sportplatz



Die Vorstandschaft (v.li.) Florian Bauer (Beisitzer), Erik Schmulgin (Beisitzer), Karl Anderle (Kassier), Franz Plattner (2. Vorsitzender), Philipp Asen (Beisitzer), Rainer Edhofer (1. Vorsitzender), Sabrina Edhofer (Schriftführerin), Thomas Wimmer (Beisitzer), Karl-Heinz Sigl (Beisitzer), es fehlt Tim Voss (Beisitzer)

Aufgrund der vorherrschenden Coronalage konnte die jährliche Hauptversammlung im Jahr 2020 nicht abgehalten werden. Die Veranstaltung fand nun endlich am 07.11.2021 im Vereinsheim des TSV Aidenbach statt. 42 Mitglieder waren

der Einladung gefolgt. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung standen die Neuwahlen der Vorstandschaft und Ehrungen langjähriger Mitglieder wieder im Vordergrund. Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte 1. Vorsitzender Rainer Edhofer den 1. Bürgermeister Karl Obermeier, die anwesenden Markträte, Ehrenmitglied Michael Krug, die Betreuer, Spieler und alle weiteren Mitglieder. Nachdem den verstorbenen Mitgliedern gedacht wurde, ging 1. Vorsitzender Rainer Edhofer in seinem Rechenschaftsbericht auf die abgelaufenen Jahre ein. Im Jahr 2020/21 nahm die Covid-19 Pandemie maßgeblichen Einfluss auf das Vereinsleben.

Viele Veranstaltungen und Spiele wurden im Zuge des Lockdowns abgesagt. Der Trainings- und Spielbetrieb konnte, gemäß den Vorgaben durch das Infektionsschutzgesetz, im Jahr 2021 zum Glück wieder anlaufen.

Zum Abschluss seines Berichts dankte 1. Vorsitzender Edhofer allen Personen, die sich für den TSV Aidenbach mit ehrenamtlichem Engagement einsetzen. Ein großer Dank geht auch an alle Sponsoren und Unterstützern des Vereins.

Kassier Karl Anderle gab anschließend seinen Kassenbericht bekannt. Die Kasse wurde von Braun Michael und Joosz Wolfgang geprüft und mit einer einwandfreien Führung bestätigt.

1. Vorstand Rainer Edhofer, 2. Vorstand Franz Plattner und 1. Bürgermeister Karl Obermeier gratulierten nach Entlastung der Vorstandschaft den zu ehrenden Personen für ihre lange Mitgliedschaft beim TSV Aidenbach. Ein Teil der Ehrungen ist auf das Jahr 2020 zurückzuführen. Eine Wertschätzung erhielt Frau Pöpl Therese für 70 Jahre Mitgliedschaft beim TSV Aidenbach. Herrn Plattner Karl galt ein besonderer Dank für 60 Jahre Vereinsangehörigkeit. Für 50 Jahre wurden Schütz Hans, Osterholzer Erwin, Spiel Michael, Dachl Manfred, Anderle Karl, Obermeier Karl und Probst Wenzl geehrt.

Lehner Christian, Wagner Christian, Emmer Hans und Emmer Thomas bekamen eine Auszeichnung für 40 Jahre Mitgliedschaft. Für bereits 30 Jahre Mitgliedschaft sind Kufner Franz, Heringlehner Helga, Gimpl Stefan, Engl Marianne, Maidorn Matthias, Dettler Stefan und Saller Klaus geehrt worden. Seidl Gerhard, Weidl Isabella, Seidl Michael, Weidl Franz jun., Atzenberger Christian, Baumgartner Rainer und Utrata Christa sind seit 20 Jahren dem Verein zugehörig.

Abteilungsleiter Thomas Wimmer, verantwortlich für den Bereich Fußball-Senioren, berichtete über das Abschneiden der beiden Mannschaften in der laufenden Saison.

Die 1. Mannschaft belegt aktuell in der A-Klasse Vilshofen den 8. Platz von 12 Mannschaften. Die Tendenz geht nach

der Einladung gefolgt. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung standen die Neuwahlen der Vorstandschaft und Ehrungen langjähriger Mitglieder wieder im Vordergrund. Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte 1. Vorsitzender Rainer Edhofer den 1. Bürgermeister Karl Obermeier, die anwesenden Markträte, Ehrenmitglied Michael Krug, die Betreuer, Spieler und alle weiteren Mitglieder. Nachdem den verstorbenen Mitgliedern gedacht wurde, ging 1. Vorsitzender Rainer Edhofer in seinem Rechenschaftsbericht auf die abgelaufenen Jahre ein. Im Jahr 2020/21 nahm die Covid-19 Pandemie maßgeblichen Einfluss auf das Vereinsleben.

Viele Veranstaltungen und Spiele wurden im Zuge des Lockdowns abgesagt. Der Trainings- und Spielbetrieb konnte, gemäß den Vorgaben durch das Infektionsschutzgesetz, im Jahr 2021 zum Glück wieder anlaufen.

Zum Abschluss seines Berichts dankte 1. Vorsitzender Edhofer allen Personen, die sich für den TSV Aidenbach mit ehrenamtlichem Engagement einsetzen. Ein großer Dank geht auch an alle Sponsoren und Unterstützern des Vereins.

Kassier Karl Anderle gab anschließend seinen Kassenbericht bekannt. Die Kasse wurde von Braun Michael und Joosz Wolfgang geprüft und mit einer einwandfreien Führung bestätigt.

1. Vorstand Rainer Edhofer, 2. Vorstand Franz Plattner und 1. Bürgermeister Karl Obermeier gratulierten nach Entlastung der Vorstandschaft den zu ehrenden Personen für ihre lange Mitgliedschaft beim TSV Aidenbach. Ein Teil der Ehrungen ist auf das Jahr 2020 zurückzuführen. Eine Wertschätzung erhielt Frau Pöpl Therese für 70 Jahre Mitgliedschaft beim TSV Aidenbach. Herrn Plattner Karl galt ein besonderer Dank für 60 Jahre Vereinsangehörigkeit. Für 50 Jahre wurden Schütz Hans, Osterholzer Erwin, Spiel Michael, Dachl Manfred, Anderle Karl, Obermeier Karl und Probst Wenzl geehrt.

Lehner Christian, Wagner Christian, Emmer Hans und Emmer Thomas bekamen eine Auszeichnung für 40 Jahre Mitgliedschaft. Für bereits 30 Jahre Mitgliedschaft sind Kufner Franz, Heringlehner Helga, Gimpl Stefan, Engl Marianne, Maidorn Matthias, Dettler Stefan und Saller Klaus geehrt worden. Seidl Gerhard, Weidl Isabella, Seidl Michael, Weidl Franz jun., Atzenberger Christian, Baumgartner Rainer und Utrata Christa sind seit 20 Jahren dem Verein zugehörig.

Abteilungsleiter Thomas Wimmer, verantwortlich für den Bereich Fußball-Senioren, berichtete über das Abschneiden der beiden Mannschaften in der laufenden Saison.

Die 1. Mannschaft belegt aktuell in der A-Klasse Vilshofen den 8. Platz von 12 Mannschaften. Die Tendenz geht nach



Rechtsanwalt
Dr. Andreas Flöhr

Ihr vertrauenswürdiger Partner für das Rottal und das Passauer Land

Tätigkeitsschwerpunkte:

- | | |
|----------------|---------------------------|
| Insolvenzrecht | Mietrecht |
| Strafrecht | Arbeitsrecht |
| Sozialrecht | und weitere Rechtsgebiete |

Im Blumenfeld 15
84385 Eggldham
Tel. 08543/4896792

Fax 08543/4896793
www.rechtsanwalt-im-rotal.de
Kanzlei-Dr.Floehr@t-online.de

TELEFON UND ELEKTRO

TUE Föckersperger Handels GmbH

Vilshofener Straße 10 · 94501 Aidenbach | Reitergasse 3 · 94474 Vilshofen
Tel. (0 85 43) 918640 · Fax 918642 · tue.foeckersperger@t-online.de
Sie finden uns auch auf Facebook: tuefoeckersperger

Elektroinstallation · Kundendienst · Photovoltaik · Elektro- und Küchengeräte · Bosch-, Siemens-, Miele-Fachhändler · Fernseher · SAT-Anlagen · SKY-Abos · HD+-Karten · Handy- und Vertragsverlängerungen · Handyzubehör und Wertgarantie · Telekommunikation · Telekom-Partner · 1&1-Vermarktung

MAGENTA EINS - jetzt Festnetz und Mobilfunk kombinieren!
Umstellung auf IP · WIR - ihr Telekopartner - beraten Sie gern!

JETZT in vielen Orten: BREITBANDBAU · WIR BERATEN SIE GERN!

Wir suchen Elektroinstallateure und Zähler-Monteur



oben, jedoch darf man den Fokus nicht verlieren und muss weiter punkten. Die Reservegruppe erlebt aktuell eher eine Talfahrt. 14 Neuzugänge kann man seit Winter 2019 bei den TSV Senioren begrüßen. Auch im erweiterten Trainerteam hat man Unterstützung dazu gewonnen. Zusammen gilt es nun, den sportlichen Erfolg in der Rückrunde zu steigern. Juniorenleiter Franz Plattner erläuterte die personelle Situation für den Juniorenbereich. Aktuell hat man bei ca. 150 Jugendlichen in den Sparten Fußball, Leichtathletik und Jumpies noch zu wenige Betreuer, und erbat daher um mehr Unterstützung. Die Sparte Jumpies und Leichtathletik läuft sehr gut. Ein großer Dank gilt hier v.a. den Trainerinnen und Betreuerinnen, die sich mit Herz und Seele um den Posten kümmern. Er bedankte sich zudem bei allen Sponsoren, Schiedsrichter, Eltern und SG-Partnern. Die Abteilung Schach ruht aktuell. Anschließend wurden die Neuwahlen durchgeführt. Für weitere zwei Jahre bleiben im Amt: Rainer Edhofer – 1. Vorsitzender, Franz Plattner – 2. Vorsitzender, Karl Anderle – Kassier. Als Schriftführerin wurde neu in die Vorstandschaft Sabrina Edhofer gewählt. Vervollständigt wird die Vorstandschaft durch die Beisitzer Thomas Wimmer, Philipp Asen, Karl-Heinz Sigl, Tim Voss, Florian Bauer und Erik Schmuglin. Als Kassenprüfer wurden Michael Braun und Wolfgang Jooz erneut in ihrem Amt bestätigt. Im Anschluss richtete 1. Bürgermeister Karl Obermeier sein Wort an die Versammlung. Er ging auf die Planung des neuen Vereinsgeländes ein und schilderte, wie es zu dem großen Förderprogramm für den neuen Sportplatz gekommen ist. Aktuell ist man noch in einer sehr frühen Phase des Projektes, detailliert auf einzelne Punkte könne man noch nicht eingehen. Für die nächste Zeit wird die Planung und mögliche Umsetzung des neuen Geländes viel Zeit für den TSV Aidenbach in Anspruch nehmen.

Bild/Bericht: TSV Aidenbach, Edhofer

Der Bodschamperlspuk ist (leider!) zu Ende

Da es in Aidenbach ja zur Zeit keine Möglichkeit gibt Theater zu spielen, hat Karl Wasmeier uns, der Theatergruppe „Die vom Reschndobl“, seinen Saal in Beutelsbach zur Verfügung gestellt. Dass Theaterspielen in diesen Zeiten ein Risiko darstellt, war uns allen bewusst, als wir uns Anfang September dazu entschlossen haben, im Herbst ein Theaterstück auf die Bühne zu stellen. Die Planungen dazu haben ja schon im Jahr zuvor, also 2020 begonnen. Da mussten wir coronabedingt kurz vor der Premiere alles abbrechen. Unter der Regie von Christian Biermeier haben die Spieler das Stück Bodschamperlspuk von Ralph Wallner einstudiert. An sechs Abenden haben alle ihr Bestes gegeben, um den Zuschauern einen vergnügten Abend zu bereiten. Die Landstreicher Langfinger Jockl (Gimpl Max) und sein Sohn Abstauber Bartl (Pichlmaier Siegfried) bringen durch ihr Auftauchen auf einem verlassenem Hof eine Dorfgemeinschaft gehörig durcheinander. Drei junge Frauen (Barbara Seiler, Astrid Heber und Sonja Engl-Weber) wollen auf dem verlassenem Hof einen Wunschzauber, bei dem das Bodschamperl zu seinem Einsatz kommt, durchführen. Der Malz-Beppo (Hans Fuggenthaler) und die Sonnhoferin (Brigitte Einberger) wollen sich den verlassen Hof unter den Nagel reißen und Tschako, der Brauknecht (Stefan Rauchfuß) sucht dringend eine Frau. Und so ging es auf dem verlassenem Hof ganz schön turbulent zu. Die KLEINE BÜHNE hat ebenfalls zwei Sketche dargeboten: die Prüfung und das Klavierständchen die Mitwirkenden waren Sophia Engl, Mona Zöls und Schütz Simon. Michaela Schütz hat die Stücke mit den Kindern einstudiert, die zu Be-



Die Mitwirkenden vom Theaterverein auf der Wasmeier-Bühne in Beutelsbach

ginn gleich für gute Stimmung gesorgt haben. Trotz der Umstände waren wir mit den Besucherzahlen zufrieden. Allen Besuchern danken wir für Ihr Verständnis und Disziplin, die erforderlich waren, um die Veranstaltungen durchführen zu können. Wir möchten uns auch bei allen Gewerbetreibenden bedanken, die uns mit einer Werbung im Flyer unterstützt haben, ohne diese Unterstützung wäre es fast nicht mehr möglich, ein Theaterstück auf die Beine zu stellen.

Bild: Engl, Bericht: Schütz

Wintertraining der Wasserwacht



Das Schwimmtraining erfolgt(e) nach den jeweils geltenden Corona-Regelungen

Selbst unter den derzeit schwierigen Verhältnissen hatte das Training der Wasserwacht am Ausweichstandort im Hallenbad Vilshofen wieder begonnen, um allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, das Schwimmen zu erlernen oder die Schwimmfähigkeiten auszubauen. Denn kaum etwas ist wichtiger für unsere Kinder als das sichere Schwimmen zu lernen, was bereits für fast zwei Jahrgänge an Kindern nur sehr begrenzt möglich war. Nach einer kurzen Phase nach den 3G-Regeln bei zusätzlich vor jedem Training regelmäßig – auch für Geimpfte und Genesene - getestetem Trainerteam wurde einige Zeit auch unter 2G-Bedingungen das sonntägliche Training fortgesetzt. Das Hallenbad stand dabei morgens exklusiv für die Wasserwacht Aidenbach zur Verfügung, die notwendigen Abstände konnten also eingehalten werden. Leider musste am 20. November das Wasserwacht-Schwimm-

training wegen dem erhöhten Infektionsrisiko durch die explodierten Inzidenzen eingestellt werden, ab dem 26. November wurde das Hallenbad wegen der neuen Hotspot-Regelung der Regierung geschlossen. Termine und aktuellen Informationen sind jeweils auf Facebook unter Wasserwacht Aidenbach zu finden.

Bild/Bericht: Saibold

Kirchweihschießen bei den Schützen



(v.li.) Otto Mühlstraßer, Peter Habereder, Monika Maidorn, Walter Rahm und Dominik Heun

Am 15.10.2021 fand wieder das beliebte Kirchweihschießen statt. Wie jedes Jahr gaben die Schützen 10 Schuss ab und in der Reihenfolge der Blattl-Wertung durften sich die Teilnehmer einen „Dafeiden Erdäpfel“ aussuchen. Davon waren in 5 Stück jeweils ein Zahnstocher versteckt worden. Die Spannung beim Essen war also groß, wer eine Kirchweih-Ente gewinnen würde.

Bild/Bericht: Rahm



Blutspendetermin in Aidenbach

Hier das Ergebnis der Blutspende-Aktion in der Aidenbacher Mittelschule vom 12. November:

Anzahl der anwesenden Spendewilligen: 112 | tatsächliche Spender: 105 | Erstspender: 15 | Ehrennadeln: 3x Spende=5 Personen | 10x Spende=1 Person | 5x Spende=1 Person

Der Blutspendedienst bedankt sich ganz herzlich für die immer wieder gezeigte Spendebereitschaft!

Informationen über Blutspendetermine und Link zur Blutspende-App unter www.blutspendedienst.com



Bericht: Blutspendedienst des BRK

Unser weihnachtlicher Geschenktipp – ein **Pflanzengeschenkgutschein** jetzt auch als Download unter www.baumschule-plattner.de

Frohe Weihnachten und ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr wünscht Ihnen unser gesamtes Team!

Wir sind auch während der Wintermonate nach vorheriger telefonischer Absprache gerne für Sie da!

Baumschule Plattner -Ihr Gartencenter im Grünen
Haag 4 · 94501 Aldersbach · Tel. 08547/588 · Fax 1696
info@baumschule-plattner.de · www.baumschule-plattner.de



Sieben Niederbayern mit dem Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens ausgezeichnet

Regierungspräsident Rainer Haselbeck würdigt jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement



(v.li.) Kreisbrandinspektor Landkreis Passau Alois Fischl, Regierungspräsident Rainer Haselbeck, Kreisbrandmeister Landkreis Passau Robert Grabler mit Ehefrau, Bürgermeister Markt Aidenbach Karl Obermeier, stv. Landrat Hans Koller

Regierungspräsident Rainer Haselbeck hat sieben Niederbayern mit dem Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens ausgezeichnet. Das Steckkreuz ist die höchste staatliche Auszeichnung im Feuerwehrewesen für herausragende Leistungen bei Einsätzen und für besondere Verdienste. Es wird vom Bayerischen Innenminister verliehen.

In drei Corona bedingt kleinen Feierstunden würdigte Haselbeck den herausragenden Einsatz der Geehrten: „Allein in Niederbayern setzen sich rund 48.000 Feuerwehrleute für unsere Sicherheit ein – bei Bränden, Unfällen, Hochwasser und anderen Naturkatastrophen sind sie jederzeit, Tag und Nacht, zur Stelle. Dabei riskieren sie oft ihre Gesundheit, manchmal sogar ihr Leben. Sie halten uns allen den Rücken frei. Die Feuerwehr – das ist gelebte Hilfsbereitschaft, Zusammenhalt und unermüdlicher Einsatz für die Gemeinschaft. Und gerade zur Zeit ein Vorbild für uns alle.“

Geehrt wurden:

- Stephan Bachl, Straubing | Stadtbrandrat der Stadt Straubing
- Adolf Bielmeier, Viechtach | Kreisbrandmeister für den Landkreis Regen
- Robert Grabler, Aidenbach | Kreisbrandmeister für den Landkreis Passau
- Johann Haller, Ergoldsbach | Kreisbrandinspektor für den Landkreis Landshut
- Herbert Heidinger, Waldkirchen | Brandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Schiefweg
- Georg Stelzer, Hofkirchen | Kreisbrandmeister für den Landkreis Passau
- Wolfgang Weiß, Painten | Kreisbrandmeister für den Landkreis Kelheim

In der Laudatio für KBM Robert Grabler stellte der Regierungspräsident fest, dass er bereits knapp 40 Jahre – seit

seinem Eintritt in die FFW Aidenbach 1984 – ein Mann der Freiwilligen Feuerwehr ist. 24 Jahre davon sogar als stellvertretender Kommandant. Für den Landkreis Passau ist Robert Grabler seit April 2001 ehrenamtlich als Kreisbrandmeister tätig. Die Führungslehrgänge als Gruppenführer, Leiter einer Feuerwehr, Zugführer und Verbandsführer haben sein Fachwissen vertieft, welches er nicht nur theoretisch anwendet, sondern auch in die praktische Übungs- und Einsatzfähigkeit einfließen lässt. „Ihren Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren eine umfassende und tiefgehende Ausbildung zukommen zu lassen – das liegt Ihnen ganz besonders am Herzen“, so Haselbeck und fügte hinzu: „Herausforderungen durch neue Technologien haben Sie dabei nie abgeschreckt“. Er lobte Grabler für sein Talent, Chancen zu begreifen und seine Tätigkeit als Schiedsrichter bei Abnahmen des Bayer. Leistungsabzeichens im Löschangriff, der Techn. Hilfeleistung und beim Bayer. Jugendleistungsabzeichen, der Dt. Jugendspanne des Wissenstests und der Jugendflamme. Da Grabler selbst die Leistungsabzeichen für den Löschangriff und der Techn. Hilfeleistung mit Erfolg abgeschlossen hat, sei er ein Vorbild für die Jugend, so Haselbeck. Grablers Einsatzführung sei stets modern und zielorientiert und damit ein Garant dafür, dass bei seiner umsichtigen und effizienten Einsatzführung größere materielle und gesundheitliche Schäden bei den Personen am Ort seiner zahllosen Einsätze abgewendet werden konnten. Bei der Übergabe des Steckkreuzes meinte der Regierungspräsident zu Robert Grabler: „Für Ihren langjährigen persönlichen Einsatz als Feuerwehr-Führungskraft, der weit über das normale Maß hinausgeht, haben Sie sich große Verdienste um die Feuerwehren im Landkreis Passau erworben.“

Bild/Bericht: Regierung v. Niederbayern, Haselbeck

Jahrestreffen der Wasserwacht anstelle Weihnachtsfeier

Gerade noch rechtzeitig bevor es nicht mehr möglich ist: Da es ja bereits im späteren Sommer klar absehbar war, dass auch in diesem Jahr eine Weihnachtsfeier wohl nicht durchzuführen sein wird wurden neue Wege beschritten. So wurde von der Wasserwacht Ende Oktober die Kerschgeist-Alm der Aumonte Stub'n für ein ganz besonderes Jahrestreffen angemietet.

In einem kurzweiligen 2-Jahresrückblick ließ 1. Vorsitzender Martin Scholz die Ereignisse der letzten zwei Jahre noch einmal vorüberziehen. Anfang 2020 waren noch einige Veranstaltungen von Kinderfasching bis Winterschwimmen möglich, das Training musste jedoch bereits im März 2020 im Lockdown eingestellt werden. Erst im Sommer 2021 waren trotz aller Einschränkungen durch Corona insbesondere im Bereich der Jugendarbeit doch einige Aktivitäten und auch das Jugendtraining wieder möglich. Auch fanden die Neuwahlen auf Ortsgruppen- und Kreisverbandsebene unter ganz speziellen Bedingungen statt. Besonders beeindruckend war jedoch die Teilnahme vieler Aktiver der Ortsgruppe Aidenbach an der Großübung am Pockinger Baggersee im Rahmen der Wasserretterausbildung. Jugendleiterin Olga Gimpl war dabei unterstützt von Tochter Lena im Rahmen ihrer Tätigkeit für die RUD - das Team für die „realistische Unfalldarstellung“ -

mit verantwortlich für das Schminken der Verletztendarsteller. Lea Saibold durfte dabei eine der Hauptverletzten spielen und musste dazu zum Sonnenuntergang von den frisch ausgebildeten Wasserrettern – vor Kälte durch einen Neoprenanzug geschützt – an schwer einsehbarer Stelle im Wasser unter dem Ufergebüsch erst gefunden werden. Der an die Bergung anschließende Boottransport fanden dann bereits in nächtlicher Dunkelheit statt.



Lea Saibold wird bei der Übung aus dem Wasser geborgen, versorgt, transportfertig gemacht, auf das Boot verbracht und schließlich über den See zum Rettungsdienst am Ufer gebracht

An anderen Stellen waren weitere Verletzte unter anderem mit täuschend echt geschminkten Wunden oder gar offenen Knochenbrüchen zu versorgen, schockmäßig verwirrte Begleitpersonen oder auch Personen unter gespieltem Drogeneinfluss Stehende zu betreuen. Vorsitzender Martin Scholz und Dominik Habereeder durften mit weiteren Beteiligten zusammen eine alkoholreiche, ausufernde Uferparty darstellen, die weiterer intensiv betreuter Bergungseinsätze mit den Booten notwendig machten. Eine sehr eindrucksvolle Erfahrung aller Beteiligten, die durch TL Frank Saibold fotografisch begleitet wurde.



Ein frecher Rückblick in der Kerschgeistalm vom Boarndl und seim Trutschal auf das Jahr der Wasserwachtler

Als Besonderheit und passend zur Kerschgeist-Alm erschienen schließlich Stefan und Bianca Süß als Boarndl und sei Trutschal unter den Gästen und hielten in unterhaltsamer Weise den Anwesenden den Spiegel der Besonderheiten, Missgeschicke und Geheimnissen der letzten Jahre vor. Und manchem wurde bei einem Stamperl Kerschgeist klar, „es ist einem vieles aufgesetzt!“, in Zeiten von Corona ganz besonders.

Bilder/Bericht: Saibold



„Der Sohn des Hofmarkrichters“

Roman-Lesung von Andreas Reichelt im Gräfinnenzimmer des Ortenburger Schlosses



(v.li.) Aidenbachs Bürgermeister Karl Obermeier mit Autor Andreas Reichelt und Förderkreisvorsitzenden Alfons Niederhofer und Josef Jochum

Wie ein letztes Aufbäumen vor dem Eintritt des Corona-Katastrophenfalles, versammelten sich im so genannten Gräfinnenzimmer des Schlosses Ortenburg eine erkleckliche Zahl von Zuhörern zur Lesung von Andreas Reichelt aus seinem neuesten Buch „Der Sohn des Hofmarksrichters“. „Der Raum mit seiner Rokoko- Stuckdecke und angrenzenden Séparées ist die frühere Wohnung der Grafen von Ortenburg und dann der bürgerlichen Schlossbesitzerfamilie Ortenburger gewesen“, erklärte Alfons Niederhofer, Vorsitzender des Förderkreises Schloss Ortenburg, einleitend. Unter den Besuchern war auch eine Delegation aus Aidenbach mit Bürgermeister Karl Obermeier und Mitgliedern des dortigen Festspielvereins sowie Rosemarie Berger von der vhs, die als Coveranstalter auftrat. Der Dank des Vorsitzenden galt Josef Jochum, Josef Steinhuber und Elmar Grimbs, die bei der Vorbereitung der Veranstaltung halfen. „Die Aidenbacher Bauernschlacht wird in den bayerischen Geschichtsbüchern in einem Atemzug mit der Sendlinger Mordweihnacht des Jahres 1705 genannt“, erklärte Alfons Niederhofer und erläuterte kurz die geschichtlichen Hintergründe. Der Spanische Erbfolgekrieg habe zur Besetzung Bayerns durch die kaiserlich-österreichischen Truppen geführt und deren Plünderung und rigorose Zwangs-

Friseur Mailhammer

Vilshofener Str. 16
94501 Aidenbach
Tel. 08543 - 91 66 53





rekrutierung schließlich zum Volksaufstand. In diese dunkle Zeit führt Andreas Reichelt in seinem Roman „Der Sohn des Hofmarksrichters“, den er in Ortenburg vorstellte. Der leitende Redakteur beim Magazin „NiederbayernTV“ ist auch Dokumentarfilmer, der gerne Geschichten erzählt. Das macht übrigens auch schon seine Tochter. Die habe im Alter von fünf Jahren ihr erstes Buch gemacht, indem sie die Zeichnungen geliefert und ihm den Text dazu diktiert habe. In Andreas Reichelts ersten Historienroman spielt die historische Figur Georg Sebastian Plinganser die Hauptrolle. Dessen Name sei ihm immer wieder untergekommen. „Ich wohne in Postmünster nahe bei dessen Geburtshaus und in vielen Orten gibt es Plinganserstraßen. Deswegen habe ich angefangen, Informationen über ihn einzuholen“, erzählte der Autor. Die Literatur schwanke in der Beurteilung zwischen Held und Verbrecher. So habe er sich für den Roman einen eigenen Plinganser zusammengestrickt, einen guten Redner, der aber auch von Selbstzweifeln geplagt sei. „Und Geschichte verstehen Andreas Reichelt stellt seinen Roman „Der Sohn des Hofmarksrichters“ in Ortenburg vor ich habe ihm einige erfundene Personen zur Seite gestellt, insbesondere die Tochter eines Barons, die sich in den Freiheitskämpfer verliebt hat“, erklärte Andreas Reichelt.

In seiner Lesung wechselte der Autor zwischen Kapiteln, die den Roman vorwärts bringen, und solchen, die die historische Situation darstellen. Deutlich wurde dabei die Klarheit der Sprache, flüssig und ohne Schnörkel, gut geeignet zum Vorlesen. Auf ausführliche Gräueldarstellungen oder Sexszenen verzichtete Andreas Reichelt, die Lebensgeschichte des Sebastian Plinganser entwickelte sich vielmehr von einer Szene im Vaterhaus über Diskussionen mit dem Mitschüler und späteren Kampfgenossen Johann Georg Meindl in der Lateinschule in Burghausen, über die Einquartierung fremder Soldaten oder die Zwangsrekrutierung des Bauernsohnes auf dem Reschenhof im Dobel. Dazwischen wird die fiktive Figur der Tochter Charlotte des Barons von Weissenting eingeführt. Sie soll einen ältlichen Adligen heiraten, trifft aber mehrmals zufällig mit Plinganser zusammen, bewundert dessen Freiheitsstreben und verliebt sich in ihn. In weiteren Kapiteln entwickeln sich Krieg und Volksaufstand, dazwischen die Liebesgeschichte bis zum bitteren Ende in der Schlacht von Aidenbach. Der Vortrag endete mit einem Zusammentreffen von Georg und Charlotte, bei dem sie ihm von der Zwangsrekrutierung durch die Aufständischen berichtet, und er eingesteht, dass der Krieg auch ihn zu einem Gewalttäter gemacht habe. Wie die Liebesgeschichte ausgeht, wurde nicht verraten, denn schließlich sollten die Zuhörer das Buch selbst lesen.

Langer Applaus belohnte Andreas Reichelt für den Vortrag.

Auf entsprechende Fragen informierte er über die moderne Art des Bücherschreibens mit Unterstützung durch ein Computerprogramm und den eigenen Kanal im Internet. Josef Jochum meinte in seinem Schlusswort, dass dieser historische Roman möglich macht, Geschichte über die Gefühlsebene zu verstehen. Alfons Niederhofer dankte dem Referenten mit dem Buch „Die Bibliothek des Grafen Joachim von Ortenburg“ und empfahl ihm, auch über diese bedeutende geschichtliche Person einen Roman zu schreiben.

Bericht: Niederhofer

Ehemaliger Verwaltungsangestellter feierte 95. Geburtstag



Pater Doise (li) und Bürgermeister Karl Obermeier (re) gratulierten im schönen Garten dem Jubilar Bauer Guido zum Geburtstag

Sein ganzes Leben hat Guido Bauer in Aidenbach verbracht. 1926 wurde er da geboren, und noch heute lebt er in seinem Heimatort. Jetzt ist der ehemalige Verwaltungsangestellte Guido Bauer, der einst über 4 Jahrzehnte zunächst beim Markt und später bei der Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach beschäftigt war, 95 Jahre alt geworden. Dies nahmen Bürgermeister Karl Obermeier und Pater Doise zum Anlass, dem Jubilar die besten Glückwünsche der Marktgemeinde und Pfarrei zu übermitteln.

Zur Familie gehören neben seiner Ehefrau Gitla, mit der er seit 1958 verheiratet ist, vier Söhne und zwei Enkelkinder.

Gesellig war Guido Bauer sein Leben lang. In seiner Freizeit betätigte er sich früher gerne bei den Aidenbacher Vereinen wie bei der FFW Aidenbach, dem Männerchor Aldersbach/Aidenbach und der Wasserwacht im BRK, deren Gründungsmitglied er in Aidenbach war. Heute widmet er sich, so lange es seine Gesundheit zulässt, mit viel Freude seinem Garten.



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, Hilde!



Zum 80. Geburtstag gratulierten Hildegard Baur der zweite Bürgermeister Robert Grabler (li) und Pater Doise (re)



Meisterbetrieb Franz Stümpfl

Franz Stümpfl
Malermeister

Marktplatz 8
94501 Aidenbach
Tel. 08543 / 712 oder 29 43
Fax 08543 / 46 91
Mobil 0170 / 96 144 86
info@maler-stuempfl.de

www.maler-stuempfl.de

Spendenaktionen nach Brand

Drei Spendenaktionen sammelten für Brand-Betroffenen Hans Fuggenthaler

Nach dem Brand am Marktplatz sind drei Spendenaktionen zugunsten dem Brand-Geschädigten Hans Fuggenthaler, Wirt des Pilspubs „Beim Hans“, durchgeführt worden. Zunächst sammelte der Dartclub Warriors, der bisher seine „spaßigen, geselligen, fast schon familiären Abende“, laut Katrin Schachtls facebook-Post, dort im Pilspub abgehalten hat, über einen paypal-Moneypool Spenden für Hans Fuggenthaler. „Wir versuchen ein bisschen Kleingeld zu sammeln, damit er sich Alltägliches, wie Kleidung usw., kaufen kann“, so die Verfasserin des Posts. Zusammengekommen sind mit der Spendenaktion und Barspenden insgesamt 12.300 €! Desweiteren hielten die Aidenbacher Faschingsgesellschaft und der Theaterverein „Die vom Reschnobl“ eine Aktion zugunsten Fuggenthalers am Apfelmarkt ab. „Der Hans hat uns immer geholfen, war immer großzügig und hilfsbereit gegenüber dem Faschingsverein“, erklärte Ursula Hinterdobler,



Der Dartclub Warriors bei der Spendenübergabe an Hans Fuggenthaler (2.v.li.)

Präsidentin der AFG, ihre Beweggründe. Auch Uli Schütz, die Vorsitzende des Theatervereins, war sofort überzeugt von der Idee, ihrem langjährigen Vereinsmitglied etwas Gutes zu tun. „Wir plantem gemeinsam einen Kuchenverkauf im Rahmen des Apfelmarkts. Kuchenspenden verschiedener Bäckereien des Umlands und von Privatleuten wurden an einem Stand vor dem Rathaus angeboten. Wir stellten dort eine Spendenbox auf, dann konnte jeder hergeben, was er gerne mochte“, so Hinterdobler.



Eine Spendenaktion der Superlative stellte der ehem. Marktrat und Musiker Manfred Achter für seinen langjährigen Freund Hans auf die Beine. Er mobilisierte zahlreiche Musikkollegen und organisierte innerhalb weniger Tage ein Open-Air-Benefizkonzert auf der Seebühne in Aldersbach. Auf der Bühne standen die 8er-Band, Funke Petes, Tennessee7, BON, Jimmy Cempron, Julia Falke, Lena Baumgartner, Marina Jay, Andy Urbeck und natürlich Manfred Achter. Trotz kühlem Wetter füllten sich die Zuschauerränge und die Getränkestände mit Glühwein & Co. waren sehr gut besucht.



Bild: Hinterdobler

Frühstücksbuffet
Speisen und
Getränke



PAGA-HOTEL

Patrik Gaus · Rosenweg 3-7 · 94501 Aidenbach
08543 / 960-910 · info@paga-hotel.de

www.paga-hotel.de

Sehr ruhige Ortsrandlage · Kurz- & Langzeithotel · Tagungen / Seminare
Kurse / Weiterbildung · Alle Zimmer m. Balkon o. Terrasse · WLAN & Parken frei

ERDINGER
Brewery

Spende an das BRK Aidenbach



Die Zahnarztpraxis Dr. Manfred Meier hat auch im Jahr 2021 wieder das alte Zahngold von vielen Patienten gesammelt und den Betrag aufgerundet. Somit konnte am 04.11.2020 eine Spende in Höhe von 1800 Euro an die BRK Bereitschaft in Aidenbach übergeben werden. Der Leiter der Bereitschaft, Herr Hermann Engl, freute sich sehr über diese Aufmerksamkeit und bedanke sich bei Dr. Manfred Meier im Namen des Bayerischen Roten Kreuzes ganz herzlich. Mit dem gespendeten Geld werden zusätzliche neue Ausrüstungsgegenstände für die Aidenbacher Bereitschaft angeschafft.

Bild/Bericht: Meier

Gürtelprüfungen bei PAGA Sport

In der Kampfsportschule PAGA-SPORT in Aidenbach fand am 11.09.2021 die erste Gürtelprüfung in den Disziplinen Kickboxen und Tae Kwon Do statt. Es traten 15 Kampfsportler in den Altersklassen zwischen 6 Jahren und 36 Jahren zur Prüfung an. Sie wurden geprüft in den Disziplinen Sparring, Hyong (Kampf gegen imaginäre Gegner), Selbstverteidigung Schattenboxen, Freikampf mit und ohne Kontakt bis hin zum Bruchtest aber auch Theorie wurde abgefragt. Beim Kickboxen wurde u.a. der Schwerpunkt auf Kondition, Durchhalte-



vermögen und Kampf gelegt. Es waren dieses Mal viele Fortgeschrittene in den Gürtelklassen Blau bis Braun vertreten. Aufgrund des Lockdowns von sieben Monaten konnte nur die eine Prüfung dieses Jahr abgehalten werden. Schon 2020 war wegen der Coronamaßnahmen nur eine Prüfung möglich. Wenn es die Regeln zulassen ist die nächste Prüfung für Februar 2022 geplant.

Weitere Infos zum Kampfsport in der PAGA Sportschule findet man im Internet unter www.paga-sport.de oder gibt's telefonisch bei Patrik Gaus ☎ 0160 8009968

Bilder/Bericht: Gaus



Neues aus dem Sonnenhof

Für die meisten ist der Sonnenhof einfach nur ein Pflegeheim. Das ist so aber nicht richtig! Es ist weder ein Pflegeheim noch ein Haus für Pflegebedürftige, die nicht mehr können. Grundsätzlich sind zwei voneinander getrennte Bereiche die Hauptbausteine, aber in beiden wird „LEBEN“ großgeschrieben. Zum einen gibt es die Sonnenhof WGs, die für einen dauerhaften Wohnort mit kompletter Versorgung Rund-um-die-Uhr ausgelegt sind. Hier wohnen 12 Menschen gemeinsam in einem Haushalt, aber mit eigenem Einzelzimmer als Privatbereich.

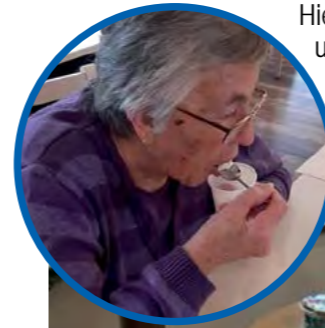
Zum anderen gibt es aber noch die LIFE Tagespflege wo Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr Tagesgäste einen schönen Tag verbringen. Morgens werden die Gäste zu Hause abgeholt und abends wieder nach Hause gefahren. Man kann 1 Tag pro Woche, oder auch 5 Tage buchen. Für die Kosten hält die Pflegekasse ein eigenes Budget bereit und deckt den Löwenanteil ab, ohne dass man auf das Pflegegeld zu Hause verzichten muss. Hier sind noch Plätze frei! Betreuungsumfang und auch Betreuungsprogramm ist in beiden Bereichen unterschiedlich. Nur manchmal gibt es gemeinsame Aktionen, die im Innenhof stattfinden.

Hier ein paar Impressionen was Im Sonnenhof in letzter Zeit los war

In der LIFE Tagespflege gibt es jede Woche ein Thema, das sich an Jahreszeit und Festtagen orientiert. Um dieses Thema herum wird nun jeden Tag ein anderes Betreuungsangebot geplant. Somit wird es auch für die Gäste, die mehrere Tage in der Woche kommen, niemals langweilig.

Die Milch machts!

Kürzlich hatten wir das Thema „Milch“. Hier wurden alle Sinne mit einbezogen und auch aus der eigenen Kindheit erzählt, was der Einzelne mit dem Thema verbindet. Es wurde selbst Quark hergestellt und verzehrt.



Es gibt immer einen Grund zu feiern!

Mit einer schönen Torte und einer Kerze darauf konnte Frau Hildegard Wagner (re) ihren Geburtstag in freundlicher Gesellschaft feiern.



ASEN

PARTYSERVICE - CATERING

Frisch zubereitete Gerichte sowie kalte Platten und Arrangements individuell für Ihre Feier in jeder Größenordnung

Eggllhamer Str. 16 • 94501 Aidenbach • Tel. 08543 / 1431
www.metzgerei-asen.de • info@metzgerei-asen.de

Backen macht Spaß

Beim Thema „Brot“ wurden eigene Brezen gebacken. Auch der Chef (Eduard Wall) als ehemaliger Bäcker durfte gleich mal sein Können zeigen.



Bei der Vorbereitung für den Kindergartenbesuch St. Agatha wurde wieder fleißig gebacken und später mit den Gaben der Kinder getauscht. Diese Aktion wurde gemeinsam mit den Sonnenhof WGs genossen.

Ein Oktoberfest gibt es nicht nur in München

Wenn man schon nicht zum Oktoberfest gehen kann, kommt das Oktoberfest eben zu uns in die CARE Sonnenhof WGs! Stimmung pur mit Simon und Timo!

Bilder: LIFE Tagespflege

Bild: CARE Pflegeteam



Kegelturnier im Sonnenhof

Wenn die Tagespflegegäste wieder nach Hause gefahren sind, wird der Festsaal einfach mal in eine Kegelbahn umfunktioniert. Einem gelungenen Wurf steht auch ein Rollstuhl nicht im Weg. Der glückliche Gewinner Giuseppe Ciurlia wurde gekürt und genoss seinen Preis.

St.-Martins-Besuch der Kindergartenkinder mit Geschenken

Der Besuch der Kindergartenkinder im Sonnenhof (siehe Seite 29) bescherte den Senioren eine willkommene Abwechslung. Ella Baier (unten) freute sich ganz besonders über die Geschenke der Kindergartenkinder.



Bilder: CARE Pfltegeam, Berichte: Wall



Wir brauchen Dich!

In der LIFE Tagespflege suchen wir noch FahrerInnen die unsere Gäste abholen und nach Hause fahren. Onlinebewerbungen sind auch für andere Stellen auf unserem Bewerbungsportal unter www.lifecare-familie.de möglich, oder klassisch wie immer. Wer Interesse hat kann sich einfach auf dem Bewerbungsportal zu den einzelnen Stellen informieren.

Eduard Wall, Geschäftsführer

Interessantes und Unbekanntes aus der Vergangenheit unserer Marktgemeinde

Geschichte der Weihnachtsbräuche

In einigen Tagen ist Weihnachten und in vielen Haushalten beginnen so langsam die Vorbereitungen auf die Festtage. Was für uns heute selbstverständlich ist, das war in der Vergangenheit nicht üblich oder gar unbekannt. Heutzutage schreiben wir oder vielleicht sollte man lieber sagen, wir schrieben! noch Karten mit Weihnachtsgrüße an liebe Freunde, Bekannte oder Familienangehörige. Wir sitzen gemütlich um einen reich geschmückten Christbaum und erfreuen uns über – mit viel Aufwand und Mühe hergestellte – selbstgebackene Plätzchen. Wie es zu all diesen für uns heute selbstverständlich gewordenen Tätigkeiten oder Bräuche gekommen ist, das zeigt ein Blick in Berichte aus „längst vergangenen Zeiten“.

Im Jahr 1843 hat der Engländer Henry Cole die Weihnachtskarte erfunden; er selbst hatte viele Freunde in der ganzen Welt, denen er zu Weihnachten und zum Neuen Jahr Grüße schicken wollte. Nach der englischen Postreform Mitte des 19. Jahrhunderts durften Grüße im Umschlag für nur einen Penny verschickt werden und da Henry Cole sehr sparsam aber auch erfinderisch war, hat er mit seinem Freund Horsley Karten entworfen, die er dann in seinem Bekanntenkreis verschickt hat. Bereits im Jahr 1860 wurden Karten mit den unterschiedlichsten Motiven serienmäßig hergestellt und das Versenden von Weihnachts- und Neujahrsgrüßen war jahrzehntelang eine lieb gewordene Geste unter Freunden und



Die vermutlich erste Weihnachtskarte von Henry Cole

Verwandten. Und die Freude über eine handgeschriebene Grußkarte war bei den Empfängern immer sehr groß. Noch einige Jahre länger gibt es das bekannte Weihnachtslied „Oh Tannenbaum du kannst mir sehr gefallen“. Bereits 1824 wurde es in einem Almanach erwähnt, der damals immer um die Weihnachtszeit bzw. zum Jahresende erschienen ist. Ein Verfasser zu diesem Lied ist allerdings nicht bekannt. Immergrün gehörte zum Urbestand aller Winterfeste und grüne Zweige standen schon vor 2000 Jahren im Ruf, „Segen zu bringen“. Die Geschichte des Weihnachts- bzw. Tannenbaumes lässt sich bis ins Spätmittelalter zurückverfolgen. Im Jahr 1806 wurden auf dem Leipziger Weihnachtsmarkt bereits „Tannenbäume“ angeboten und König Wilhelm IV. von Preußen ließ eine mit Kerzen geschmückte Fichte im Potsdamer Schloß aufstellen. Der Siegeszug des Weihnachtsbaumes ging weiter und erreichte im Jahr 1894 auch England. Der Ehemann der englischen Königin Viktoria, Prinz Albert, ließ auf Schloss Windsor einen Weihnachtsbaum aufstellen und diesen Brauch gibt es auch heute noch im englischen Königshaus. Auch in vielen Bürgerhäusern wurden Tannenbäume (meist eine Fichte) zum Fest aufgestellt, mit „Kerzen besteckt und mit Zierrat behängt“. Dieser schöne Brauch ist auch in unserer, heute oft so hektischen Zeit, immer noch fester Bestandteil des Weihnachtsfestes. Auch wenn heute statt der lange Zeit üblichen Wachskerzen batteriebetriebene oder LED-Kerzen am Baum leuchten – das Strahlen des Weihnachtsbaumes fasziniert über Jahrhunderte hinweg die Menschen. Viel länger als wir uns das vorstellen können, gibt es bereits die Krippen zum Weihnachtsfest. Der Überlieferung nach wurde die erste Krippe bereits im Jahr 1526 in der Jesuitenkirche in Prag aufgestellt. Im Laufe der Jahre entwickelte sich eine regelrechte Volkskunst des Krippenbauens. Die Krippen wurden immer größer und umfangreicher; besonders die oberbayerische aber auch die in Südtirol angesiedelte Kunst des Krippenbauens wurde weltweit berühmt und gelobt. Nicht zu vergessen die Krippen aus Papier, die besonders in Kriegszeiten gefertigt wurden. Auch in afrikanischen Ländern oder in Übersee werden und wurden Krippen und Krippenfiguren hergestellt. Gerade die Krippen aus Afrika beeindruckten durch ihre ansprechende Gestaltung aus den unterschiedlichsten Holzarten.

Nicht zu kurz kommen durfte an den Weihnachtstagen das Festessen für die ganze Familie. In Bayern aber auch in Österreich ist das Essen der Weihnachtsgans oder des Weih-

nachtskarpfens überliefert. Die Gans verdankt ihren mythologischen Ursprung der germanischen Göttin Frigga, der sie als heiliger Vogel geweiht war. Dass wir an Weihnachten eine Gans essen stammt aus dem Jahre 1588, als die englische Königin Elisabeth I. beim Anschneiden einer Gans die frohe Botschaft erhielt, daß die Flotte Philipps II. von Spanien von den Engländern zerstört worden war. Daraufhin verordnete die Königin, dass in Erinnerung an dieses Geschehen alljährlich am Weihnachtsabend ein Gänsebraten serviert wurde. Aus Amerika kam dann Jahrhunderte später der Brauch des Truthahn-Essens zu uns nach Europa.

Bild/Bericht: Stadler

Die Verkehrslage in Aidenbach vor 90 Jahren

Wenn wir Aidenbacher mit unserem PKW in Richtung Egglham – Pfarrkirchen fahren wollen, dann freuen wir uns über eine gut ausgebaute Straße und darauf, relativ schnell an unserem Ziel ankommen zu können.

Ein Artikel vom 22. November 1931, also vor „erst“ 90 Jahren gibt einen interessanten Einblick in das Verkehrsgeschehen von damals. Unter dem Titel „Ein weiteres Verkehrshindernis in Aidenbach“ stand in der Zeitung folgender Text:

„Am Ausgang des Marktes Aidenbach steigt die Straße nach Egglham in südlicher Richtung ziemlich steil an. Gegenüber dem Hause des Kaufmanns Weigl und der Bergwirtschaft plötzlich nach Westen einbiegend, befindet sich eine äußerst gefährlich Kurve, sehr kurz zwar, um so gefahrvoller, als hier die Straße eine hohe Steigung und ein sehr starkes Gefäll aufweist. Kommt z.B. von oben ein Langholzfuhrwerk und unten ein Kraftfahrzeug, so ist die Gefahr des Zusammenprallens mit großer Wahrscheinlichkeit gegeben, wegen der enormen Unübersichtlichkeit [...] Diese Straße war für den früheren Verkehr wohl gut genug, jetzt ist sie aber ohne Beseitigung der Gefahrencke für den Kraftwagen- und Fuhrwerksverkehr auf der sehr lebhaften Strecke Aidenbach – Egglham – Pfarrkirchen einfach unmöglich.“

Besonders gefährlich war diese Strecke – laut Artikel – im Winter oder bei Glatteis. Zudem war die Straße seinerzeit nur mit Schotter aufgefüllt und nicht – wie heute – asphaltiert und gut ausgebaut.

Der damalige Bericht endete mit der Feststellung:

„Warum zögert man immer damit, einen Teil der Kurve auf 2 bis 3 Meter abzugraben? Müssen denn erst Menschenleben in Not geraten bis endlich eingeschritten wird? Der Bezirk Vilshofen wird wohl noch in der Lage sein, daß er diese kleine Ausgabe auch noch bestreiten kann. Das Wohl und Wehe der Menschen geht schließlich doch noch vor.“

Quelle: Vilshofener Tagblatt, Bericht: Stadler



„Das Schloss von Aidenbach“

Ein Gespräch von Manuela Seibold mit dem kleinen Schlossgespenst



„Jetzt bin ich so alt geworden, dass ich mich nicht mal mehr genau daran erinnern kann, wann die Geschichte begann. Es muss so zwischen dem 11. und 13. Jahrhundert gewesen sein. Wissen Sie, manchmal kann es schon vorkommen, dass ich mal 100 Jahre verschlafe. Oh je, da bin ich ja dann schon beinahe tausend Jahre alt. Da spielen 100 oder 200 Jahre hin oder her keine Rolle.“ schmunzelt das kleine Gespenst und rasselt nachdenklich mit seinen Ketten. „Ich habe so viele Menschen kommen und gehen gesehen. Anfangs war hier eher ein Stall, keine Fenster, es gab noch kein Glas, keinen Elektroherd, nur eine Feuerstelle. Wobei mir das immer egal war. Als Nachtgespenst friert man nicht und Hunger hat man eher selten. Wohl eher Appetit aus Erinnerung an früher“ und lässt dabei meinen Apfel nicht aus den Augen. „Die Herren von Attenbach waren die ersten Besitzer. Es wurden Kinder geboren, Feste gefeiert, gearbeitet, gelacht, geweint, getrauert und geliebt. Da gibt es zu heute fast keinen Unterschied. Das Haus hat seine Besitzer gewechselt wie Männer heute das Hemd. Wenn ich jetzt alle aufzähle, schlafen Sie in 10 Minuten tief und fest. Irgendwie hat jeder an dem Schloss weiter seine Hände angelegt, es wurde auf- und ausgebaut. Nach den Herren von Attenbach waren es die Herren von Hader, ein fürstlich-passauisches Ministerialgeschlecht. Ich weiß nicht woher die kamen und wohin sie gingen. Muss so um das 14. Jahrhundert gewesen sein. Wahrscheinlich wird man als Gespenst doch auch irgendwie älter und vergesslicher. Wäre

es ein Wunder?“ schaut mich das kleine Gespenst fast vorwurfsvoll an. „Keine Ansprache die ganze Nacht. Tagsüber in einer morschen Kiste, einem Schrank, auf dem kühlen Dachboden oder unter einem Dielenbrett im Fehlboden habe ich versucht zu schlafen. Während im Herrenhaus über mir, unter mir, neben mir das Leben stattfand, war es nachts meistens ruhig. Das Holz knisterte im Ofen oder man hörte die Grillen zirpen. Da saß ich manchmal lange auf dem Dach und konnte den Marktplatz von Aidenbach wachsen sehen, „sinniert mein Geist ein bisschen gedankenverloren. „Danach kam Friedrich der Gunzinger. Seine Familie hielt sich gerne rund um Vilshofen auf. Er hat immer Geschichten geschrieben oder Bilder gemalt“, weiß mein Geist zu erzählen. „Deshalb ist das Anwesen bis heute als Gunzingerhaus bekannt“. So viel ich erfahren, erlesen und recherchiert habe entstand das Haus in seinem jetzigen Zustand wohl Mitte des 17. Jahrhunderts und ist so ein wesentlicher Teil im Ensemble des Marktplatzes geworden. „Ja, so habe ich es auch in Erinnerung“, bestätigt mir das Gespenst. „1706 war hier der Teufel los! Die Schlacht von Aidenbach. Ein Gemetzel mit über 4000 Toten. Das war der letzte Widerstand der revoltierenden Bauern gegen die kaiserlich-habsburgische Besatzung. Das war nicht schön anzuschauen. Danach habe ich mich erschöpft in meinem Dachboden verkrochen.“

„Das frühere Schloss, das Herrenhaus und Handelshaus bestand aus zwei Häusern, Marktplatz 1 und Marktplatz 2“, weiß das Gespenst zu erzählen. „Dann passierte eine wirkliche Tragödie. Der Tag, an dem der Bagger kam. Das Haus Nr. 1 wurde in den 60iger Jahren auf Anweisung wegen Einsturzgefahr



Abriss des linken Gebäudeteils in den 1960er Jahren

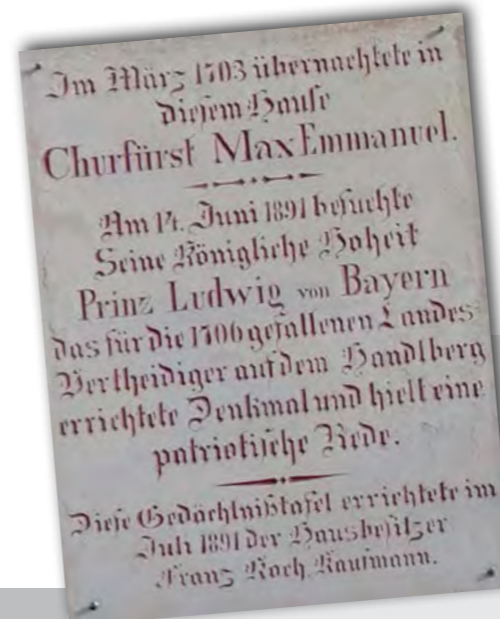


Schaufenster der Familie Metz (siehe auch Seite 53 oben)



abgerissen. Ein unverständlicher und aus heutiger Sicht unmöglicher Entschluss. Sie haben mich meines zweiten Dachbodens beraubt, mir ein großes Stück Heimat genommen.“ Dabei rinnt dem kleinen Geist tatsächlich eine Träne übers Gesicht – also sinnbildlich natürlich. So wurde aus Marktplatz 2, Marktplatz 1. Vielen vor allem natürlich den Aidenbachern ist das auffällige Gebäude mit dem kleinen Türmchen und der jetzigen roten Farbe bekannt. Einer von vielen Besitzern war auch Andreas Palmer, der auch seinen Bruder beherbergte. „Immer wenn Andreas zu Bett ging, holte sein Bruder Josef, Kommorant-Priester in Aidenbach, Feder und Tinte auf den Tisch, zündete eine Kerze an und verfasste die Chroniken der Gemeinde Aidenbach. Da habe ich ihm oft über die Schulter geschaut. Manchmal habe ich ihm auf die Nase getippt und „tststs“ geflüstert – so ganz stimmt das aber nicht!“ Geschrieben ist geschrieben, ob richtig oder falsch. Es ist die Erinnerung, die uns bleibt. Nach vielen Taufen, Hochzeiten und Weihnachtsfesten erwarben dieses kleine Schmuckstück im Jahre 1954 Jakob und Franziska Metz. Sie eröffneten unter dem Namen „Textilien Metz“ einen kleinen, aber feinen Kleiderladen in dem für Mann, Frau und Kinder alles erworben werden konnte vom Kommunionkleid bis zur Krawattennadel. Nach fast tausend Jahren war endlich sowas wie Ruhe eingekehrt. Immer wenn Franziska nicht gerade als Lehrerin, ehrenamtliche Seniorenbeauftragte in der Gemeinde unterwegs war oder Kleider, Tücher und Hüte verkaufte, hat sie weitere Fakten der Aidenbacher Geschichte zusammengetragen und niedergeschrieben, um die Chroniken von Josef Palmer fortzuführen. „Da war sie immer so beschäftigt, dass es mir zu langweilig wurde. Dann bin ich in den Laden und habe alles Mögliche probiert, habe Hüte auf den Kopf gesetzt, Krawatten umgebunden und an der Kleidung gerochen. Es

mir in einem Stapel Pullover gemütlich gemacht, das war schön“, schwärmt mein kleiner Interviewpartner vor sich hin. Ich erzähle meinem Geist, dass von 2004 bis 2008 Walter



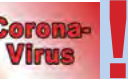
Erinnerungstafel an den Besuch von Churfürst Max Emanuel, angebracht an der Hausfassade des Marktplatz 1



Taubeneder, der damalige Bürgermeister von Aidenbach, in diesem Hause gewohnt hat, der heute Abgeordneter im Bayerischen Landtag für den Wahlkreis Passau ist. „Ach, der was das? Dann versteh ich, warum ich von dem nie viel mitbekommen habe. War wohl ziemlich eingespannt, der Gute“, antwortet das Gespenst.

Dieses Interview führte Manuela Seibold, Malteser Hilfsdienst Bilder: Lichtmannecker

Terminübersicht online



Leider verursacht Corona und die damit verbundenen Maßnahmen der Regierung zur Eindämmung der Pandemie (Lockdown, Kontaktbeschränkungen, ...) wieder einige Veranstaltungsabsagen. Daher verzichten wir auf einen Abdruck der gemeldeten Veranstaltungen und verweisen hiermit auf die Gemeindeforumseite www.aidenbach.de

INFO

Veranstaltungsübersicht und aktuelle Informationen/Absagen unter www.aidenbach.de/kultur-freizeit/veranstaltungen/



Für Ihre Jahresplanung hier die vorläufigen Termine größer öffentlicher Veranstaltungen 2022

08.01.2022	Fackelzug zum Handberg
03.04.2022	Ostermarkt mit verkaufsoffenem Sonntag
26.05.2022	Auffahrtsmarkt mit verkaufsoffenem Donnerstag & „Herren-Hockete“
10.-12.06.22	Internat. Frühjahrsturnier Tennisclub
02.07.2022	Kunst im Park
09.-23.07.22	Festspiel mit Hist. Handwerker & Bauernmarkt jeweils Freitag & Samstag
29.07.2022	Kinonacht im Park
12.-16.08.22	Traditionelles Volksfest
14.08.2022	Oldtimer-Tag mit Umzug und Teilemarkt
25.09.2022	Apfelmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag & Streetfood-Festival
30.10.2022	Herbstmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag
18.11.2022	Bürgerversammlung 2022
25.-27.11.22	Historischer Weihnachtsmarkt

Nächstes Gemeindeblatt
 Redaktionsschluss: 7. März 2022
 Redaktion: Stephanie Loibl ☎ 9603-16
 Verteilung: Kalenderwoche 14 | vor Ostern

Marco Treipl

Fliesen | Mosaik | Natursteine

Marco Treipl · Anham 10 b · 94501 Beutelsbach
 Tel. 08543/601553 · Mobil 0175/5964564 · marcotreipl@web.de



Über Geld spricht man

Strategie schlägt Inflation – Was Sie jetzt gegen die Geldentwertung tun sollten

Haben Sie es bemerkt? Beim Einkaufen oder Tanken mussten Sie jetzt mehr zahlen als ein Jahr zuvor. Einer der Gründe für die Preissteigerungen ist die Coronakrise. Warum die Nachwehen der Pandemie auch die Niedrigzinsphase verlängern dürften und wie Vorsorge sowie Vermögensaufbau trotz Inflation und Zinsflaute weiterhin gelingen können, erfahren Sie hier.

Verlängerung für Niedrigzinsen

Mit niedrigen Zinsen wollen die Notenbanken die Kreditvergabe ankurbeln, um die Wirtschaft in der Rezession zu stützen. Auch Staaten profitieren, weil sie die aufgehäuften Schulden leichter begleichen können. Der Niedrigzins wird also wegen Corona in die Verlängerung gehen. Das Nachsehen haben die Sparer. Sie brauchen jetzt eine Strategie, mit der sie ihr Geld trotz Niedrig- oder sogar Negativzinsen vermehren können.

Die Rückkehr der Inflation

Lange war Inflation kein Thema, nun ist sie zurück. Dafür gibt es mehrere Gründe, zum Beispiel:

- Zu Jahresbeginn wurde die Mehrwertsteuer wieder auf Normalmaß angehoben. Dies und die Ölpreiserholung treiben 2021 die Inflation.
- Die in diesem Jahr eingeführte CO2-Steuer verteuert Öl und Gas.
- Langfristig könnte auch der demografische Wandel mit einer wachsenden Zahl von Ruheständlern die Inflation befeuern. „Da die Rentner weiterhin konsumieren, aber nicht mehr produzieren, stößt ein schrumpfendes Angebot auf eine stagnierende oder gar steigende Nachfrage: Das sind durchaus die Zutaten für einen steigenden Inflationsdruck“, erklärt Martin Moryson, Chefvolkswirt Europa bei DWS.

Strategie schlägt Inflation und Zinsflaute

Zinsausfälle und ein steigender Inflationsdruck erschweren Sparern und Anlegern das Leben. Vermögensberater*innen helfen ihnen, diesen Entwicklungen mit der für Sie passenden Strategie zu begegnen, um richtig vorzusorgen und Niedrigzins sowie Inflation erfolgreich zu trotzen.

1. Auf etwas Eigenes Bauen

Die eigene Immobilie ist ein Sachwert, der einer Geldentwertung

tung trotzen kann. Der Immobilienboom hält in weiten Teilen Deutschlands bereits seit zehn Jahren an. Da aber gleichzeitig die Zinsen immer weiter sanken, bleiben Immobilienkredite für viele Bundesbürger erschwinglich.

Lösungen für Sparer

- Wer jetzt eine Immobilie bauen oder kaufen möchte, kommt derzeit sehr günstig an eine Finanzierung.
- Achten Sie beim Bau aufgrund der momentan rapide steigenden Baukosten darauf, dass Ihnen die Preise fest zugesagt werden. Wegen des in einigen Segmenten herrschenden Baustoffmangels sollten Sie auch Liefertermine fest vereinbaren, damit es nicht zu Verzögerungen in der Bauphase kommt.
- Wenn der Kauf oder Bau der eigenen vier Wände erst in einigen Jahren geplant ist: Mit einem Bausparvertrag sichern sich Immobilienbesitzer in spe jetzt die günstigen Zinsen für eine spätere Finanzierung.

2. Gold kann die Kaufkraft bewahren

Gold gilt als klassischer Schutz – nicht nur in Krisenzeiten. Langfristig betrachtet hat das Edelmetall in der Vergangenheit noch nie seine Kaufkraft verloren, selbst wenn nach einer Wirtschaftskrise die Inflation stark anstieg. Mit Gold setzen Sparer statt auf Zinsen auf den langfristigen Preisanstieg des Edelmetalls. Historisch betrachtet, galt stets: Wer Gold über längere Zeit behielt, konnte zwischenzeitliche Wertschwankungen ignorieren.

Lösungen für Sparer

- Außer als Einmalzahlung lässt sich Gold auch mit kleineren regelmäßigen Beträgen als Sparplan erwerben.
- Das Edelmetall kann in die private Altersvorsorge integriert werden – etwa mit einer sachwertorientiert ausgerichteten Rentenversicherung.

3. Vorsorgen und Vermögensaufbauen mit Strategie

Nur wenn die Rendite einer Spar- oder Anlagelösung über der Inflationsrate liegt, lässt sich mindestens die Kaufkraft der eingezahlten Summen erhalten. Mit Lösungen, die ausschließlich auf – die derzeit niedrigen – Zinsen setzen, gelingt der Inflationsausgleich nicht. Doch es gibt Alternativen für Vorsorge und Vermögensaufbau.

Lösungen für Sparer

- Altersvorsorge: Bei den staatlich geförderten Formen der Altersvorsorge können Steuervergünstigungen und/oder Zuschüsse für eine attraktive Rendite sorgen.
- Vermögensaufbau: Mit Investmentfonds können Anleger die Renditechancen der Börse nutzen und so die Inflation wie auch die niedrigen Zinsen schlagen. Zwar kommt es bei Börsenkursen bisweilen zu Schwankungen. Doch indem Fonds das Geld der Anleger breit streuen, können sie dieses Kursrisiko minimieren.
- Es gibt zwei Möglichkeiten: die Einmalanlage eines größeren Betrags oder über einen Fondssparplan mit laufenden kleineren Beiträgen ein Vermögen aufbauen.



Der Fachmann

Martin Rudolf Josef Dimen, Vermögensberater und Finanzcoach, Aldersbach ☎ 48 94 793

Alkohol im Straßenverkehr

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch wenn dieses Jahr coronabedingt wieder einige Weihnachtsfeiern ausfallen werden, handelt es sich bei der Vorweihnachtszeit um einen Zeitraum, in welchem erfahrungsgemäß nicht nur vereinzelt Fahrzeuge unter Alkoholeinfluss geführt werden. Trotz einiger Tassen Glühwein oder ein paar Bierchen bei der Betriebsfeier noch selbst nach Hause zu fahren, ist grundsätzlich keine gute Idee!

Es handelt sich hierbei definitiv nicht um ein Kavaliärsdelikt. Die Konsequenzen einer Fahrt unter Alkoholeinfluss möchte ich in der folgenden Übersicht kurz darstellen:

Zunächst jedoch möchte ich zum besseren Verständnis des Nachfolgenden einige Begrifflichkeiten erklären.

Entziehung der Fahrerlaubnis

Bei einer Entziehung der Fahrerlaubnis wird die Fahrerlaubnis aberkannt. Will man also nach Entziehung wieder eine Fahrerlaubnis haben, muss man sie wieder neu beantragen. Dieser Antrag ist jedoch erst nach Ablauf einer vom Gericht festgesetzten Sperrfrist, innerhalb welcher die Führerscheinebehörde keine neue Fahrerlaubnis ausstellen darf, möglich. Die Führerscheinebehörde prüft dann, ob die Voraussetzungen vorliegen. Eine erneute Fahrerlaubnisprüfung ist meist nicht erforderlich.

Fahrverbot

Im Gegensatz zum Entzug der Fahrerlaubnis erlischt diese bei einem Fahrverbot nicht. Der Betroffene erhält somit nach dem Ablauf des Fahrverbots seinen Führerschein ohne weitere Maßnahmen zurück.

Ein Alkoholeinfluss bis 0,5 Promille ist grundsätzlich nicht strafbar. Auch hier besteht allerdings die Möglichkeit der Strafbarkeit, wenn Anzeichen von Fahrunsicherheit vorliegen. Die Folge sind dann 3 Punkte im Fahreignungsregister; Geld- oder Freiheitsstrafe (bis zu 5 Jahre), Führerscheinentzug (Sperrfrist 6 Monate bis 5 Jahre oder auf Dauer), mindestens aber 3 Monate Fahrverbot.

Für **Fahranfänger**, die sich neu am Führerschein erfreuen, und für alle Verkehrsteilnehmer, die noch nicht das 21. Lebensjahr vollendet haben, gilt ein absolutes Alkoholverbot am Steuer. Diese werden auch bis 0,5 Promille mit Geldbuße in Höhe von 250 Euro bestraft, wenn keine Anzeichen von Fahrunsicherheit vorliegen, dazu kommt 1 Punkt.

Von 0,5 Promille bis 1,1 Promille liegt eine Ordnungswidrigkeit vor, welche wie folgt geahndet wird:

Soweit keine Anzeichen von Fahrunsicherheit vorliegen verbleibt es bei Geldbuße und Fahrverbot, Erstverstöß: 2 Punkte, 500 Euro Geldbuße, 1 Monat Fahrverbot.

Zweitverstöß: 2 Punkte, 1.000 Euro Geldbuße, 3 Monate Fahrverbot.

Weiterer Verstöß: 2 Punkte, 1.500 Euro Geldbuße, 3 Monate Fahrverbot.

Wenn jedoch zusätzlich Anzeichen von Fahrunsicherheit vorliegen, handelt es sich bereits um eine Straftat nach dem Strafgesetzbuch:

Im Falle einer reinen Trunkenheitsfahrt (ohne Gefährdung anderer) hat dies zur Folge: 3 Punkte im Verkehrszentralregister; Geld- oder Freiheitsstrafe (bis zu 5 Jahre), Führerscheinentzug (Sperrfrist 6 Monate bis 5 Jahre oder auf Dauer).

Wenn es jedoch zu einem Verkehrsunfall oder einer sonstigen Behinderung anderer kommt, handelt es sich um eine Gefährdung des Straßenverkehrs, welche erhebliche Folgen nach sich ziehen kann:

Der Strafraumen ist zwar der Selbe wie bei der Trunkenheitsfahrt. In der gerichtlichen Praxis wird dieser Fall jedoch grundsätzlich härter bestraft als eine reine Trunkenheitsfahrt. Hinzu kommen zivilrechtliche Folgen wie etwa die Verpflichtung zur Zahlung von Schadensersatz, Schmerzensgeld und eventuell Rente an Unfallopfer. Je höher die Alkoholisierung ist, desto mehr wird der Fahrer neben der Haftpflichtversicherung des PKWs herangezogen.

Ab 1,1 Promille liegt automatisch eine Straftat vor. Ab dieser Grenze wird eine absolute Fahruntüchtigkeit bei jedem Verkehrsteilnehmer angenommen. Die Folgen sind dieselben wie eben dargestellt.

Zu beachten ist diesbezüglich, dass ab einem Promillewert von 1,6 Promille in der Regel immer eine Medizinisch-Psychologische Untersuchung (MPU) angeordnet wird, bevor eine neue Fahrerlaubnis erteilt wird. Auch unterhalb dieser Grenze ist eine Anordnung möglich und bei Wiederholungstätern üblich.

Besonders hinweisen möchte ich noch auf Folgendes: Nach § 316 Strafgesetzbuch (StGB) wird bestraft, wer infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel nicht in der Lage ist, ein Fahrzeug sicher im Verkehr zu führen. Das gilt nicht nur für Kraftfahrzeuge - auch das Fahrrad ist ein Fahrzeug.

Die absolute Fahruntüchtigkeit mit der Folge eines Strafverfahrens liegt zwar beim Fahrrad erst bei einer Alkoholisierung ab 1,6 Promille vor; in Verbindung mit Fahrfehlern kommt jedoch auch bereits unterhalb dieser Grenze eine Bestrafung entsprechend der oben genannten Fallgruppen in Frage.



Der Fachmann

Rechtsanwalt Michael Forster
Ritter-Tuschl-Straße 10 (altes Rathaus)
☎ 08543 / 91 97 28

Ihr Team in Sachen Strom!

Elektro Bauer

Bräustraße 6 · 94501 Aldersbach
Tel. 08547 / 594 · info@elo-bauer.de
www.elo-bauer.de

Miele - FACHHÄNDLER

Ihr Entsorgungsfachbetrieb seit 1955

Pindel Wilhelm e. K. Schrott + Metall
Inh. Bettina Pindel Containerdienst
Am Gewerbepark 11 Altfahrzeuge
94501 Aidenbach Demontagebetrieb

Tel.: 08543 / 1451
Fax: 08543 / 1612
Internet: www.pindel-entsorgung.de
Mail: pindel-entsorgung@t-online.de

Ihnen allen recht...



BRAUEREI

Aldersbach

www.aldersbacher.de @aldersbacher #aldersbacher

Motiv: alte Aldersbacher Kinowerbung aus den 1950er Jahren

NEU

CORONA-SCHNELL- TESTZENTRUM

ALDERSBACH

Testzentrum auf dem Parkplatz Knorr-Bremse | Knorrstr. 1 | 94501 Aldersbach

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 05:00 – 09:00 Uhr und 21:00 – 22:45 Uhr
Samstag + Sonntag 08:00 – 11:00 Uhr

Information & Terminvergabe

www.testzentrum-aldersbach.de

TEST AUCH OHNE TERMIN*

* Wartezeiten möglich

IMPRESSUM Gemeindeblatt Aidenbach: Erscheint vierteljährlich und wird in einer vorher bekanntgegebenen Kalenderwoche kostenlos an alle Haushalte im Aidenbacher Gemeindegebiet zugestellt. Herausgeber: Markt Aidenbach, Marktplatz 18, 94501 Aidenbach, ☎ 08543 9603-0 | Fax 08543 9603-30 | info@aidenbach.de
Redaktion: Markt Aidenbach | Layout und Satz: Markt Aidenbach | Anzeigenverkauf: Markt Aidenbach | Auflage: 1.700 | Druck: Werbezentrums123 | Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Vervielfältigung nur nach Erlaubnis der Redaktion. Irrtümer und Fehler vorbehalten. | Titelbild: Fenster Pfarrkirche